



Kinderbuchkatalog XLI Winter 2015



Antiquariat Winfried Geisenheyner
Postfach 480155
48078 Münster-Hiltrup
Telefon (0 25 01) 78 84
Fax (0 25 01) 1 36 57
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de
www.geisenheyner.de



KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

&

BRETT-SPIELE AUS DER SAMMLUNG
HANS-DIETER BUNK, DUISBURG

XLI

KATALOG 85
Winter 2015



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Inhalt:

Kinderbücher	Nr. 1–106
Zehn Kleine Negerlein	Nr. 107–121
Spiele	Nr. 122–161
Bibliographie – Sekundärliteratur	Nr. 162–190
Register	Seite 91

Sie erreichen uns auch über:

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter www.geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050
IBAN: DE05401600501004445300 - BIC: GENODEM1MSC

Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070
IBAN: DE82600100700086414701 - BIC: PBNKDEFF



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.
(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*

Umschlagillustration aus Nr. 11: Dehmel, Fitzebutze 1901

Frontispiz aus Nr. 157: Brett-Spiel – Prof. Hilarius 1895

Hintere Umschlagseite aus Nr. 98: Originalillustrationen von E. Wenz-Viëtor 1954.



Nr. 3

€ 1200,-

Kassette. – Von allergrößter Seltenheit. Siehe Abbildung oben.

€ 70,-

2256/1. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

€ 380,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines schönen ABC-Bilderbuches, in dem „jedem Buchstaben des Alphabets eine Tafel gewidmet ist“ (Wegehaupt IV, 1304 mit großer farbiger Abbildung). – Lebensdaten und Lebensumstände von Friedrich Lipps sind bislang unbekannt; er war ein fleißiger und sehr qualitätsvoller Bilderbuchillustrator der 1880er Jahre. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 692,38 datiert die spätere Ausgabe bei „Süddeutsches Verlags-Institut“ auf 1886, was uns aber zu früh erscheint, da nach Liebert, *Stuttgarter Verlage* S. 35 und 88 diese Verlagsbezeichnung erst 1887 zur Anwendung kam. Emil Hänselmann hatte seinen 1883 gegründeten Verlag 1887 in eine AG mit dem Namen „Süddeutsches Verlags-Institut“ umbenannt. – Etwas fingerfleckig und die ersten Blätter im Innensteg unten verstärkt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 3.



Nr. 4



Nr. 5

In Pochoir-Kolorierung

4 ABC – TROJAN, Johannes: ABC. Mit 27 handkolorierten Holzschnittillustrationen von Kaeseberg & Oertel nach Federzeichnungen von Paul Meyerheim. Berlin. Brandus, 1916. 4to. Handkolorierter Originalpergamentband mit Kopfgoldschnitt (leicht berieben). 28 nn. Bll. € 300,–

Bibliophile Neuausgabe des erstmals 1880 erschienenen ABC-Buches. Eins von 430 num. Exemplaren, auf kaiserlich Japan gedruckt. Der Text auf dünner Japanseide dem Bild gegenüber eingeklebt. – „Den Rang, den die Pochoir-Kolorierung in der Buchkunst des 20. Jhdts. wiedergewinnt, verdeutlicht unter anderem der Sachverhalt, daß das ABC von P. Meyerheim, das 1880 in Farbholzschnitt reproduziert worden ist, in einer 1916 veranstalteten, bibliophil aufgemachten Neuausgabe nunmehr getreu der 27 ‚aquarellierten Originalzeichnungen‘ koloriert erscheint“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 278 und S. 723,2). – Der berühmte Tiermaler, Illustrator, Holzschneider und Lithograph (1842–1915) begann als Schüler seines Vaters Eduard Meyerheim, schloss sich aber bald seinem Paten und späteren Freund Adolf von Menzel an. Bekannt wurde er vor allem durch seine humorvollen Tierzeichnungen (auch hier verwendet) und „besondere Beachtung fanden das ABC-Buch“ (nach LKJ II, 471; die dort gezeigte

Abb. zeigt aber nicht, wie fälschlich angegeben, den Titel zu der vorliegenden, sondern zur Ausgabe von 1880). – Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam“, war Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderadatsch“ und bekam vom preußischen König zu seinem 70. Geburtstag den Professorentitel verliehen. Über seine Kinderbücher vgl. ausführlich LKJ III, 569ff. – Slg. Hobrecker 7894. Seebaß I, 1264. Doderer/Müller 424. – Mit nur vereinzelten leichten Flecken und sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 4.

ABC siehe auch unter Spiele

5 ANDERSEN, Hans Christian: Gesammelte Märchen. 2 Bände. Mit 70 Farbtafeln nach Aquarellen von Alfred Thon. Berlin. Juncker, A., (1925). 21,5 x 18,5 cm. Originalleinwandbände (leicht berieben). 298 SS., 2 Bll.; 335 SS. € 180,–

Sehr schön gedruckte und expressiv illustrierte Ausgabe des Landschafts- und Interieurmalers, Zeichners und Scherenschnittkünstlers Alfred Thon (1886–1967), der zuletzt Professor in Erfurt war. Vgl. dazu Vollmer IV, S. 441/442. – Band 1 liegt in der 2. Auflage (6.-11.Tsd.) vor, zu dem 1925 der 2. Band: „Neue Folge“ erschienen war. Es handelt sich also um die erste vollständige Ausgabe. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 4.

Ihr erstes Bilderbuch

6 BERNSTORFF, Fanny von: Die Heinzelmännchen oder Der Traum. Mit 13 farblithographierten Tafeln von Fanny von Bernstorff. Preetz. Selbstverlag, (ca.1910). 22 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten leicht berieben). 12 Bll. € 290,–

Sehr seltene erste und wohl einzige Ausgabe unter diesem Titel. Es handelt sich hierbei um ihr erstes Bilderbuch, das 1895 unter dem Titel: „Alfred und Nanny bei den Zwergen“ in Kiel bei Weiß erschienen war. – Fanny Gräfin von Bernstorff (1840–1930) lebte auf ihren Gütern in Plön und ab 1897 als Stiftsdame in Kloster Preetz. Ihr Vater war großherzoglich oldenburgischer Kammerherr, ihre Mutter eine geborene Gräfin von Holstein. Die sehr phantasievoll erzählte und lebendig illustrierte Geschichte handelt vom Traum der Geschwister Alfred und Nanny, die träumen, daß an einem dunklen Novemberabend kleine Heinzelmännchen kommen und mit ihnen spielen. Erst als die Heinzelmännchen eine Kerze löschen wollen, werden auch sie naß und wachen davon aus. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 432,7 ohne den direkten Bezug zur Erstausgabe zu nennen. Klotz, Bilderbücher I, 412/3; ebenfalls ohne Bezug zu „Alfred und Nanny“. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



7 BÖTTCHER, Cordelia: Felix Nadelfein. Durchgehend doppelseitig farbig illustriert von Peer Rugland. Stuttgart. Urachhaus, 1975. 25 x 31 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Ecken ganz wenig bestossen). 14 Bll. € 65,–

Erste Ausgabe und erstes im anthroposophischen Verlag in Stuttgart erschienene Bilderbuch, das erfolgreich in mehreren Ausgaben erschien. – Der farbenfroh gestaltete Band enthält die Geschichte eines Schneiders, der in einem Königreich lebt, in dem nur schwarze Kleider getragen werden. Seinen Sohn, der Gärtner werden möchte, um farbige Blumen um sich zu haben, überredet er, die Schneiderlehre zu machen und dann in die Welt zu ziehen und zu schauen, was anderswo getragen wird. Diese Reise wird in prächtigen Bildern gezeigt. Und als der Sohn mit Truhen voller Stoffe in den schönsten Farben heimkehrt, kann er auch den König erfreuen und überreden, die schwarze Kleidung abzulegen. – Die Vorsätze sind mit Text und Bild einbezogen. – Ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung Seite 6.



Nr. 7

Vexierbilderbuch

8 **BROMBERGER, Otto**: Sei nicht dumm, dreh mich rum!. Mit 16 lithographierten Tafel, davon 8 chromolithographiert und 8 in lila Zeichnung von Otto Bromberger. (Duisburg. Steinkamp, J.A., ca. 1895). 16 x 10,8 cm. Illustrierter Originalpappband (Rücken etwas beschädigt). 8 Bll. Vlg.s.Nr. 145. € 340,-

Außerordentlich seltenes Vexier- oder auch Drehbilderbuch des Münchner Malers, Illustrators und Lithographen O. Bromberger (1862–1943), der Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ war und im Umkreis von Lothar Meggendorfer arbeitete. „Derb Komisches“ und „Tiere“ waren nach Aussage seines Verlegers O. Maier dessen Genre. – Das witzige Bilderbuch zeigt sechzehn Köpfe im Profil mit Kopfbedeckung, die, um 180 Grad gedreht, einen neuen Kopf ergeben. Das Kinn oder die Unterlippe des einen Kopfes bildet dabei stets die Nase des anderen Kopfes. Reime begleiten diese beiden miteinander in Beziehung stehenden Personen, wie z.B.: „Der Hofnarr, wenn er tanzt und springt / Die Gäste all zum Lachen zwingt;“ (umgedreht) „Doch jeder flieht vor Ilsebill / Weil sie nur allen Böses will“. – Nach Bild- und Textvergleich ist dieses Bilderbuch nicht identisch mit dem 1911 bei Maier Ravensburg erschienenen „Dreh-Bilderbuch mit Versen“, das ebenfalls 16 Köpfe im Profil mit jeweils 2+2 zeiligen Versen enthält. Vlg. dazu Laub/Krahé, Spielbilderbücher Nr. 45 und S. 52 mit Abb. Wegehaupt IV, 275 und Seebaß II, 255 kennen vorliegendes Bilderbuch unter dem Titel: „Dreh‘ mich rum, rund herum!“, wo der Text des „Kasperleverses“ (bei Seebaß zitiert) mit vorliegender Ausgabe übereinstimmt. – Die Verlagsadresse des vorliegenden Exemplars ist nur über das Verlagssignet auf dem Einband vertreten. – Nur Bunk, Steinkamp, S. 48 mit irriger Verlagsnummer 146 und Hoppensack, Entfaltung, 110 kennen vorliegende Ausgabe. Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 450,5 und Klotz, Bilderbücher 700/3 nur die Ausgabe bei Maier Ravensburg. – Vorderdeckel mit ganz leichter Knickspur, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 7.

9 **CARATIOLA, Else**: Horcht, wie es singt...!. Folge von 10 Scherenschnitten von Else Caratiola. Rudolstadt. Greifenverlag, (1927). 30 x 23,5 cm. Illustrierte Originalpappmappe (etwas berieben). € 280,-



Nr. 8



Nr. 9

Erste und wohl einzige Ausgabe einer eindrucksvollen Scherenschnittfolge aus dem Greifenverlag Thüringen, der 1919 von Angehörigen der Wandervogelbewegung in Hartenstein gegründet worden war. – Die Bilder zeigen Kinderbeschäftigungen und Kinderspiele in der Natur. Bibliographisch war dieses Werk für uns nicht nachweisbar. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

„Dieser Hofer ist ja wundervoll!“

10 DEHMEL, Paula: Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und Ihre Kleinsten. 8tes bis 9tes Tausend (4. Auflage). Mit handkoloriertem Titel und 15 handkolorierten und teils goldgehöhten Tafeln von Karl Hofer. Köln. Schaffstein, (1929). 26 x 32 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag fachmännisch restauriert). 45 SS. € 2600,–

„So habe ich mir im Traum die Bilder zum Rumpumpel gedacht“(P. Dehmel). „Rumpumpel ist eines der ungewöhnlichsten Bilderbücher aus der Zeit um 1900. Der Innentitel weist schon in den kühnen, vehementen Farbklingen der umrahmenden Straußenfedern aus der Jugendstil-Palette hinaus in das Vorfeld des Expressionismus. Klänge als Farbmelodie läßt Hofer auf den Wegen durch dieses Bilderbuch aufwachsen. In 15 Vollbildern führt er, oft in harten, doch überzeugenden Farb-Kontrasten, gleichsam szenische Pantomimen vor, komponiert zu jeder einzelnen Szene den gemäßen Bühnenraum und Fond, wobei er das Schwarz als Hintergrund nicht scheut, und versteht es dennoch bei aller Expressivität in Farbe und Form, einen echt kindlichen Tenor vom Anfang bis zum Ende durchzuhalten.“ (zit. nach Doderer-Müller, S. 250 ff.). – „Von Freyhold inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naiv-kindliche Sehweise überwindet“ (Bilderwelt 513 diese Auflage). – Stark, Schaffstein S. 32 sehr ausführlich zu den seinerzeit hochgelobten Gedichten und Illustrationen. – Stuck-Villa II, 212 datiert 1919. Ries, Wilhelminische Zeit S. 596,1 und über das Kolorit ausführlich S. 269. Klotz, Bilderbücher I, 2345/3 datiert 1929. – Tadellos erhaltenes, druckfrisches Exemplar mit Schutzumschlag; dieser allerdings mit fachmännisch sehr gut restaurierten kleinen Einrissen. In diesem Zustand von allergrößter Seltenheit. Siehe Abbildung Seite 8.



Nr. 10

Wesentlich umgearbeitet

11 DEHMEL, Paula und Richard: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder. Neue, verbesserte (2.) Auflage. Fünfzehntes Tausend. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen, Buchschmuck, Einband- und Vorsatzillustrationen von Ernst Kreidolf. Köln. Schaffstein, 1901. 30,5 x 24 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Gelenke oben und unten mit kleiner Beschädigung). 1 Bl., 40 SS., 1 Bl. € 900,-

Nach Textqualität, Illustration und Originalität aus der Menge der zeitgenössischen Kinderbilderbücher herausragende Arbeit, gleichzeitig eines der künstlerisch wichtigsten und einflussreichsten Kinderbücher des Jugendstils. Nachdem die erste Ausgabe bei Schuster & Loeffler (1900) nicht zu Kreidolfs Zufriedenheit ausfiel, wurde der Restbestand der Auflage sowie die Rechte an dem Buch 1901 von Schaffstein erworben. – „Die neue Ausgabe war in mehreren Punkten vom Änderungswillen Dehmels und Kreidolfs geprägt: Abgesehen von der anderen Papierqualität war die Reihenfolge der Gedichte verändert worden. Das Gedicht ‚Zum Geburtstag‘ wurde zusätzlich eingefügt, die umstrittenen Verse vom ‚Staatsereignis‘ herausgenommen, die Illustrationen erfuhren Änderungen in Farbigkeit und Darstellung, ein neues Bild kam hinzu“ (Stark, Fitzebutze, S.125ff, ausführlich zur Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches). – „Die neue, verbesserte (2.) Auflage umfasst 2 Seiten mehr. Hierbei kam zum ersten Mal das Verlagssignet von Peter Behrens zur Anwendung. In unberechtigtem Optimismus hatte Dehmel den ‚Fitzebutze‘ als Struwwelpeter des 20. Jhdts. gesehen und Schaffstein einen vergleichbaren Absatz prophezeit. Dieser befand jedoch realistisch: ‚Der Struwwelpeter ist ein Volksbuch ... Der Fitzebutze steht literarisch für eine große Menge zu hoch, er ist ein Buch für solche Familien, in welchen sich die gebildeten Eltern geistig mit den Kindern beschäftigen‘“ (Bilderwelt 511). – „Mit der Sammlung ‚Fitzebutze‘ haben wir es mit einer radikal antiautoritären Kinderlyrik zu tun. Vornehmlich mit Blick auf diese Kinderlyrik war von der zeitgenössischen Kritik die Parole der ‚Dichtung vom Kinde aus‘ geprägt worden“ (Slg. Seifert, S. 21, 167 und Nr.159 (inkomplett)). – Pressler, S. 100. Huggler 167,2. LKJ I, 292. Doderer-M. 503. Stuck-Villa II, 232. Neuer Korb voll Allerlei 9.26. – Das am Ende beigegebundene Verzeichnis der Preisänderungen zum 1.Mai 1908 bezeugt, dass diese 2. Auflage von 1901 noch 1908 verkauft wurde. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 9 und Vorderumschlag.

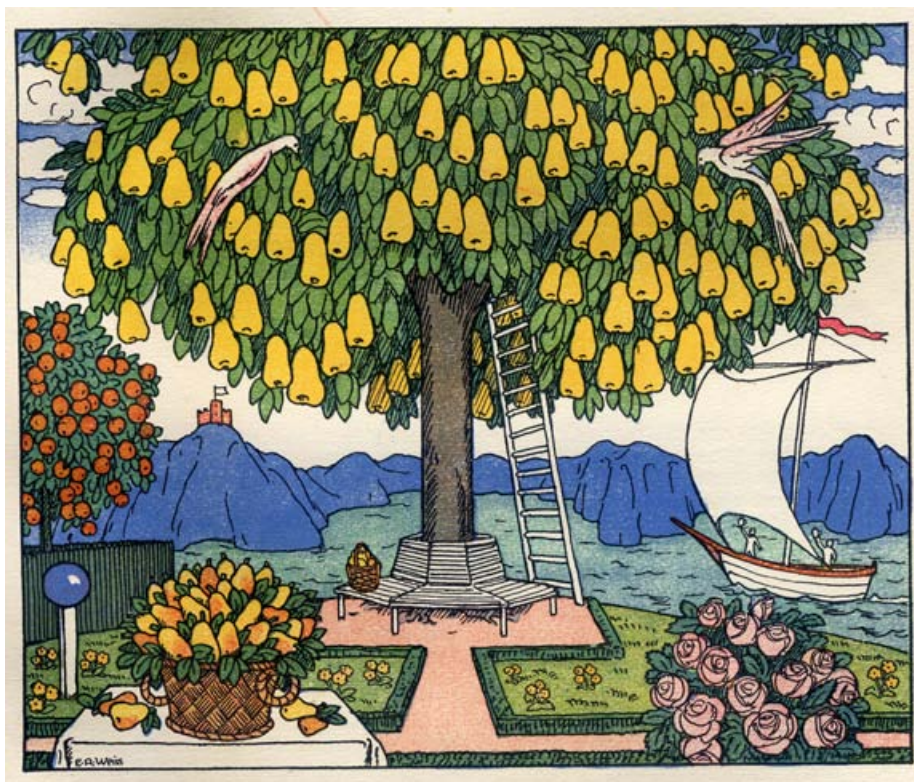


Nr. 11

Tadellos erhaltenes Exemplar

12 DEHMEL, Richard: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. 2. Ausgabe. Mit farbig illustriertem Titel, 10 farbigen Vollbildern und zahlr., meist halbseitigen Farbillustrationen von Kreidolf, C. Hofer, Freyhold und E.R. Weiß. Köln. Schaffstein, H. & F., (1905). 31,5 x 24,5. Farbig illustrierter Originalpappband. 55 SS. € 2600,-

„Die Entstehungsgeschichte dieses Sammelbandes mit den Beiträgen ‚erster Dichter deutscher Sprache‘ und den Illustrationen der für ihre Zeit avantgardistischen Künstler ist ein faszinierendes Zusammenspiel von Autoren, Malern, dem Herausgeber, dem Verleger und den Druckern. Daraus entstand ein Gesamtwerk, das einen, wenn nicht den Höhepunkt des deutschen Kinderbuchs im 20. Jhdt. verkörpert“ (Stark, Schaffstein, S. 45 ausführlich). – „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Auch die Illustrationen von E.R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frappierenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei“ (Doderer-Müller, S. 251 ff.). – Die vorliegende 2. Auflage ist in der Geschichte von Paula Dehmel: „Singenens Geschichten“ wesentlich verändert worden (Neusatz der S. 45/46): „Über das Märchen vom Kinderkriegen brauchen Sie (Schaffstein) sich m.e. keine geschäftliche Besorgnis zu machen.“ (Richard Dehmel zur ersten Auflage). Aber eben diese, von den Rezensenten stark kritisierte Geschichte veranlaßte Schaffstein, den schleppenden Absatz des Buches durch eine Überarbeitung des Textes wieder anzukurbeln; vgl. dazu ausführlich Stark, Eine unsittliche Geschichte... in Librarium III, 2001. – Hess/Wachter C41. – Vgl. Bilderwelt 514; Stuck-Villa II, 237 und Seite 135; Pressler 203 (alle die erste Ausgabe von 1904). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 597,b (Hofer) und die sehr ausführliche Auswertung der Verlagskorrespondenz auf Seite 336 ff. – Exemplar mit völlig unbeschädigtem Rücken – wie vorliegend – sind sehr selten. Siehe Abbildung Seite 10.



Nr. 12

13 **DOERING, Lia**: Das Kaffeekränzchen in Wort und Bild. Mit Titelvignette, 6 großen Farb-illustrationen und zahlreichen Textvignetten von Lia Doering. Nürnberg. Stroeder, Th., 1927. 26 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlg.Nr. 1741. € 140,-

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar dieses reizend illustrierten Bilderbuches, das, ganz der Mutter abgeschaut, die Vorbereitungen und den Ablauf eines Kaffeekränzchens schildert, vom Backen der Kuchen bis zum herzlichen Abschied nach der Tafelrunde. – Klotz, Bilderbücher I, 1067/7. – Selten.

14 **DREWS, Richard**: Alle Tage neue Freuden. Ein Bilderbuch. Mit farbiger Titelvignette, zahlreichen zweifarbigen Textillustrationen und 12 Farbtafeln von Amanda Hoffmann. Hamburg. Ellermann, H., (1944). 15 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Titelschild (leicht stockfleckig). 14 Bll. (das erste Blatt weiß). € 90,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Die lebendigen und farbenfrohen Bilder illustrieren eingängige Verse zu Kinderspielen und Kinderbeschäftigungen. – Durch den Ellermann Verlag wurde Hamburg in den 40er und 50er Jahren durch seine unabhängigen und richtungsweisenden Bücher zur führenden und vorbildlichen Bilderbuch-Stadt. – Raecke-Hauswedell, Hamburg 53. Klotz, Bilderbücher I, 2351/1. Siehe Abbildung Seite 11.



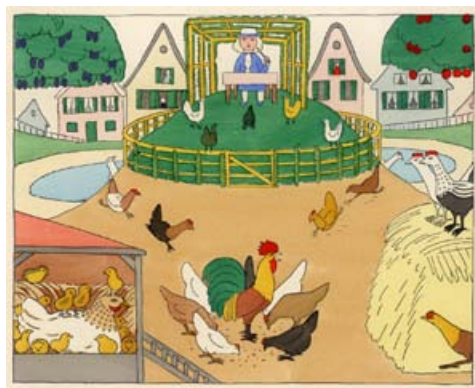
Nr. 14

15 FERNOW, Ludwig: Die Tante Fabula. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für Kinder. 5. Auflage. Mit 16 farblithographierten Tafeln von Gustav Süss. Erfurt. Bartholomäus, F., (ca.1870). 24,5 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 2 Bll., 43 SS. € 480,-

Sehr seltenes Kinder-Fabelbuch, „das in einer Rahmenhandlung die jüngeren Kinder auf eine spielerische Art zum Üben im Lesen und zum Nachdenken reizen will. Zwei Kinder besuchen die Tante Fabula, die ihnen versifizierte, z.T. traditionelle Fabeln erzählt, welche jeweils ein Laster, eine Untugend oder eine schlechte Eigenschaft zum Gegenstand haben. Den Fabeln folgt ein Kommentar der Tante, während die Kinder das Bild zur gerade erzählten Geschichte betrachten“ (HKJL 1800–1855, 211 mit irriger Illustratorenzuweisung!). – „Die Fabelbilderbücher des 19. Jhdts. rechnet man zu den unterhaltsamen, dichterischen Jugendschriften. In Tante Fabula kommt vielleicht besonders deutlich zum Ausdruck, wie stark man nun der Erzählkunst vertraut. Diese Ausgabe offenbart sehr einleuchtend die romantische Verbrämung der Jugendfabel jener Zeit des Biedermeier und der Spätromantik. Die Fabel wird personifiziert, sie erscheint als bejahrte Frau, ein ‚steinaltetes Mütterchen, mit eisgrauem Haar‘. Sie wohnt auf einem Berg und erzählt braven Kindern Geschichten. Wir spüren die Tendenz der Ausgabe, die gemütvollen Geschichten sollen auf den jungen Menschen bessernd wirken“ (Doderer, Fabel S. 206 und ganzseitiger Abb.S. 133). – Der dreimalige Illustratorenwechsel dieses Fabelbuches wird lediglich von Hans Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 307 und S.915,12 exakt beschrieben; alle anderen Angaben sind unzureichend oder falsch. Die erste und zweite Auflage (1850?-53) illustrierte Heinrich



Nr. 15



Nr. 16

Kruspe – das war allerdings auch Ries unbekannt. Ab der dritten Auflage (1863) stammen die Illustrationen von Gustav Süss und ab der 20. Auflage (1896) von seinem Sohn Wilhelm Süss. – Semrau, Süss 2. LKJ III, 496. Klotz, Bilderbücher III, 576/7/6. Wegehaupt IV, 574. Bei Metzler, Fabeln 298.1 findet sich lediglich die Ausgabe von Heinrich Kruspe. – Im Bund etwas locker und leicht stockfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Sein erstes selbständiges Bilderbuch

16 FREYHOLD, Konrad Ferdinand Edmund von: Bilderbücher. Band (I) Tiere. Fünftes Tausend. Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold. Köln. Schaffstein, H., (ca.1911). 25,5 x 30,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 13 Bll. € 1800,–

„Ein Markstein in der frühen Entwicklung des Bilderbuches“. – „Die Farben wurden mittels Schablone in Aquarell aufgetragen. In dieser Manier entstanden zwei ‚Bilderbücher‘ für kleinere Kinder. Diese Bücher fanden vor der großen Menge ganz und gar keine Gnade. Den Kindern aber gefielen diese Bücher außerordentlich; leider wurden sie ihnen von den Eltern nicht zugänglich gemacht“ (Bilderwelt 516, Anmerkungen). – Schaffstein kündigte die Bilderbücher von Freyhold – mit dem er noch eine ganze Reihe geplant hatte – als „Bücher ohne Text voll Kinderseele, Leben und Sonne für kleine Kinder“ an. „Aber lediglich ein weiteres Bilderbuch erschien ein Jahr später; die Bücher waren trotz ihrer außergewöhnlichen künstlerischen Gestaltung überhaupt kein Erfolg“ (Stark, Schaffstein, S. 66 und S. 186). – Vgl. Stuck-Villa II, 185; Doderer-M. 458 und Seite 252; Pressler 208; Slg. Kling 12; Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530, 1; Neuer Korb voll Allerlei 9.35 (alle die erste Ausgabe von 1905). – Die Verlagsanzeige auf dem letzten Blatt zeigt als spätestes Werk den Kreidolfschen Gartentraum von 1911 an. Somit ist nach der bei Stark (Freyhold Nr. 3.2) angegebenen 3. Auflage von 1907 (3.-5.Tsd.) offensichtlich ca. 1911 nochmals eine als 5.Tsd. bezeichnete weitere Auflage erschienen. – Tadellos erhaltenes und sehr schönes Exemplar. Siehe Abbildung links.

17 GRENGG, Maria: Wie Christkindlein den Kindern half. Weihnachtsmärchen. Mit illustriertem Titel, 12 farblithographierten Tafeln und Textillustrationen von Maria Grengg. Mainz., Scholz, J., (1930). 22 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, leicht berieben). 13 Bll. Vlg.Nr. 502. € 110,–

Erste Ausgabe dieser bezaubernd illustrierten Weihnachtsgeschichte der österreichischen Illustratorin und Autorin Maria Grengg (1889–1963), einer Schülerin von Koloman Moser und Kokoschka; vgl. Ries, Wilhelminische Zeit S. 556 und Vollmer II, 304. – Vgl. Klotz, Bilderbücher I, 1815/39 nur die Schweizer Ausgabe von ca. 1938. – Die ersten 2 Textillustrationen von Kinderhand sauber ankoloriert, sonst mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 14.

Erste Ausgabe

18 GRIMM, Brüder: Kinder und Hausmärchen. Dritter Band. Berlin. Reimer, G., 1822. 14 x 11,2 cm. Halblederband der Zeit (Rücken fachmännisch restauriert). VI, 441 SS. € 980,–

Die seltene erste Ausgabe des Ergänzungsbandes zu den Kinder- und Hausmärchen. Die Bände I und II waren 1812 und 1815 erstmals und dann 1819 in der zweiten Auflage erschienen. Zu dieser zweiten Auflage erschien dann 1822 vorliegender Ergänzungsband, der auf dem Titel – wegen der Einheitlichkeit – auch den Vermerk „zweite Auflage“ enthält. Der Band enthält die Anmerkungen zu den Märchen und wurde auf Grund seines wissenschaftlichen Charakters in weit geringerer Anzahl als die beiden ersten Bände aufgelegt, was seine große Seltenheit erklärt. – „Die Anmerkungen zu den einzelnen Märchen nennen zuvorderst die Gegend, wo wir aus mündlicher Überlieferung geschöpft haben, und geben die Fälle ausdrücklich an, wo aus einer andern Erzählung etwas hereingenommen ist, oder wo zwei zusammengefügt sind. Die Übereinstimmung mit fremden, durch Zeit und Ort oft weit getrennten, Überlieferungen ist sorgfältig angezeigt“ (Vorwort). – Hennig-L. 612. Osborne 600. Wegehaupt I, 829. Rümman 556. Vgl. Brunken/Hurrelmann/Pech 313 (etwas ungenau im bibliographischen Teil). – Titel mit kleinem Exlibristempel, leicht gebräunt und etwas stockfleckig. Insgesamt jedoch gut erhaltenes und unbeschnittenes Exemplar in gut restauriertem, zeitgenössischem Einband.



Nr. 19

Seltenes Ziehbilderbuch

19 GRIMM, Brüder: Schneewittchen. Aus Grimms Märchen. Ziehbilderbuch. Mit 12 farblithographierten Tafeln von Hilde Langen, teils mit Ziehmechanismen. Stuttgart. Waldorf-Spielzeug-Verlag, 1926. 30,5 x 38,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband (leicht bestoßen). 15 Bll. € 950,–

Sehr seltene erste Ausgabe ihres ersten Bilderbuches und gleichzeitig das einzige Bilderbuch, das sie in enger Abstimmung mit Rudolf Steiner entwickelt hat. – Nicht bei Cotsen. – Mit wenigen kleinen Papierbeschädigungen, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 20

Erste und wohl einzige Ausgabe dieser sehr umfangreichen und reichhaltig farbig illustrierten Sammlung von Kinderliedern. – „E. Hasse gab die Texte der Lieder in Sütterlin-Schreibschrift wieder. Das deutet darauf hin, dass sie das Buch als Bilder-, Lese- und Singebuch für Kinder im Grundschulalter dachte. Die spielenden, singenden und tanzenden Kinder auf ihren Bildern gehören dieser Altersgruppe an oder sind noch kleiner. Einige Lieder sind dem Repertoire der Jugendbewegung entnommen. In der zweiten Folge begleitet die Illustratorin die Kinder vom Morgen bis Abend. Wie so häufig wird die Rollenverteilung zwischen Mädchen und Buben festgelegt: hier das Puppen-, dort das Soldatenspiel“ (Book, Kinderlieder S. 165/66). – Band I enthält Frühlings- und Sommerlieder, Band II Spiel- und Scherzlieder und Band III Wiegen-, Winter- und Weihnachtslieder. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Komplette Exemplare mit allen drei Bänden sind selten! Siehe Abbildung oben.



21 **HELLER, Bertha**: Blumen. Folge von 10 Scherenschnitten von Bertha Heller. Rudolstadt. Greifenverlag, (1924). 30 x 23 cm. Illustrierte Originalpappmappe (etwas stockfleckig). 2 Bll. € 280,-

Sehr seltene erste und wohl einzige Ausgabe einer sehr schönen Scherenschnittfolge, mit einem Geleitwort von Itta Lühje, aus dem Greifenverlag, der 1919 von Mitgliedern der Wandervogelbewegung in Hartenstein gegründet wurde. – Die eindrucksvollen Blätter zeigen stilisierte Blumen, die von menschlichen Figuren dargestellt werden. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 2195 und auch sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Schöne und sehr gut erhaltene Folge. Siehe Abbildung Seite 14.

Signierte Vorzugsausgabe mit expressionistischen Zügen

22 **HINDEMITH – SEITZ, Robert**: Wir bauen eine Stadt. Spiel für Kinder. Musik von Paul Hindemith. Titel und 10 ganzseitige handkolorierte, lithographierten Illustrationen von R.W. Heinisch. Mainz. Schott's Söhne, 1930. 27,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 14 Bll. € 780,-

Erste Ausgabe; eins von 200 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe: handkoloriert und von Hindemith und Heinisch eigenhändig signiert. – Ende der zwanziger Jahre entstanden einige Schulopern, von denen besonders das „Spiel für Kinder“ von Hindemith bis heute bekannt blieb, das auch in den sechziger Jahre noch einmal veröffentlicht wurde“ (Müller-Hornbach in LKJ II, S.198 sehr ausführlich). – In 10 musikalischen Szenen wird die Entstehung der Kinderstadt von der Planung, über den Bau bis zu dem Leben in ihr mit den Geschäften, den Handwerkern, dem nachbarlichen Miteinander, der Polizei, dem Verkehr dargestellt und besungen. – „Hindemith, der viel mit Bildenden Künstlern zusammengearbeitet hat, hat hier gemeinsam mit seinem Freund, dem Maler R. Heinisch, ein musikalisch interessantes Werk geschaffen. Heinischs Bilder leben von den leicht karikierten Kindern, die eifrig bauen, arbeiten und reden. Die Illustrationen sind mit ihren bizarren Großstadtsilhouetten mit Brücken, Hochhäusern, Schornsteinen und Baugerüsten Milieuschilderungen der Zeit“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 202). – A. Halbey zählt – in Aspekte S.27 – dieses Bilderbuch zu den Büchern mit expressionistischen Zügen: „Die schräge Bildführung, bizarre Silhouetten, Überblendungen und vehemente Gestik – das sind typische Stilkriterien der Bild- und Filmkunst der zwanziger Jahre, hier nicht einmal kraftvoll und prägnant in der Bilderbuchliteratur zum Durchbruch geführt, ehe die frühen dreißiger Jahre die gesamte künstlerische Entwicklung gewaltsam hemmte“. – In der handkolorierten Vorzugsausgabe selten. – Wangerin, Slg. Seifert 127 ebenfalls sehr ausführlich. Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 22



Nr. 23



Nr. 24



Nr. 25

23 **HOBRECKER**, Karl (Hrsg.): Wer will mir mit frischen Backen diese schönen Nüsse knacken? Das Rätsel-Bilderbuch. Durchgehend farbig illustriert von Helmut Skarbina. Oldenburg. Stalling, G., 1941. 28 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. 8 Bll. € 120,-

Stark veränderte Neuauflage des schon 1926 in etwas kleinerem Format erschienenen Werkes. – „Die von Hobrecker ausgewählten, zum Teil von Friedrich Güll stammenden Rätsel, wurden von Skarbina in Form eines Rebus gestaltet“ (Slg. Hobrecker 333). Auf der letzten Seite sind die 27 Rätsel einschließlich der Lösung in vollem Wortlaut wiedergegeben. – Klinkow/Scheffer, Stalling 43. Liebert-Stalling 54. Klotz 2716/20. Bilderwelt 734. Cotsen 9154. Doderer-M. 908. Slg. Brüggemann II, 396. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung Seite 15.

24 **HÖLDER**, Luise: Kurze naturhistorische Erzählungen zur angenehmen Unterhaltung kleinerer Kinder. Als erste Vorbereitung zur Naturgeschichte. Mit 6 altkolorierten Kupfer- tafeln von Christian Geißler. Leipzig. Cnobloch, C., 1829. 17,3 x 10,7 cm. Originalpappband mit ornamentalen Bordüren (etwas stärker berieben, leicht fleckig). Titel, IV, 327 SS., 1 Bl.. € 540,-

Erste Ausgabe des zweiten Werkes ihrer insgesamt drei Kinderbücher mit naturhistorischen Erzählungen, die zwischen 1827 – 1830 erschienen. – Luise Hölder (1763 in Stuttgart geboren – 1843) war mit dem Pädagogen und Kinderbuchautor J.H.Meynier verwandt und Verfasserin zahlreicher, den Prinzipien der Aufklärung in deren philanthropischer Ausprägung verhafteten Kinderbücher. „Die Vermischung verschiedener literarischer Genres sowie die Verflechtung eines unterhaltenden Erzählstils mit sachlich-informativen Inhalten verliehen Hölders Erzählungen eine spezifische Charakteristik. In kaum einem belehrenden Werk der Zeit ist der unterhaltende Aspekt so ernst genommen worden wie in Hölders naturhistorischen Erzählungen. Aus diesem Grund unterscheidet sich ihre Publikation in der Darstellungsweise auch wesentlich von systematisch-belehrenden Naturgeschichten. Hölders Erzählungen zeigen deutlich das Bemühen, sich dem Vorstellungsvermögen und den Interessen von Kindern anzupassen. Schon die Kürze der einzelnen Geschichten, die Einfachheit der Handlungs-

stränge sowie die durch zahlreiche Dialoge aufgelockerte Erzählweise erleichtern die Lektüre der Texte, zugleich sind sie von ihrem Inhalt her spannend. Sie hat in der Konzeption ihrer Erzählungen großen Wert auf abenteuerliche, spektakuläre und belustigende Elemente gelegt. Sie variiert in allen Texten zwischen informierenden und unterhaltenden Passagen, wobei es ihr oft gelingt, beide eng miteinander zu verknüpfen“ (HKJL 1800–1850, Sp. 600ff sehr ausführlich mit 2 Abb. aus vorliegendem Werk und Nr. 382, Anm.). – LKJ IV, S. 285 (in der Biographie ungenau). Wegehaupt IV, 941. Nicht bei Klotz, Bilderbücher 1647, und Goed. X, 505. – Einige Textblätter und 1 Tafel in den weißen Rändern fachmännisch restauriert, sonst nur gering stockfleckig und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 16.

25 **HOFFMANN, F.:** Nero, ein Hundeleben in zehn Kapiteln. Allen artigen Kindern erzählt. Mit altkolorierter Titelvignette und 10 altkolorierten halbseitigen Textholzstichen von R(einhold) Werner. Berlin. Kießling, A., (ca. 1865). 26,4 x 21,4 cm. Originalhalbbleinwandband mit kolorierter Vorderdeckelillustration (leicht berieben). 11 Bll. € 380,–

Außerordentlich seltene erste Ausgabe dieses vergnüglichen Bilderbuches in prachtvollem Altkolorit. Erzählt und dargestellt wird die Geschichte des „in dem anspruchslosen und kleinen, über'm Rhein gelegenen Dörfchen Bellhausen geborenen Hundes Nero, der's bis zum König hat gebracht“. – Über den Tiermaler Reinhold Werner konnten wir nichts in Erfahrung bringen. Seine gekonnten und teils witzigen Illustration erinnern etwas an Carl August Reinhardt. – Bibliographisch war diese Ausgabe für uns nicht nachweisbar! Wegehaupt II, 1405 und Klotz, Bilderbücher III, 6332/1 kennen die 2. Auflage, die übereinstimmend 1867 unter dem Titel: „König Lord der Zehnte. Eine Hündchen-Geschichte“ ebenfalls bei Kießling erschienen war. Der Zusatz bei Klotz zur EA ist irreführend. Das einzige nachweisbare Exemplar steht in der Staatsbibliothek zu Berlin und ist dort irrtümlich mit „ca. 1875“ datiert. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 16.

26 **HOFFMANN, Franz:** Die erzählende Mutter. Kleine moralische Erzählungen für Kinder von fünf bis acht Jahren. 3. Auflage. Mit 12 kolorierten Stahlstichtafeln. Stuttgart. Chelius, R., 1853. 15,4 x 11,7 cm. Weißer Originalpappband mit reicher ornamentaler Verzierung in Gold, Blau und Rot (leicht berieben, Rücken fachmännisch restauriert). IV, 278 SS., 1 Bll. Verlagsanzeige. € 280,–

Eines der ganz frühen Werke dieses unglaublich produktiven Jugendschriftstellers (1814–82) und Herausgebers des ‚Jugendfreundes‘, der vertragsgemäß jährlich mehrere Erzählungen und Bücher liefern mußte. Auch wenn die Kritik ihn etwas abfällig behandelte, seine Beliebtheit und die teilweise enormen Auflagenziffern seiner Bücher sprechen zumindest für die Vielseitigkeit seiner Phantasie und für eine Spürnase, die Bedürfnisse der Jugend erratend. – Der vorliegende Band enthält 29 kleinere Erzählungen und ein Schlußwort. – Die beigegebenen, sehr fein ausgeführten Stahlstichtafeln sind vorzüglich koloriert. – Klotz II, 2774/215 nennt irrtümlich 315 SS. Wegehaupt II, 1442 nennt ebenfalls irrtümlich 315 SS. und kennt nur 11 Tafeln. – Interessanterweise wechselten die Verleger von Auflage zu Auflage: die EA von 1846 erschien bei Stoppani, die 2. Aufl. von 1850 bei Hoffmann und die 3. dann bei Chelius. – Über Franz Hoffmann vgl. auch ausführlich LKJ I, S. 555ff: „Vom Beruf des Schauspielers, zu dem er Neigung hatte, ließ er sich abraten. 1839 versuchte er eine eigene Buchhandlung zu führen. Sein erstes Jugendbuch erschien 1842 und hatte so großen Erfolg, daß er beschloß, nur noch schriftstellerisch zu arbeiten“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.





Nr. 27

27 **HOLD, Ernst (PS):** Erstes Buch für Kinder oder ABC und Lesebuch. 5. verb. und verm. Auflage. Mit 39 altkolorierten Kupfern auf 16 Tafeln von Ernst Wilhelm Straßberger. Leipzig. Hinrichs, J.C., (1844). 22 x 13,4 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht fleckig, Gelenke fachmännisch restauriert). IV, 155 SS. € 2400,-

„Bei diesem Buch steht der Illustrationsteil der Lesestücke deutlich im Vordergrund. Die handkolorierten Kupfer bilden eine Einheit mit den Lesestücken der üblichen moralisierenden Geschichten der Zeit. Die Zeichnungen haben die Funktion, zum Lesen anzureizen. Hervorzuheben sind die naturgeschichtlichen Darstellungen; das Bertuchsche Vorbild schlägt sich in diesen Lesestücken nieder. Der eigentliche Leseteil folgt methodisch einem sehr gemischten Konzept. Es werden von Anfang an die verschiedenen Schriften vorgestellt. Die deutsche Schrift, die Fraktur steht schon oder wieder im Vordergrund. Als bald und in ständiger Mischung werden jedoch auch die lateinische Antiqua und Kursive gelehrt. Insgesamt ein Buch keineswegs für den Schulgebrauch geeignet und bestimmt, sondern eher für die gutbürgerliche Kinderstube, in der aktiv Leselernunterstützung zu erwarten war“ (Havekost, Fabeln B-2). Müller, Fabeln 23 (inkomplett). Wegehaupt III, 1717. Teistler, Fabeln 665.9. Goed. XVII,324,1 löst das Pseudonym mit dem Pädagogen Johann Christian Kopf auf, was vom Handbuch zur KuJL, Sp. 1459 bezweifelt wird. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit vorzüglich kolorierten Kupfertafeln; selten. Siehe Abbildung oben.

Eines der gelungensten Kutzer-Bilderbücher

28 **HOLST, Adolf:** Hans Quak und andere Märchen. Mit farbiger Titelillustration und durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer. Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1922). 30,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 35 SS. € 360,-

Seltene erste Ausgabe, „eines der geglücktesten Bücher Kutzers. Auch Holst liefert hier einfallsreiche Beiträge“ (Ries, Kutzer 7a). – „Die Bilderbücher von A. Holst mit den Illustrationen von Kutzer zeigen in ‚Hans Quak‘ eine stilistische Verwandtschaft zu E. Kreidolfs Schaffen“ (Hebsaker, Enßlin, S.175). – „Die Illustration zum Inhaltsverzeichnis zeigt A. Holst mit Tintenfaß und Feder, E. Kutzer mit Palette und Pinsel“ (Shindo, Kutzer 155). – Blaume, Holst 89. Bilderwelt 623. Doderer-Müller 548. Stuck-Villa II, 243. Düsterdieck 3575. – Mit vereinzelt Fingerflecken und Vorsätze erneuert, sonst sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



29 **HOLST, Adolf:** Kunterbunt. Ein lustiges Bilderbuch. Mit farbig illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von Ernst Kutzer. Leipzig. Hahn, A., (1921). 19,5 x 24,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Rückendeckel im Oberrand mit leichter Feuchtigkeitsspur). 13 Bll. Vlg.Nr. 40. € 180,-

Seltene erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Kinderspiele und Kinderbeschäftigungen – in der von E.Kutzer bekannten humorvollen Art gezeichnet – werden von erklärenden Texten von A. Holst begleitet. Ein eindrucksvolles Beispiel der erfolgreichen Zusammenarbeit beider Künstler. – Shindo 132. Blaume, Holst 79. Siehe Abbildung unten.



So wie herrlich dann und wann,
Wenn man reichlich malen kann!
Mit dem Pinsel kreuz und quer

An den Wänden hin und her!
Mutter nur vor Schreck vergeht,
Weil sie nichts von Kunst versteht.

30 **HOLST, Adolf:** Weihnacht, Weihnacht überall! Weihnachtsmärchen. Mit farbigem Titel und 30 Farbillustrationen von Ernst Kutzer. Leipzig. Hahn, A., (1929). 23,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 16 Bll. VlgNr. 55. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Das Buch schildert die Erlebnisse und die wunderbare Heilung des kaputtgespielten Paares ‚Puppe Liesel und Teddybär‘ im Himmel und bei einer Zwergen-Weihnacht.“ (Blaume, Holst 150). Shindo, Kutzer 479. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten.

31 **HOLST, Adolf:** Der Weihnachtsstern. Ein Wintermärchen. 7.-9. Auflage. Mit farbig illust. Titel und 31 meist ganzseitigen farbigen Textillustrationen von Ernst Kutzer. Leipzig. Hahns, A., (ca. 1935). 29 x 22,5 cm 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas berieben). 16 Bll. VlgNr. 41. € 200,-

„Besonders stark kommt Kutzer's Fähigkeit zur Erfassung realer Umwelt in den Zeichnungen zu dem Wintermärchen ‚Der Weihnachtsstern‘ zum Ausdruck. Das Buch ist der Suche nach dem Weihnachtsstern, den das Christkind im Haar trägt und der verloren ging, gewidmet. Während Engel und Wichtelmänner vergebens suchen, findet ein armer kleiner Junge den Stern und wird dafür mit seiner verwitweten Mutter durch eine unerwartete Bescherung belohnt. Während der Text für die Ursachen der Armut keinen Raum hat, stellt Kutzer durch Verwendung düstere, meist blaugrauer Farben, in einigen Szenen sehr realistisch Armut und Not der armen Familie dar“ (H.Müller in LKJ II, 294). Ries, Kutzer 12 datiert 1928?. Blaume, Holst 81 datiert ca. 1935. Klotz, Bilderbücher II, 3212/61 datiert ca.1935. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 31

32 **JUGENDLUST,** ein neues Bilderbuch für brave Kinder – Die zwölf Monate. Mit 20 chromolithographierten Tafeln als Leporello. Ohne Ort und Verlag, (ca. 1890). 25 x 20,5 cm. Originalhalbleinwand mit 2 farblithographierten Titeln. 11 feste Kartonblätter als Leporello gebunden. € 120,-



Schönes und sehr qualitativ illustriertes Leporello-Bilderbuch, dessen Illustrationen von 2 verschiedenen Künstlern stammen. Der Teil „Jugendlust“ zeigt auf jeder Tafel 2 größere chromolithographierte Illustrationen von Kinderbeschäftigungen in ländlicher Umgebung, jeweils mit einem kurzen erklärenden Vers versehen. – Die 10 chromolithographierten Tafeln auf der Rückseite stellen in sehr lebendigen und detailreichen Illustrationen die zwölf Monate des Jahres vor. Für März/April und September/Oktober ist jeweils nur eine Tafel vorgesehen. Auch hier sind die Bilder mit längeren erklärenden Versen versehen. – Die Illustratoren und den Verleger konnten wir nicht eruieren. – Die Leinwandverbindungen der einzelnen Tafeln sind teils leicht beschädigt; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Beispiel eines Leporellobilderbuches zum Ende des 19. Jahrhunderts. Siehe Abbildungen oben.

33 KOLFF, Gualtherus: Gambar-Gambar akan Peladjaran dan Kasoeaän Anak-anak dan Iboe-bapanja. Nederlandsch-Indische Prenten. Mit koloriertem Titel und 24 beikolorierten farblithographierten Tafeln von G.J. Bosch. (Leyden). Kolff, G., (1879). 38,5 x 46 cm. € 1800,–

Außerordentlich seltene Erstausgabe in beikolorierter Farblithographie. – Der niederländische Verleger Gualtherus Kolff (1826–81) vermittelt mit vorliegendem Anschauungswerk den niederländischen Kindern höchst eindrucksvoll die Niederländisch-Ost-Indische Lebenswelt. Kolff war von 1850–68 in Ost-Indien, wo er als Pionier auf dem Gebiet des Journalismus und Verlagswesens wirkte. Die vorliegende Folge von Anschauungstafeln – in der seltenen Form der Farblithographie – zeigen das Leben auf dem Dorf und in der Stadt, landwirtschaftliche Produktion, verschiedene Berufsgruppen bei ihrer Arbeit (z.B. die Feuerwehr beim Löschen) Werkzeuge, Musikinstrumente, Strassenszenen mit verunglückten Fuhrwerken etc. Jedes Bild ist mit einer Unterschrift in Malai und in Niederländisch versehen. Gedruckt wurden die Illustrationen des Leydener Lithographen G.J. Bosch bei G.J.Thieme in Arnheim vorwiegend in schwarz/weißen Einzelblättern; die farbigen Tafeln waren sehr teuer und erschienen in nur kleiner Auflage. – Wenige Blätter in den weissen Rändern teils fachmännisch restauriert; insgesamt jedoch sehr gut erhaltenes und sehr seltenes Werk. Siehe Abbildung Seite 22.

34 KOPISCH, August: Die Heinzelmännchen. Mit farbigem Titel, 9 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Beatrice Braun-Fock. Wiesbaden. Scholz, J., (1947). 21,4 x 27 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rückendeckel mit leichter Knickspur). 10 Bll. Vlg. Nr.428. € 160,–

Im oberen Rand des Bilderbuches an jedem Blatt als Blattweiser ein ausgestanzter Zwergenkopf, dessen Mimik die im Text angedeuteten Gemütsbewegungen wiedergibt: Freude, Staunen, Gekränktsein, etc. – Murken, Braun-Fock I.15c (datiert 1947). Slg. Brüggenmann II, 1034 (Ausg. 1947). Doderer-M. 1071 (datiert 1946). Klotz II, 3625/30. – Vgl. LKJ II, 243 und Bilderwelt 724 (EA von 1937). – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar.

35 **KREIDOLF**, Ernst: Alpenblumenmärchen. Mit farbiger Titelvignette und 18 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen sowie farbigen Vorsätzen von E. Kreidolf. Erlenbach/Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1922). 26 x 32,5 cm. Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag und in Originalpappschuber. 20 Bll. € 300,–

Tadelloses Exemplar der ersten Ausgabe; mit Schutzumschlag und Pappschuber sehr selten. – Vorliegenden Exemplar ohne die Verlagsanzeige auf der letzten Seite und mit 4zeiligem Text bezüglich der Liebhaberausgabe im Oberrand der Titelfrückseite. – Hess/Wachter A7. Stuck-Villa I, 396. LKJ II, 256.



Nr. 33

Sein erstes Bilderbuch im seltenen Druck bei Piloty

36 **KREIDOLF**, Ernst: Blumen – Märchen. Mit Widmungsblatt, 15 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Illustrationen von Ernst Kreidolf. Köln und München. Schafstein, Piloty und Loehle, (1898/1901). 24 x 35,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 24 nn. Bll. € 1100,–

Außerordentlich seltene erste Ausgabe in der zweiten Bindequote von Kreidolfs erstem Bilderbuch! Nach Hess/Wachter A1 erschien die erste Bindequote 1898 bei Piloty in München und wurde sehr schlecht verkauft! Die Restauflage wurde dann 1900 von Schafstein übernommen und mit einem ergänzten Druckvermerk auf dem Einband (Verlag von Schafstein & Co. Cöln, Rhein. Druck von...) 1901 verkauft. – „Kreidolf ist in der Tat der beste Bilderbuch-Künstler der 1900er Epoche und überdies in einem Maße bezeichnend für das Lebensgefühl seiner Zeit, wie ihm das selbst niemals im vollen Umfang bewußt geworden ist. Mit seinem ersten Bilderbuch, den Blumen-Märchen, stimmte er jenes Thema in Bild und Text an, das sein ganzes weiteres Bilderbuchschaffen prägte und auch die Bilderbuchliteratur der nachfolgenden Jahrzehnte maßgeblich beeinflusste“ (Doderer-Müller, S.229 sehr ausführlich zu diesem Buch). – Huggler 166. Wegehaupt II, 1879 Anmerkung. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 658,1. – Weder die erste noch diese zweite Bindequote bei Cotsen. – Vortitel mit einer schönen, 1903 datierten handschriftlichen Widmung dieser sehr seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung Seite 23.



Nr. 36

37 LACKOWITZ, Wilhelm: 'Kätzchens Leid und Freud'. Eine wundersame, aber wahre Geschichte in zwölf Kapiteln für artige Kinder. Mit 12 kolorierten Holzstichtafeln von Fedor Flinzer. Leipzig und Braunschweig. Hermann, G., (1873). 25,2 x 19,3 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas bestoßen). Titel, 12 Bll. Märchentext. € 450,-

Seltene erste Ausgabe mit dem Text des Pädagogen und Schriftstellers Wilhelm Lackowitz (1837–1916). Flinzers Illustrationen waren erstmals 1870 in schwarz/weiß unter dem Titel: „Frau Kätzchen“, mit dem Text von Emma Hilgenfeld, erschienen. – „Was mit dem poetischen Bilderbuch, solange es sich mit Kinderliedern und Kinderreimen füllte, vom Sujet her kaum geschehen konnte, geschah in einigen Fällen mit dem Märchenbilderbuch: Es glitt in der zweiten Jahrhunderthälfte in einen trivialen heroischen Stil ab, in dem die emotionalisierte poetische Welt zur Kompensation einer frustrierenden gesellschaftlichen Wirklichkeit innerhalb des Bürgertums erhalten mußte. Daneben ist allerdings eine zweite Entwicklungslinie deutlich zu machen. Sie führt nicht in die prunkhafte Theatralik, vielmehr in verspielte, humorvolle Genre-Kunst. Dazu kann das Märchenbilderbuch von F. Flinzer ‚Frau Kätzchen‘ als Beispiel dienen. Hier wird das ‚Theater‘ in das Katzenleben verlegt, dieses Katzenleben wiederum verbürgerlicht dargestellt und zugleich dem Humor und Lächeln des Zuschauers preisgegeben. Auch hier geht zwar die ursprünglich romantisch-naïve Einstellung dem Märchen gegenüber verloren, aber an seine Stelle tritt nicht heroische Anverwandlung, vielmehr humorvolle Distanz. In solchen, auch vom Stilistischen her äußerst anspruchsvollen Bildern setzt sich Kritik an der eigenen Lage durch“ (Doderer-Müller, S. 124/25). – Klotz, Bilderbücher I, 1444/61. Wegehaupt II, 1918. Ries, Wilhelminische Zeit S. 522,6. – Leicht gebräunt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe. Siehe Abbildung Seite 25.

Eine seiner besten Arbeiten

38 LANG, Georg: Wie das Samenkorn zu Brot wird. Mit 12 farblithographierten Tafeln und größeren Vignetten im Text von Otto Kubel. München. Dietrich, G.W., (1909). 23,5 x 31 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas bestoßen, Deckellustration im Oberrand leicht beschädigt). 14 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe dieses schönen Sachbilderbuches zum Thema ‚Brot‘, vom Pflügen des Ackers bis zum Bäcker. „Der in München ansässige Fibelillustrator O. Kubel (1868–1951) legt hier eine seiner besten Arbeiten in sattfarbigen Bildern vor“ (H. Ries in Bilderwelt 503). – „An erster Stelle kam die bewußte Absicht (des Verlegers Dietrich), jedes Werk in Bild, Wort und Form, und nicht zum wenigsten in der technischen Durchführung, zu einem möglichst vollkommenen künstlerischen Produkt zu erheben“ (Liebert, Dietrich S. 73 und Nr. 4). – Cotsen 6182. Ries, Wilhelminische Zeit, 662,7. – Dietrichs Künstlerische Bilderbücher Band 4. – Etwas stärker fingerfleckig und mit Gebrauchsspuren; im Innenrand mit leichten Resten alter Verklebung. Insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 38

39 LAY, Wilhelm August und Max Enderlin: Im goldenen Kinderland. Ein Buch zum Lesenlernen und zugleich ein Spiel- und Arbeitsbuch. 7.-12. Tsd. Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Hellmut Eichrodt. Leipzig. Quelle & Meyer, (1922?). Illustrierter Originalhalbleinwandband. VIII, 110 SS., 1 Bl. Inhalt. € 260,-

Berühmte Jugendstilfibel, „die ganz auf die Kinderwelt eingeht. In der Gestaltung ähnelt diese Fibel der von Göbelbecker. Sie soll Arbeits- und Anschauungsbuch sein. Die kunstvollen, lebhaften und detailreichen Zeichnungen im Jugendstil mit den herausgezogenen, zum Nachmalen geeigneten Einzelmotiven, begründen die Ähnlichkeit. Methodisch ist es eine umfassend synthetische Schreiblesefibel, in der erst spät auch Druckschrift eingeführt wird“ (Havekost C-13 mit 2 ganzseitigen Farbabbildungen). Teistler, Fibeln 2477.1. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 503,9. Bibliographisch ist diese Fibel etwas ungenau beschrieben. Teistler gibt als 2. Ausgabe eine „Neue Ausgabe“ von 1922 an, der erstmals die ersten VIII Seiten „Zum Ausschneiden und Malen“ beigegeben wurden. Als nächste Auflage wird eine Ausgabe von (1928) zitiert, ohne eine weitere Auflagenbezeichnung. Vorliegendes Exemplar hat auf dem Einband die Auflagenbezeichnung „7.-12. Tausend“, aber nicht die bei Teistler angegebene Bezeichnung „Neue Ausgabe“. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 25.

40 LEWALD, August: Deutsche Volks-Sagen. Für die erwachsene Jugend bearbeitet. Mit 12 Stahlstichtafeln von Peter Carl Geißler. Stuttgart. Schmidt & Spring, 1845. 22 x 19 cm. Originalleinwandband (etwas berieben, Kapitale leicht beschädigt). 1 Bl., 166 SS. € 340,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Der jüdische Schriftsteller und Pädagoge J. Loewenberg (1856–1929) ist bibliographisch im Rahmen der Kinderbuchliteratur bislang unbekannt geblieben. In Niederntudorf bei Salzkotten/Westfalen geboren, studierte er 1884 bei Cohen an der Universität Marburg und übernahm 1892 eine Höhere Töchterschule in Hamburg, die 1912 als „Lyzeum“ bestätigt wurde. Sein pädagogisches Reformwerk fand in der liberalen Hansestadt große Anerkennung. Sein vorliegendes Kinderbuch enthält vorwiegend kleine Erzählungen und Gedichte. – Die in Hannover geborene Illustratorin und Modeschöpferin Elsa Raydt (1883–1931; seit 1921 Professorin), ausgebildet in der Schule des Vereins Berliner Künstlerinnen, studierte in Stuttgart bei J.V.Cissarz und lebte seit 1915 in Magdeburg. Dort leitete sie an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule die Modewerkstätten. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 795,2. Klotz, *Bilderbücher II*, 4492/2. Siehe Abbildung Seite 26.



um um um,
um um um,

25



Nr. 40



Nr. 41

42 MATTHIESSEN, Wilhelm: Karlemann und Flederwisch oder was zwei lustige Gesellen auf ihrer merkwürdigen Weltreise erleben. Mit 15 Farbtafeln von Johannes Thiel. Freiburg. Herder, 1926. 22,5 x 27 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). 3 Bl., 72 SS. € 280,–

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Kinderbücher des Schriftstellers W. Matthiessen (1891–1965), der vor allem durch seine zahlreichen Märchenbücher bekannt ist, die von den Pädagogen der Zeit sehr geschätzt wurden. Die vorliegende lustige Erzählung ist so etwa zwischen Erich Kästner und den Abenteuergeschichten Karl Mays angesiedelt. – Der Illustrator J. Thiel (1889–1962) studierte in München und Stuttgart bei R. Hesse, P. Halm und Chr. Landenberger; nach dem Kriege ließ sich Thiel in Freiburg nieder; vgl. dazu Vollmer IV, 435. Klotz, Bilderbücher III, 5831/14. LKJ II, 446. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren; gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 27.

Weltweit nur ein Exemplar nachweisbar

43 MÜLLER, Anton: Vater-Unser nach Bildern von Führich, zur häuslichen Erbauung für die Jugend. Mit 9 Kupfertafeln von Joseph von Führich. Prag. Bohrmann, P., (1832). 17 x 11 cm. Pappband der Zeit mit Kleisterpapierbezug. 73 SS. € 840,–

Außerordentlich seltene erste Ausgabe in dieser Form mit den frühen Illustrationen des Wiener Nazareners Joseph Ritter von Führich (1800–1876). – Die Illustrationen erschienen erstmals 1826 mit erklärenden Textblättern von Anton Müller. In der vorliegenden Ausgabe für die Jugend hat der Prof. für Ästhetik in Innsbruck und Prag, Anton Müller (1792–1843) den Text für die Jugend völlig neu geschrieben. In seinem sehr ausführlichen Vorwort begründet Müller diese Umarbeitung für die Jugend. – Der Maler und Radierer Joseph von Führich gehörte zu den bedeutenden Vertretern der religiösen Romantik. „Sein religiöser Sinn fand Ausdruck in seinem ersten größeren Bilderzyklus, den 9 Radierungen zum ‚Pater noster‘. Religion, Kunst und Natur, so sagte er einmal, ‚flossen in meinem Gemüte in unbestimmten, poetischen Schwingungen in ein Ganzes zusammen‘ (Rümann, 19. Jhdt. S. 239ff sehr ausführlich). – „Besonders beeinflusst durch das Studium A. Dürers, entstanden seine drei ersten Zyklen-



Nr. 42

werke ‚Wilde Jäger‘, ‚Vaterunser‘ und ‚Genovefa‘; er war Romantiker geworden“ (Thieme-B.12, S. 558 ausführlich). – Klotz, Bilderbücher I, 1579/3 kennt lediglich die 1826 erschienene, allgemeine Ausgabe. – Vorzüglich erhaltenes Exemplar eines Kinderbuches, das wir weltweit lediglich in der Tschechischen Nationalbibliothek in Prag nachweisen können und dort auch nur mit dem kryptischen Erscheinungsdatum von 182?. Siehe Abbildung rechts.

44 **My**, (d.i. Wilhelm Meyer): Fridolins Harlekinder. Mit Versen von My. Mit farbiger Titelillustration und 12 ganzseitigen Farbtafeln von Walter Trier. Berlin. Fridolin Verlag (Ullstein AG), 1926. 27 x 33 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen und etwas fleckig). 29 SS. € 600,-

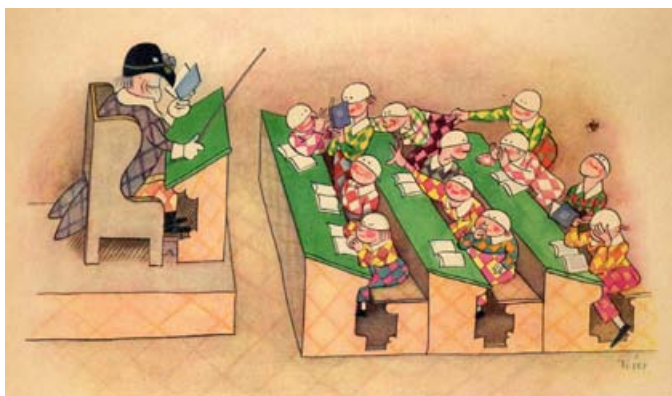
Erste Ausgabe. – Kästner sprach von dem „guten Blick“ Triers und Chr. Scheffler erwähnt seine „beglückende Heiterkeit“. Dafür ist gerade auch die fröhlich karierte Bildbeschreibung des Landes der Harlekinder, ergänzt durch eher gut gemeinte Verse (in Sütterlinschrift), ein sprechendes Beispiel. – „Ein Vorzug der Kinderbuchillustrationen Walter Triers ist das Fehlen jeglicher Kindertümelei, die in der Kinderbuchgraphik der 20er Jahre selbst bei renommierten Künstlern durchaus anzutreffen ist. Bei aller Niedlichkeit im Motiv wirken W. Triers sorgfältig und detailliert gezeichnete Kinderbuchillustrationen



Nr. 43

Bei aller Niedlichkeit im Motiv wirken W. Triers sorgfältig und detailliert gezeichnete Kinderbuchillustrationen

nie betont einfach oder lächerlich, sondern sind auch für erwachsene Leser immer grotesk und komisch“ (Neuner-Warthorst, Trier, S. 42; hier tauchen die „Fridolin-Bilderbücher“ allerdings nicht auf!!). – Wangerin, Slg. Seifert, S. 160: „Seltene Kostbarkeit“. – Hatry, Trier 5. Scheffler in LKJ III, 562. Klotz III, 4945/1. Bilderwelt 677 (hier ist irrtümlich Mynona (d.i. S. Friedländer) als Verfasser angegeben). – Mit leichten Gebrauchsspuren; ein Blatt im linken Rand mit restauriertem Einriß, der aber außerhalb der Illustration ist. Insgesamt gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



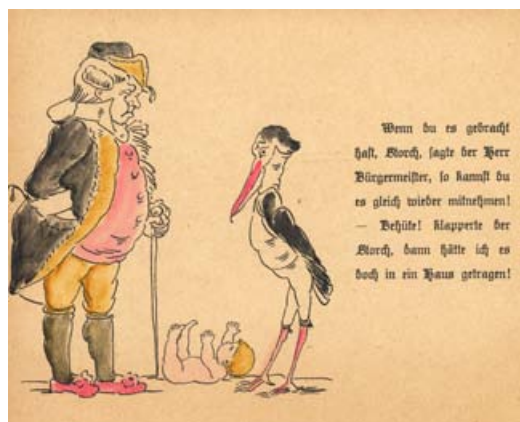
Nr. 44

45 NATALIE, Marianne: Allerliebste Puppen-Kochbuch für kleine Mädchen. 3. Auflage. Mit farblithographiertem Frontispiz. Berlin. Kühn, R., 1857. 12,2 x 9,5 cm. Originalpappband mit großer Reliefprägung auf dem Vorder- und Rückendeckel (Rücken fachmännisch restauriert). 64 SS. € 480,-

Sehr seltenes und schönes Puppenkochbuch in einem bemerkenswerten Einband: In einem mit blauer Linie umgebenen Oval bildet der Vorderdeckel eine große Puppe als Reliefdruck auf Goldgrund ab, in dem Rückendeckel im gleichen Oval einen Blumenstrauß. – Das farbkraftige Frontispiz in Lithographie zeigt eine Küche, in der eine Mutter mit ihren drei Töchtern kocht. – Vgl. Wegehaupt (IV, 2544), der die 4. Auflage aus der Sammlung Vogel nennt! – Leicht gebräunt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 45



Nr. 46

Die nahezu komplette Folge

46 OLFERS, Marie von: Sammlung von 19 Bändchen der für den Berliner Künstlerinnenbasar lithographierten Bilderbücher. 19 Bände. Mit zahlreichen handkolorierten lithographierten Illustrationen von Marie von Olfers. Selbstverlag, 1886–1915. Zwischen 16 x 16,8 cm. Kolorierte Originalumschläge. € 2200,—

Außerordentlich seltene und sehr umfangreiche Folge der lithographierten Bilderbücher von Marie von Olfers, die sie ab 1885 bis ca. 1915 alljährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren für den Berliner Künstlerinnen Basar im Selbstverlag herstellte. — „Ein Sonderfall ist Marie von Olfers (1826–1924), die mit ihren Märchen auf der Grenze zum eigentlichen Bilderbuch steht. Sie gehörte als Mädchen zum Kreis der künstlerisch hochbegabten Töchter der Bettina von Arnim und deren musikalisch-literarischen Vereinigung der ‚Kaffeter‘ an. Seit den sechziger Jahren verfasste und illustrierte sie kleine Märchenbücher, denen das im besten Sinne Dilettantische eigen ist, das in den großbürgerlichen Kreisen des späten Biedermeier so gepflegt wurde, und das auch die Märchen der Arnim-Töchter Armgard und

Gisela haben. In ihren ungemein zarten Märchengeschichten, von etwas ätherischem Charme und wohl nicht unbeeinflusst von H.Chr. Andersen, der in ihrem Elternhause zu Gast und Ehrenmitglied der ‚Kaffeter‘ war, geht es um ein vom Himmel gefallenes Sternchen, um ein Findelkind, das niemand haben will, um ein ‚Goldkindchen‘ der Mutter Erde. Irrlichter, Giftmolche, Unken, Sternblümchen oder Storch, Fisch und Eule und eine alte Muhme spielen dabei eine Rolle, auch Drachen, ein vermenschlichter Staubbesen und ein Glückspilz kommen vor, bis die Kinder in den Himmel gelangen oder zu Frau Sonne oder auch ein Engel sich ihrer annimmt. Die Kinderfiguren sind alle von gleicher Art, blondköpfig, mit Käppchen, pausbäckig und hilflos, sie erscheinen oft in ganzen Reihen, und die bösen Figuren werden phantastisch ausgeschmückt. Damit ist die heute fast unbekannte Marie von Olfers zu einer wichtigen Vorläuferin des modernen Kinderbuchs geworden“ (Semrau, Gründerzeit S. 90/91). – Nach Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 758, Nr. 11ff sind bislang 29 Titel nachgewiesen, wobei für die Jahre 1889, 1903 und 1914 bislang kein Titel zugewiesen werden konnte. Vorhanden sind folgende Bändchen: Armseelchen (Ries 12) – Schneeflockchen (R16) – Dummlackchen (R18) – Klein-Nix (R21) – Erdenstäubchen (R25) – Marienwürmchen (R26) – Wassertröpfchen (R28) – Nelklein (R29) – Klümpchen und Federchen (R30) – Herr Mond (R31) – Schwälblein (R32) – Jüngferchen (R33) – Leuchtkäfer (R34) – Gänseblümchen (R35) – Rosen-Wölkchen (R36) – Herr Komet (R43) – Nebel-Eulchen (R44) – Blütenstäubchen (R45) – Mai-Büchlein (R47). – Vgl. auch HKJL 1850–1900, Sp.198. – Im unteren linken Rand alle Bändchen mit einer kleinen handschriftlichen Bibliotheksmarke, sonst tadellos erhaltene, sehr schöne Sammlung, die in dieser Vollständigkeit heute nicht mehr auf dem Markt zu finden ist. Siehe Abbildungen Seite 29.

Die komplette Folge

47 **OLFERS**, Marie von: Altersbüchlein für junge Herzen. Wahre Freud ist ohne Zeit, reicht bis in die Ewigkeit. 6 Hefte. Mit zahlreichen handkolorierten lithographierten Abbildungen von Marie von Olfers. Selbstverlag, Mai 1909–1914. 15,4 x 14 cm. Handkolorierte Originalumschläge zus. in Leinwandmappchen. Jeweils 6 Bll. € 1600,–

Die komplette Folge in tadellos erhaltenem, nahezu neuwertigem Zustand der ersten und einzigen Ausgabe. – Diese Reihe „Altersbüchlein“ erschien von 1909–1914 jährlich jeweils im Mai. Sie gehören nicht zu der Reihe von Sonderdrucken der jeweils im Spätsommer angefertigten Bändchen für den Künstlerinnenbasar. – „Die in Berlin lebende Marie von Olfers war eine Naturbegabung, der es gelang, eine naive Bildsprache für märchenhafte und naturpoetische Stoffe zu entwickeln, in der sie in scheinbar idyllischen Handlungen hintergründige Ängste und Gefährdungen mit einfachsten zeichnerischen Mitteln formulierte. Mit diesem Talent folgte Olfers der psychologischen Tradition der deutschen Romantik; zugleich stehen ihre Schöpfungen im Gegensatz zur seelenlosen Verniedlichung und Verharmlosung, wie sie im Kinderbuch so häufig gepflegt werden“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 759,37). – Im Unterrand der Bändchen jeweils ein kleiner Bibliotheksnummern-Aufkleber. In diesem bemerkenswert guten Zustand und als komplette Folge sehr selten. Siehe Abbildungen Seite 31.

48 **OLFERS**, Marie von: Blütenstäubchen. Mit 15 (einschließlich Einband) handkolorierten lithographierten Abbildungen von M.von Olfers. Roskow. Selbstverlag, 1912. 15,4 x 14,5 cm. Originalbroschur mit kolorierten Abbildungen auf den Deckeln (mit leichter Knickspur und linke untere Ecke des Rückendeckels beschädigt). 6 Bll. € 120,–

Einzige Ausgabe, datiert 1912. – Eins von 500 Exemplaren der handkolorierten Bilderbücher, die M. von Olfers für den Berliner Künstlerinnenbasar im Selbstverlag geschaffen hatte. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 758,45. – Mit leichten Gebrauchsspuren.

49 **OLFERS**, Marie von: Herr Komet!. Mit 15 (einschließlich Einband) handkolorierten lithographierten Illustrationen von M. von Olfers. Roskow. Selbstverlag, 1910. 15,4 x 14 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten großen Abbildungen auf dem Umschlag. 6 Bll. € 180,–

Einzige Ausgabe; datiert: Roskow, September 1910 – Eins von 500 Exemplaren eines handkolorierten Bilderbuches, das Marie von Olfers für den Berliner Künstlerinnenbasar im Selbstverlag geschaffen hatte. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 758,20. – Vorsatz mit handschriftlicher Widmung, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 47

50 OLFERS, Marie von: Klein Sternchen. Mit 16 (einschließlich Einband) handkolorierten lithographierten Illustrationen von M. von Olfers. Ohne Ort. Selbstverlag, 1894. 13,5 x 15,7 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten großen Abbildung auf dem Umschlag. 6 Bll. € 180,-

Einzige Ausgabe; datiert Juli 1894. – Eins von 500 Exemplaren eines handkolorierten Bilderbuches, das Marie von Olfers für den Berliner Künstlerinnenbasar im Selbstverlag geschaffen hatte. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 758,20. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

51 OLFERS, Marie von: Klümpchen und Federchen. Mit 15 handkolorierten lithographierten Abbildungen von M. von Olfers. (Berlin. Selbstverlag), 1902. 15,3 x 16,3 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten lithogr. Abbildungen auf den Deckeln (leicht fleckig). 6 Bll. € 180,-

Erste und einzige Ausgabe dieses in kleiner handkolorierter Auflage erschienenen Privatdruckes. – „Olfers hat seit 1885 bis mindestens 1915 alljährlich für den Berliner Künstlerinnenbasar ein kleinformatiges, lithographiertes Bilderbuch im Selbstverlag herausgebracht“ (Ries, S. 758, Nr. 30. – Gut erhaltenes, seltenes Exemplar.

52 OLFERS, Marie von: Nebel-Eulchen. Mit 13 handkolorierten lithographierten Abbildungen von M. von Olfers. (Berlin. Selbstverlag), 1911. 15,5 x 14 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten lithogr. Abbildungen auf den Deckeln (leicht fleckig und Büroklammer-spur). 6 Bll. € 180,–

Erste und einzige Ausgabe dieses in kleiner handkolorierter Auflage erschienenen Privatdruckes. – „Olfers hat seit 1885 bis mindestens 1915 alljährlich für den Berliner Künstlerinnenbasar ein kleinformatiges, lithographiertes Bilderbuch im Selbstverlag herausgebracht“ (Ries, S. 758, Nr. 44). – Gut erhaltenes, seltenes Exemplar.

53 OLFERS, Marie von: Rosenwölkchen. Mit 12 handkolorierten lithographierten Abbildungen von M. von Olfers. (Berlin. Selbstverlag), 1909. 15,5 x 14,5 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten lithogr. Abbildungen auf den Deckeln (linke untere Ecke des Rückendeckel beschädigt). 6 Bll. € 150,–

Erste und einzige Ausgabe dieses in kleiner handkolorierter Auflage erschienenen Privatdruckes. – „Olfers hat seit 1885 bis mindestens 1915 alljährlich für den Berliner Künstlerinnenbasar ein kleinformatiges, lithographiertes Bilderbuch im Selbstverlag herausgebracht“ (Ries, S. 758, Nr. 36. – Bis auf den etwas beschädigten Rückenumschlag schönes und sehr gut erhaltenes, seltenes Exemplar.

54 OLFERS, Marie von: Schnee-Flöckchen. Mit 13 (einschließlich Einband) handkolorierten lithographierten Abbildungen von M. von Olfers. Ohne Ort. Selbstverlag, (1890). 14 x 16 cm. Originalumschlag mit 2 handkolorierten Abbildungen auf dem Umschlag. 6 Bll. € 180,–

Einzige Ausgabe. – Eins von 500 Exemplaren eines handkolorierten Bilderbuches, das M.von Olfers für den Berliner Künstlerinnenbasar im Selbstverlag geschaffen hatte. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 759,16 datiert auf „wohl 1890“. Klotz, Bilderbücher II, 4086/30. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Das poetische Bilderbuch

55 OSWALT, Hermann: Der Pegasus. Klassisches Bilder-Buch für die deutsche Jugend im Alter von 6 bis 10 Jahren. 3. Auflage. Mit 32 handkolorierten Holzstichillustrationen von Eugen Klimsch nach Zeichnungen von H. Oswalt. Frankfurt/M. Rütten & Loening, (1888). 29 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Rücken fachmännisch restauriert). 2 Bll., 32 einseitig bedruckte num. Bll. € 200,-

„Ein im Format und Innenausstattung dem Struwwelpeter sehr ähnliches Bilderbuch. Es enthält 36 Gedichte von Goethe, Schiller, Rückert, Claudius, Mörike, Lessing, Uhland, Geibel etc. Auch die Bildfolgen des Struwwelpeter haben Modell gestanden. Sie dienen jetzt dazu, die Gedichte der damaligen klassischen Dichter zu bebildern. Goethes „Wandelnde Glocke“ z. B. findet ihre Veranschaulichung in zwei Darstellungen. Rückerts „Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt“ ist mit einem fünf Teile umfassenden Bildstreifen ausgestattet. Dieses „Klassische Bilder-Buch“ beginnt bezeichnenderweise mit Goethes Versen: „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben...“ (Doderer-Müller, S. 117 und Nr.354). – „Eugen Klimsch hatte die ‚Originalskizzen des Herausgebers‘ H. Oswalt in Bilder umzusetzen, er hatte somit eine dienende Funktion, war etwas mehr als ein Reinzeichner. Die Idee, d.h. auch das Monopol für die Interpretation der vorliegenden Gedichte war auf Seiten der Literaturwissenschaft. Dabei setzt Oswalt so direkt wie möglich um. Schreibt Goethe „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“, dann werden große, mittelalterlich anmutende Glasfenster gezeigt. Selbst die drastische Halbierung eines Türken in Uhlands „Als Kaiser Rothbart lobesam“ wird wörtlich, ohne alle ironische Distanz, in den Illustrationen wiedergegeben“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 119). – Semrau, Gründerzeit S. 97. Wegehaupt II, 2578. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 763,2. Bilderwelt 420. – Vereinzelt leicht fingerfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar in prachtvollem Kolorit. Siehe Abbildung Seite 32.

Der Illustrator der „Biene Maja“

56 PFEIFER, Hans: Das Frankfurter Bilderbuch. Mit 13 farblithographierten Tafeln von Fritz Franke. Frankfurt/Main. Englert und Schlosser, 1922. 29 x 21 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (berieben und etwas stärker fleckig). 15 Bll. € 120,-

Erste und wohl auch einzige Ausgabe des weithin unbekannten schönen Bilderbuches von Fritz Franke, dessen 1920 erschienene Illustrationen zur „Biene Maja“ Generationen von Kindern begeistert haben. – In seinem „Geleitwort“ schreibt der Autor: „Dieses Buch ist der Jugend gewidmet. Sie möge in schwerer Zeit, wo dem Deutschen außer seiner Heimat nicht viel geblieben ist, das wieder aufrichten, was den Vätern zerbrach“. – In längeren Versen beschreibt Hans Pfeifer markante und bekannte Frankfurter Orte, die von F.Franke kongenial illustriert wurden, wobei immer auch Kinder die Illustration beleben. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 1483. – Etwas stock- und leicht fingerfleckig; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Das Biedermeier im Lichte der Anschauungsbücher

57 PFLANZ, Joseph Anton: Die Natur in Bildern. Ein belehrendes und unterhaltendes Bilderbuch zum Behufe einer naturgemäßen Entwicklung und Bildung des Verstandes und Gemüthes der Kinder. 2 Teile in 1 Band. Mit 28 lithographierten Tafeln mit 67 altkolorierten Kinderszenen und 355 altkolorierten Abbildungen. Stuttgart. Hallberger, 1842. 26,4 x 20,7 cm. Halbleinwandband der Zeit mit Rückentitel (Gelenke beschädigt). VIII, 52 SS.; 1 Bl., 92 SS. € 1600,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe in einem kompletten Exemplar mit beiden Teilen. – Dieses prachtvoll altkolorierte Anschauungswerk nimmt einen besonderen Stellenwert in der Geschichte der Orbis-Pictus-Nachfolge und der Elementarwerke im 19. Jhd. ein. „Das Werk zeigt besonders deutlich, wie Mitte des 19. Jhdts. die Romantik und das Biedermeier mit ihrer Weltauffassung auch in die Anschauungsbücher und die naturgeschichtlichen Darstellungen eindrang“ (H. Müller in LKJ III, 34 ausführlich und mit ganzseitiger Abb.). – „Die Natur in Bildern‘ des Sigmaringer Mathematikers Pflanz (1819–83) kann als exemplarisch gelten für eine Reihe von Anschauungsbüchern, die um die Mitte des 19. Jhdts. aufkamen und dem Kind den Teil der Welt verständlich machen wollte, der es am meisten angehen mußte: seine eigene Umwelt. Anstelle der lehrhaften Erklärung gibt es zu jeder Darstellung einen kleinen, in fröhlichem Erzählton gehaltenen Aufsatz, der durch zahlreiche eingestreute Kindergedichte von Rückert, Güll, Hey und Chr.Schmid aufgelockert wird“ (Doderer-Müller, S. 60–62 mit einer ausführlichen Würdigung). HKJL 1800–1850, Nr. 719. Wegehaupt I, 1688 (2. Aufl.). – Vorsatz, Vortitel zu I und Tafel 13 mit einem Besitzerstempel „Dr. Carl Pflanz“ (wohl ein Nachfahre des Autors?), sonst von vereinzelt leichten Flecken abgesehen bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 57

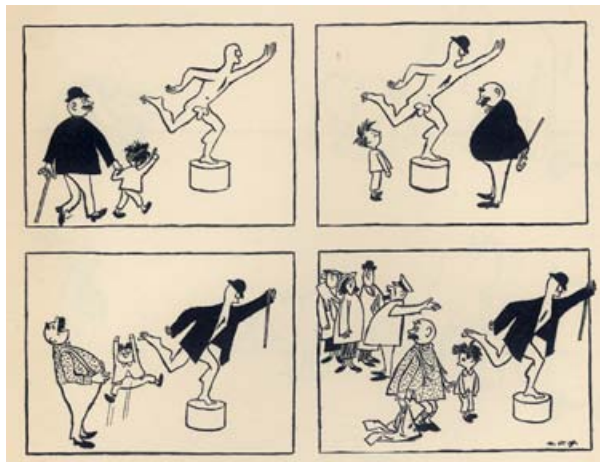
58 PLATZ, Arthur: Knabbermäuschen. Mit farbig illustriertem Titel, 7 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Johanna Bemann. Oldenburg. Stalling, G., 1930. 24,5 x 28,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 8 Bll. € 220,–
Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Exemplar. – Reizend illustriertes Bilderbuch der 1903 in Löbau geborenen Graphikerin und Illustratorin Johanna Bemann. Es schildert mit viel Humor das tägliche Leben einer Mäusefamilie. – Klinkow/Scheffer 55. Liebert, Stalling 81. – Schönes Exemplar das mit dem Schutzumschlag selten angeboten wird. Siehe Abbildung Seite 35.

Komplett in allen drei Bänden

59 PLAUEN, E.O. (d.i. Erich Ohser): Vater und Sohn. 50 lustige Streiche und Abenteuer. – 50 neue lustige Streiche und Abenteuer. – Noch 50 lustige Streiche und Abenteuer. 3 Bände. Mit zahlreichen Illustrationen. Berlin. Ullstein und Deutscher Verlag, 1935–38. 27,5 x 21,5 cm. Illustrierte Originalbroschuren (etwas berieben und leicht angestaubt). 3 nn.Bll., 53 nn.Bll.; 3 nn. Bll., 53 nn.Bll.; 3 nn.Bll., 53 nn.Bll.. € 280,–



Nr. 58



Nr. 59

Erste Buchausgabe. – Erich Ohser (1904–44) „zählt zu den besten satirischen Zeichnern seiner Zeit. Die in der graphischen Tradition von Wilhelm Busch gezeichneten Bildfolgen zeigen einen oft zuerst autoritär erscheinenden Vater, der im Laufe der Episoden doch Verständnis für seinen Sohn zeigt und auch oft selbst ‚das Kind im Manne‘ hervorkehrt. Autorität gilt ihm letztlich nicht viel, dafür fördert er Liebe, Kameradschaft und Lebensfreude als verbindende Elemente zwischen den Generationen“ (Kempkes in LKJ III, 55/56). – „Mit Ohser's Vater und Sohn-Geschichten entstand ein neuer Klassiker der Bildergeschichten in Deutschland, dessen privatistisch-humanistische Note auch eine Abwehrhaltung gegenüber der nazistischen Politisierung aller Lebensbereiche zum Ausdruck brachte. Sie sind Lehrstücke der Menschlichkeit und des Menschenseins im Alltag“ (Dolle-Weinkauff, Comic S. 21f). –

„Ohser war zunächst als politisch-satirischer Zeichner tätig (Zusammenarbeit mit Erich Kästner) und bekam nach 1933 zeitweilig Arbeitsverbot. Auf Einladung von Kurt Kusenberg begann Ohser Ende 1934 mit der Veröffentlichung der ‚Vater und Sohn‘-Serie in der ‚Berliner Illustrierten‘. Die erfolgreichen Bildergeschichten wurden in insgesamt 3 Bänden mit je 50 Folgen als Bücher veröffentlicht. Wegen angeblich staatsfeindlicher Äußerungen denunziert, entzog Ohser sich der Verurteilung durch den Volksgerichtshof durch Selbstmord“ (Slg. Brüggemann I, 634 und II, 717). – Er war mit der Kinderbuchillustratorin Marigard Bantzer (1905–99) verheiratet. – Bilderwelt 694/95 (nur Bde. 1–2). Chr. Sperlich in KJL sehr ausführlich. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar, das mit Band III selten angeboten wird. Siehe Abbildung Seite 35.

60 RINGELNATZ – BÖTTICHER, Hans: Für kleine Wesen. Durchgehend farbig illustriert und mit farbig gestalteten Vorsätzen von Richard Seewald. Esslingen und München. Schreiber, J.F, (1959) . 26 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rückengelenk leicht berieben). 8 nnum. Bll. € 160,–

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Richard Seewald. – 1910 hatte Ringelnatz, noch unter seinem Namen Bötticher, die Gedichte als sein erstes Kinderbuch herausgegeben mit den Illustrationen von Fritz Petersen. Horst Kunze schrieb im ‚Schatzbehalter‘ (S.391f): „Sein (d.i. Ringelnatz) schönstes Kinderbuch ist ‚Kleine Wesen‘... Über J.R. und die Kinderliteratur gibt es nichts Wesentliches.“ – LKJ III, 183. – Kayser/des Coudres, Ringelnatz, S.20ff, 75. – Rutschmann, Schweiz, S.73 zu Seewald: „Seine Zeichnungen zu den Bilderbüchern sind voll von komischen Details.“ – Sehr gut erhalten.

61 ROTH, Herbert: Bilderbuch für kleine Kinder. Mit 10 Farbtafeln von Otto Schubert. Dresden. Laube, O., (1920). 25 x 36 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben, Ecken bestoßen). 10 Bll. € 290,–

Seltene erste und einzige Ausgabe mit Illustrationen des Dresdner Expressionisten Otto Schubert (1892–1970), der vor allem durch sein ABC-Bilderbuch und das expressive Bilderbuch „Tyll und Nele“ in die Geschichte der Kinder-Bilderbücher eingegangen ist. – Schaefer, Schubert 7 (dat. 1929). Knorr, Dresden 1861 und Klotz, Bilderbücher III, 5236/4 datieren beide 1920. – Mit Gebrauchsspuren und 2 Blatt mit kleinen, sauber restaurierten Einrissen im Unterrand; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



62 SCHMIDHAMMER, Arpad: Mucki. Eine wunderliche Weltreise für unsere Kleinen gereimt und gezeichnet. Mit farbig illustr. Titel und auf den einseitig bedruckten Blättern durchgehend farbig illustr. von A. Schmidhammer. Mainz. Scholz, J., (1905). 31 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, etwas stärker bestoßen). 17 einseit. bedruckte Bll. Vlg.-Nr.21. € 240,-

Erste Ausgabe dieser in Text und Illustration witzigen, vergnüglichen und tempogeladenen Geschichte. Hier ist Schmidhammers „Vorliebe für drollige bis skurrile Physiognomien“ (H. Müller in LKJ III, 292) zur Freude des Betrachters eingesetzt. – „Ein unternehmungslustiger Junge zieht in die Welt jenseits seines Gartens, erreicht auf dem Walfisch Amerika mit Wolkenkratzer, Trapper, Indianer und Büffeljagd, wird vom Albatros nach Indonesien geflogen zu Affen, Elefanten, Krokodilen, entkommt dem Sklavenhändler, um schließlich mit dem Storch wieder zu Hause zu landen. Wohl empfangen, zieht er die Lehre, bescheiden zu werden“ (Wangerin, Slg. Seifer 257, Ausgabe 1908). Rühle 1024: „Das beliebte Bilderbuch erlebte einige Auflagen – in dieser Ausstattung zumindest bis 1924 – später auch in einer neu illustrierten Ausgabe“. – Ries, Wilhelminische Zeit, S.849,8. Bilderwelt 534 (Ausg. von 1910). Doderer-Müller 881 (Ausg. von 1931). – Mit leichten Gebrauchs- und Fingerspuren und ein Blatt im rechten weißen Rand mit kleinem, sauber hinterlegtem Einriß; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar der seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung rechts.



63 SCHMIDHAMMER, Arpad: Der verlorene Pfennig. Hans Däumlings seltsame Abenteuer in 5 Kapiteln gereimt und gezeichnet. Mit farbig illustr. Titel und zahlreichen farbigen Textillustrationen von A. Schmidhammer. Mainz. Scholz, J., (ca.1913). 30,5 x 23 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben, Ecken bestoßen). 12 Bll. € 190,-

Schmidhammers schönstes Bilderbuch, zu dem er selbst die Verse geschrieben hat, mit teils grotesken und komischen Szenen und (wie Doderer-Müller schreibt) „außerdem hinreißend in der Konfrontation des Kleinen mit den überdimensionalen Haus- und Küchengeräten und Pflanzen“ bei des Däumlings Suche nach seinem Pfennig. – „Die prächtig bewegte, fast dramatische Bildergeschichte gehört gewiß zu den schönsten und zugleich kindertümlichsten Bilderbüchern, die in dieser Zeit entstanden sind“ (Dyhrenfurth 190). – „Schmidhammer zeichnet mit seinen Bildern in humoristischer bis karikierender Weise die dramatischen Konflikte des kleinen, dünnbeinigen und etwas vorwitzigen Hans mit Dingen, die in ihrer normalen Größe völlig harmlos wären. Die Kampfscenen mit den Rieseninsekten sind in Phasen zerlegt, die Handlung verläuft szenisch. Dieses Gestaltungsprinzip wurde schon von W. Busch und auch von L. Meggendorfer angewandt“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 150). – Doderer-M., S. 260. Ries 850,15. H. Müller in LKJ III, 293. Vgl. Stuck-Villa II, 289 und Seebaß I, 1745 (spätere Auflagen). – Die Frage der Erstausgabe ist bibliographisch noch nicht geklärt. Vorliegende Ausgabe ist in einen Halbleinwandband mit grünem Bezugspapier gebunden, auf dem Vorderdeckel der kleine Hans in lila Kleidung, den Pfennig mit beiden Händen über seinem Kopf haltend, rechts und links von einem ornamentalen Muster begrenzt. Auf dem Unterrand des Titels „Scholz' Künstler-Bilderbücher (Das Deutsche Bilderbuch)“. Ohne Verlagsnummer. – Durchgehend etwas stärker fingerfleckig; insgesamt aber ein noch ordentliches Exemplar.

Jugendstil-Bilderbuch „par excellence“

64 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 02: Marienkind. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textabbildungen von Heinrich Lefler und Joseph Urban. Mainz. Scholz, J., (1911). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, die rechte untere Ecke des Vorder- und Rückendeckeln repariert). 8 Bll. Vlg. Nr. 2. € 250,-

„Innerhalb der Märchenbilderbücher dieser Serie verrät diese erstmals 1904 erschienene Gemeinschaftsarbeit der Wiener Künstler wohl die extremste Stilhaltung. Der nervös schlängelnde Linienfluß Leflers, ergänzt durch die von Urban stammenden rätselhaft-verworrene Randornamentik, macht die Arbeit zum Jugendstil-Bilderbuch par excellence“ (Bilderwelt 466). – Ries, Scholz Vlg. 140. Doderer-M. 648 und S. 259. Stuck-Villa II, 246. Pressler 204. – Bis auf die fachmännisch ausgeführten kleineren Reparaturen der Einbanddecken schönes und gut erhaltenes Exemplar.

65 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 03: Aschenputtel. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Adolf Münzer. Mainz. Scholz, J., (1914). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Vorderdeckel mit kleiner Kratzspur, Schutzumschlag etwas beschädigt). 8 Bll. € 100,-

„Adolf Münzer (1870–1953) repräsentiert die Münchnerische Version des Jugendstils, lyrisch, ohne daß man behaupten könnte, daß er dabei für den Märchenstoff immer die glücklichste Hand hatte“ (Ries, Scholz Verlag S. 130). Doderer-Müller S. 259 ausführlich. LKJ II, 98 im Artikel über den Jugendstil. – Leicht fleckig, sonst gut erhalten.

66 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 04: Rotkäppchen. Mit farbig illustr. Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlr. Textillustrationen von Arpad Schmidhammer. Mainz. Scholz, J., (1930). 22 c 29 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Rücken fachmännisch restauriert). 8 Bll. € 100,-

„In lebhafter Farbigkeit entfaltet der Illustrator seinen etwas drauflosgängerschen Zeichnungsstil. Bei der Szene von Rotkäppchens Ende schreckt er vor Drastik nicht zurück. Auf den Wortwechsel am Bettrand hin läßt er den Wolf in einem zweiten Bild sich mit solch bestialischer Vehemenz auf das kleine Mädchen stürzen, daß dieses vor Entsetzen hintüberfällt“ (Bilderwelt 1713). Waldmann, Rotkäppchen 276. Ries, Scholz, S. 134 (Abb.4, Einband und S. 36, Abb 12b, Titel). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 849,5. Stuck-Villa II, 288. Doderer-M. 707. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar auf gutem Papier.

67 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 05: Hänsel und Gretel. Mit farbig illustr. Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und einigen Textillustrationen von Richard Scholz. Mainz. Scholz, J., (1919). 22 x 29 cm. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Rücken fachmännisch ergänzt). 8 Bll. € 140,-

Ries, Scholz-Vlg. S. 133. Stuck-Villa II, 291. Doderer-M. 540. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar.

68 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 06: Sneewittchen. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Franz Jüttner. Mainz. Scholz, J., (1905). 22,5 x 29,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag mit leichten Einrissen). 8 Bll. € 260,-

Erste Ausgabe dieses zauberhaften Jugendstilbilderbuches des Malers und Karikaturisten Franz Jüttner (1865–1926). – „Das nahezu engelhafte Sneewittchen wird begleitet von einem stark betonten Detailreichtum, flächiger Ornamentik und karikaturesken Zwergen“ (Wangerin, Slg. Seifert 56). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 624,2. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe im seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung Seite 39.



Nr. 68

69 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 06: Sneewittchen. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Franz Jüttner. Mainz. Scholz, J., (1919). 22,5 x 29,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag mit leichten Einrissen). 8 Bll. € 180,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Jugendstil: enthusiastisch gefeiert!

70 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 07: Frau Holle. Mit illustriertem Titel und 8 ganzseitigen Farblithographien von Fritz Kunz. Mainz. Scholz, J., (1908). 22,3 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag mit kleinen Einrissen). 8 Bll. € 220,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar auf gutem Papier und mit dem seltenen Schutzumschlag. – Ries, Scholz 130: „Der Schweizer Fritz Kunz (1868–1947), damals in München wirkend, steuerte mit seiner ‚Frau Holle‘ ein ebenfalls typisches Jugendstilprodukt bei, dessen festlich-dekorative und symbolistische Note in der ganzen Reihe hervorsticht“. – „In Frau Holle führt Kunz in der Aufteilung der Bilder und besonders in der Darstellung von Möbeln und Architektur den reinsten Jugendstil vor, fast möchte man sagen: er feiert ihn enthusiastisch“ (Doderer-Müller S. 259). – Mit leichten Braunflecken. Siehe Abbildung Seite 40.

71 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 07: Frau Holle. Mit illustriertem Titel und 8 ganzseitigen Farblithographien von Fritz Kunz. Mainz. Scholz, J., (1910). 22,3 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und Rücken etwas fleckig). 8 Bll. € 160,-

Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas braunfleckig; insgesamt aber schönes und gut erhaltenes Exemplar.

72 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 09: Hans im Glück. Mit farbig illustr. Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlr. Textillustrationen von Hans Schroedter. Mainz. Scholz, J., (1919). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und etwas berieben; rechte untere Ecke des Vorderdeckel etwas beschädigt). 8 Bll. € 140,-

Ries, Scholz-Vlg., S. 131: „H. Schroedter gestaltete den ‚Hans im Glück‘ in freundlich-klaaren, wenn auch etwas eintönigen Szenen.“ Ries Wilhelmische Zeit, S. 869,8. – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar.



Nr. 70

73 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 10: Der Wolf und die sieben Geislein. Mit farbig illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlr. Textillustrationen von Eugen Osswald. Mainz. Scholz, J., (1913). 22 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 180,-

„Die Osswaldschen Bilderbücher zählen zu den besten Leistungen der Märchen-Reihe des Scholz Verlages“ (LKJ II, 617). – „1910 trat ein Künstler auf den Plan, der gleich in seinen ersten Bilderbüchern ein eigenes Gesicht zeigt: Eugen Osswald. Ein feiner Humor steckt in seinen Bildern zum Wolf und den sieben jungen Geißlein. Mit welcher Liebe sind die Geißerchen studiert, welche Fülle von Erfindungen und Beobachtungen liegt in den Bildern“ (Köster, S. 56). – „Von optimaler Qualität sind die Drucke der Jahre 1910–1912. Sie sind auf glatten, weißen Papieren von leuchtender Farbwirkung gedruckt“ (Ries, Scholz-Vlg., S. 132), was auch auf die vorliegende Ausgabe von 1913 zutrifft. Ries Wilhelminische Zeit, S. 762,2. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

74 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 10: Der Wolf und die sieben Geislein. Mit farbig illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlr. Textillustrationen von Eugen Osswald. Mainz. Scholz, J., (1930). 22,3 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 140,-

Tadellos erhaltenes Exemplar.

75 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 12: Schneeweisschen und Rosenrot. Mit farbig illustr. Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlr. Textillustrationen von Lena Baurneind. Mainz. Scholz, J., (1911). 22 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Ries, Wilhelminische Zeit, S.415,6. – Der Künstlerin sind „wenigstens zu Beginn ... einige schlichte Bilder von ebenso ruhiger wie zarter Wirkung“ gelungen“ (Ries, Scholz-Vlg., S.131). – Ries, Wilhelminische Zeit, S.415,6. Nicht bei Doderer-Müller und Klotz, Bilderbücher I, 267!.

76 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 13: Die sieben Raben. Mit Illustriertem Titel, 8 Farblithographien und zahlr. Textillustrationen von Franz Stassen. Mainz. Scholz, J., (1912). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht fleckig). 8 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe. – „Sein auf die Zeichnung aufbauender Stil ist zwar durch Formprinzipien des Jugendstil geprägt, verliert jedoch niemals die mythisierende Natursicht etwa eines Arnold Böcklin“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 130 sehr ausführlich zu der national geprägten Illustrationskunst von F. Stassen). – Ries, Scholz, S. 140. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 898,36. – Leicht braun- und fingerfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

77 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 14: Der gestiefelte Kater. Mit 8 farblithographierten Tafeln von Eugen Osswald. Mainz. Scholz, J., (1913). 22,3 x 28,7. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 220,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Der Münchener Maler und Illustrator Eugen Osswald (1879–1960) war ein brillanter Tierzeichner, der bei betont flächenwirksamer Gestaltung und mit effektiv reduzierten Formen zu sehr vergnüglichen Schilderungen fand“ (Bilderwelt 1656). Ries, Scholz, S. 140. Doderer-Müller 522. LKJ II, 617. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 762,18. – Vorderer Innendeckel mit einem lithographierten Exlibris.

78 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 14: Der gestiefelte Kater. Mit 8 farblithographierten Tafeln von Eugen Osswald. Mainz. Scholz, J., (1919). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. € 120,-

Die Klammerheftung etwas locker, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

79 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 14: Der gestiefelte Kater. Mit 8 farblithographierten Tafeln von Eugen Osswald. Mainz. Scholz, J., (1925). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 100,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses erstmals 1913 erschienenen Bilderbuches.

80 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 15: Tischlein deck dich. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Arpad Schmidhammer. Mainz. Scholz, J., (1914). 22 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag mit 2 fachmännisch restaurierten Beschädigungen). 8 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe. – Schmidhammer repräsentiert den karikierend-witzigen Stil der Münchener Version des Jugendstils. Doderer-M. 761. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 851,64. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fleckig; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag.

81 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 16: Das tapfere Schneiderlein. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Emil Heinsdorf (sic!). Mainz. Scholz, J., (ca. 1925). 22 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 8 Bll. € 290,-

Eines der ganz seltenen Scholz-Künstlerbilderbücher, das erstmals 1919, direkt nach dem Ersten Weltkrieg auf entsprechend schlechtem holzhaltigen Papier erschienen war. Da vorliegende Ausgabe keine Anzeigenseite enthält, datieren wir das Exemplar nach Ries, Scholz Verlag S. 228, Abb 8a für die Einbandleisten und 11 a für die Vorsatzillustration. Vorliegendes Exemplar auf entsprechend gutem Papier gedruckt. Doderer-M. 754. Klotz, Bilderbücher I, 2178/9. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

82 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 17: Rapunzel. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Liebermann. Mainz. Scholz, J., (1922). 22 x 29 cm.

Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Vorderdeckel in der rechten Seite mit kleiner Beschädigung). 8 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe. – „Seine Märchengestalten bringt Liebermann teilweise als monumentalisierte, ausdrucksvolle Gestalten in klaren Farben und festgefügt Flächen“ (M. Claussen in LKJ IV, 378). – Bis auf die kleine Einbandbeschädigung schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 82



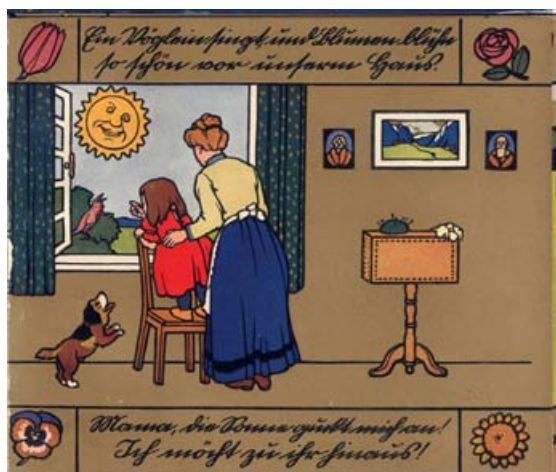
Nr. 84

83 SERGEL, Hedwig und Albert: Strampelchen. Reime für die Kleinsten. Mit 16 farblithographierten Tafeln von Carl Mickelait. Reutlingen. Enßlin und Laiblin, (1912). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten stärker berieben). 16 Bll. € 290,-

Erste Ausgabe eines vor allem für seine Druckqualität gelobten Bilderbuches: „Auch Enßlin und Laiblin ließ einige seiner Bilderbücher mit einem Fondton ausstatten, etwa in ‚Strampelchen‘, wo neben starken, leuchtenden Flächenfarben und kräftigen Schwarzkonturen ein mattbrauner Fond in Camaieu gewählt ist. Hier wird eine in der Farbe meist unstrukturierte Tonplatte mit abfallendem Rand unter die gesamte Bildfläche gedruckt, so daß durch den Farbton der Eindruck eines getönten Papiers hervorgerufen wird. Wird bei Fondtonplatten das Camaieu-Verfahren (mit Weißaussparungen) angewandt, so tritt an diesen Stellen das Weiß des Papiers, das sonst nirgendwo sichtbar ist, wie eine eigene Farbe hervor, und zwar effektvoller als bei den Tonplatten der vorangegangenen Periode“ (Ries, Wilhelminische Zeit S. 362–63 und S. S.724,7). – Über den vor allem für seine Kinderlyrik bekannten Lyriker A. Sergel vgl. LKJ III, 380. Über den Berliner Illustrator, Maler und Gebrauchsgraphiker C. Mickelait (1870–?), der an der Staatsschule für freie und angewandte Kunst unterrichtete, vgl. Thieme-B.24, 534. – Im Bund teils etwas locker, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 43.

84 SIXTUS, Albert: Der Häschen-Spaziergang. Ein lustiges Kinderbuch. Mit farbiger Titelvignette, 15 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Richard Heinrich. Leipzig. Anton, A., (1930). 25,5 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 16 Bll. Vgl.Nr.834. € 220,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – A. Sixtus und R.Heinrich haben zahlreiche Bilderbücher zusammen gestaltet und auch hier zeigt sich wieder ihre kongeniale Zusammenarbeit. Thema ist der Schulausflug vor den Ferien: von der Vorbereitung mit Packen des Rucksacks bis zum Nachtspaziergang mit Laternen. – Klotz, Bilderbücher I, 2172/3. Siehe Abbildung oben.



Nr. 83

85 SPANG, Günter: Theodolinde das Känguruh. Durchgehend farbig illustriert von Beatrice Braun-Fock. München. Opacher, 1960. 33,8 x 23,4 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 20 Bll. € 120,–

Erste Ausgabe eines der frühen Kinderbücher des in München lebenden Schriftstellers und Kinderbuchautors G. Spang (1926–2011), „der hauptsächlich für Kinder bis zehn oder elf Jahren schrieb, sich aber nur sehr ungern als ‚Kinderbuchautor‘ festlegen lassen wollte. Er sah sich in der Nachfolge Erich Kästners. Von der Kritik hervorgehoben wurden vor allem sein Einfalls- und Abwechslungsreichtum, einfache, kindgemäße Sprache, Humor, Witz, Komik und Vergnüglichkeit. Spang arbeitet im wesentlichen mit grotesk-satirischen und phantastischen Mitteln. Seinen jungen Lesern wollte er vor allem Spaß bereiten“ (Gärtner in LKJ III 426). – Die kongenialen Illustrationen von B. Braun-Fock zeigen sehr deutlich eine konsequente Weiterentwicklung ihrer Illustrationstechnik gegenüber ihren Vorkriegsbilderbüchern. – Murken, Braun-Fock I, 47. Klotz, Bilderbücher I, 657/63. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



„Den Bürgern der Stadt Münster gewidmet“

86 (STEINMANN, Friedrich, u.a. Hrsg.): Münsterische Geschichten, Sagen und Legenden nebst einem Anhang von Volksliedern und Sprüchwörtern. Münster. Copenrath, 1825. 18 x 12 cm. Schöner marmorierter Pappband der Zeit. 307 SS. € 450,–

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe dieser Sammlung, unter der Federführung von F.A. Steinmann zusammengestellt. – Friedrich Arnold Steinmann (1801–75) ging mit Heinrich Heine zusammen in Düsseldorf zur Schule und war einer der umtriebigen Organisatoren des literarischen Lebens in Münster. In die Literaturgeschichte ging er vor allem durch seine Heine-Fälschungen ein. – „1824 gründete sich in Münster der Literaturzirkel ‚Die Haimonskinder‘. Ihm gehörten u.a. Friedrich Steinmann, Benedikt Waldeck und Christoph Bernhard Schlüter, der spätere Mentor der Droste, an. Die ausführliche Vorrede zu diesem Buch, die der Kreis gemeinsam herausgab, zeigt die Orientierung



Nr. 86



Nr. 88

an romantischen Strömungen“ (Als Westfalen lesen lernte, S. 248, K 30). Raßmann, S.325/26. Gödden/Nölle-Hornkamp II, S.409. – Titel und letztes Blatt in den weissen Rändern fachmännisch restauriert, etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes, unbeschittenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

87 STRÄSSLE, Franz: Die fleissigen Knaben. 2. Auflage. Mit 12 beikolorierten farblithographierten Tafeln von Friedrich Lipps. Stuttgart. Weise, G., (1875). 17 x 22 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 24 SS. € 480,-

Sehr seltenes Bilderbuch für kleinere Kinder, in dem der vorwiegend für naturwissenschaftliche Kinderbücher bekannte Pädagoge Beschäftigungen für Knaben vorstellt. Darunter u.a. Schlittenfahrt, beim Obstpflücken, Reck-Turnen, Lesen und Schreiben, Schmetterlingsjagd, Anlegen einer Naturaliensammlung, Kartoffelernte, Buchbindearbeiten etc. – Sträßle (1817–95), Volksschullehrer an der Knabenschule in Neckarsulm und Vorsitzender des 1865 gegründeten württembergischen Volksschullehrervereins, „entfaltete eine vielseitige schriftstellerische Tätigkeit für junge Leser. Ansprechend waren auch die erzählend-belehrenden Texte, die das lesende Kind in Naturgeschichte und Geographie seiner Heimat und der weiteren Welt einführen wollten“ (H.Müller in LKJ IV, 517). – Die vorzüglich beikolorierten Farbtafeln sind teilweise 1874 datiert. Über den sehr fruchtbaren Illustrator Friedrich Lipps, den wir von zahlreichen Bilderbüchern her kennen, konnten wir nichts in Erfahrung bringen; Ries, Wilhelminische Zeit, S. 692,1: „biographische Daten unbekannt“. Klotz, Bilderbücher II, 3431/17. – Nicht bei Wegehaupt II–IV. – Etwas fingerfleckig und Vorsätze fachmännisch ergänzt, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 45.

88 STRÄSSLE, Franz: Kleine Naturgeschichte. Für das jugendliche Alter bearbeitet. 3. unveränderte Auflage. Mit 10 kolorierten lithographierten Tafeln. Stuttgart. Nitzschke, W., (ca.1870). Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). IV, 199 SS., 2 Bll. Anzeigen. € 280,-



Nr. 87

Sträßle (1817–95), Volksschullehrer an der Knabenschule in Neckarsulm und Vorsitzender des 1865 gegründeten württembergischen Volksschullehrervereins, „entfaltete eine vielseitige schriftstellerische Tätigkeit für junge Leser. Ansprechend waren auch die erzählend-belehrenden Texte, die das lesende Kind in Naturgeschichte und Geographie seiner Heimat und der weiteren Welt einführen wollten“ (H.Müller in LKJ IV, 517). – Die vorzüglich kolorierten Tafeln zeigen Tiere, Vögel, Fische, Pflanzen, Mineralien etc. – Kuhlmann/Söcknick, Kindersachbücher 144 (ausführlich zum Inhalt und mit Farbabbildung S. 134). Wegehaupt III, 3716. Seebaß II, 1990 und Bilderwelt 390 (2. Aufl.). Klotz IV, 7168/30. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar im dekorativen Origineleinband. Siehe Abbildung Seite 44.

89 STRAHL, Hedwig: Der Strichmann. Ein lustiges Kinderbuch. Mit 24 Farbtafeln von Dorothea Geifes. Opladen. Middelhaue, F., (1948). 16,5 x 26 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. € 190,–

Erste Ausgabe in einem sehr schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. – Der „Strichmann“ bricht mit der konventionell-kitschigen Bilderbuchproduktion der frühen Nachkriegszeit und führt mit humorvollen Bildern und witzig-knappen Texten in eine neue Bilderbuchzeit. – Eines der ganz seltenen und ersten Bilderbücher des Middelhaue Verlags. – Bilderwelt 815. Mück 5904. Weismann 232. Cotten 10708. Siehe Abbildung Seite 46.

90 STRAS(s)BURGER, Egon Hugo: Trali – Trala. Ein Kinderbuch. Mit 10 farblithographierten Bildern und zahlreichen Textillustrationen von Hellmut Eichrodt. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1908). 27 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 34 SS., 1 Bl. € 360,–

Seltene erste und einzige Ausgabe dieses schönen Jugendstilbilderbuches des Karlsruher Malers und Graphikers Hellmuth Eichrodt (1872–1943). „Seine Bilder sind in Komposition und Malerei rhythmisch.“

misch und farbig charakteristisch behandelt. In Schwarzweiß verfügt er über vornehme Qualitäten in der Strichzeichnung“ (Thieme-B. 10, S.412). Eichrodt studierte an der Karlsruher Akademie von 1890–1903 und war Schüler von Kalkreuth und Thoma. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S.503,7. Klotz, *Bilderbücher I*, 1201/14. – Nicht in der Sammlung Breitschwerdt. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit entzückenden Vorsätzen. Siehe Abbildung Seite 47.

91 **STRUWWELPETERIADE** – CORNELIUS, Auguste: Peter Stehauf und andere Geschichten für Kinder von 3–6 Jahren. Jubiläums-Ausgabe: 47.-50. Tsd. Durchgehend mit chromolithographierten Illustrationen von Wilhelm Schäfer. Wesel. Düms, W, (1903). 26 x 19,7 cm. Neuer Leinwandband mit aufkaschierter farbigter originalen Vorderdeckelillustration. 25 einseitig bedruckte Bll. auf Normalpapier. Vlg.Nr. 804. € 260,-

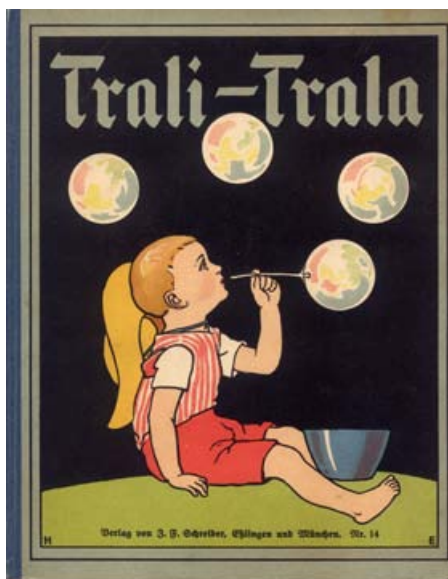
„Struwwelpeter nahe Struwwelpeteriade mit 12 Geschichten. „Bis auf das ‚Lutschedäumchen‘ (hier heißt der Hahn des ‚Schwarzen Mannes‘ der Lotte die Daumen ab) kommen alle Sünder glimpflich davon. Auch die Chromolithographien Wilhelm Schäfers zeigen ein eher idyllisches Dorf-Universum. Neben dieser Gesamtausgabe, die erstmals 1889 erschien, hat es auch Teilausgaben gegeben“ (Rühle 330, mit der abweichenden Verlags-Nr. 805!).). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 837,70. Klotz, *Bilderbücher III*, 4917/208. Scheffer, *Wesel* S. 80, 57. Tsd. und Baumgartner, *Struwwelpeter II*, I/97 (40. Tsd.). Wegehaupt II, 608 (EA von 1889). – Stärker fingerfleckig und einige Blätter in den weißen Rändern fachmännisch restauriert; insgesamt jedoch noch gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 47.

92 **STRUWWELPETERIADE** – (JACOB, Nathan): Der Mummelsack. Ein Sittenspiegel der Jugend. Zu Nutz und Frommen der Kinderwelt herausgegeben von F. Hoffmann. 4. neu bearbeitete Auflage. Mit 35 handkolorierten Holstichillustrationen. Berlin. Kießling, A., (ca. 1875). 29,5 x 23 cm. Originalhalbleinwandband mit handkolorierter großer Vorderdeckelillustration (leicht berieben, Rücken fachmännisch restauriert). 24 einseitig bedruckte num. Bll. € 680,-

Außerordentlich seltene frühe Struwwelpeteriade in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Der Verfasser ist aus dem Titel ermittelt: „Der neue Struwwelpeter“, auf dessen Einband steht: ‚von N.J.Anders, Verfasser von ‚Der Mummelsack‘. Unklar ist, ob der hier genannte Herausgeber F. Hoffmann als Pseudonym des Verfassers oder als echte, zusätzliche Angabe anzunehmen ist. Auch bleibt unbekannt, ob es sich bei F. Hoffmann möglicherweise um den überaus produktiven Kinderbuchautor Franz Friedrich Alexander Hoffmann (1814–82) oder dessen Bruder Friedrich August Hoffmann (1796–1874) handelt. – Eines der ersten Produkte des 1866 entstandenen Berliner Verlages Alexius Kießling. Hübsch illustrierte, aber ziemlich brutale Struwwelpeteriade mit 10 Geschichten, zusätzlich Vorspann und Schlußmahnung. – N.Jacob (1835–1905), als jüdischer Waise aufgewachsen, war zunächst Buchbinder, später ein produktiver Bühnenauteur und Schriftsteller“ (Rühle 296). – Doderer-Müller 326. Düsterdieck 3430. Nicht bei Wegehaupt II–IV. Siehe Abbildung Seite 48.



Nr. 89



Nr. 90



Nr. 91

Wiener Jugendstil

93 STÜLPNAGEL, Dora: Sommerfreude. Mit 5 ganzseitigen Farblithographien von Mela Koehler. Wien und Leipzig. Konegen, (1919). 20,5 x 25,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 6 Bl. € 600,-

Erste Ausgabe; Wiener Bilderbücher Nr. 1. – Zusammen mit anderen Künstlern vertritt M. Koehler „die eigenwillige Wiener Komponente innerhalb des Art Nouveau, die sich durch farbenprächtige und dekorative Flächengestaltung wesentlich vom deutschen Jugendstil unterscheidet“ (Halbey in LKJ II, 98). – „Mela Koehlers Kinderfiguren – bekannt von zahlreichen Postkarten (darunter jenen der Wiener Werkstätte) – wirken etwas steif, ähnlich Ankleide-Püppchen. Andererseits sind die landschaftlichen Hintergründe in ihrer strengen Reduzierung der Formen sehr charakteristisch für diesen ganz und gar kunstvollen Stil, der Bilderwelten einer modisch-bewußten, elegant bürgerlichen Gesellschaft andeutet“ (Heller, Wien 417, der die Ausgabe aufgrund eines datierten Besitzeintrages auf 1919 datiert). – „Die Kunst der Kinderbuchillustration hatte in Wien ab der Jahrhundertwende bis Ende der 20er Jahre ihre höchste Entfaltung erreicht. Eine der wichtigsten Mitarbeiterinnen der Konegens Bücher war Melan Köhler (1885–1960); Graphikerin, Keramikerin, Mitarbeiter der Zeitschrift ‚Wiener Mode‘, Mitglied des Österreichischen Werkbundes und der Wiener Werkstätte. Bereits 1934 ging sie nach Schweden in die Emigration“ (Seeber/Douer/Blaschitz, S.64f). – Stuck-Villa I, 524/1. Klotz, Bilderbücher II, 2946/8. – Vgl. auch Ries, Wilhelminische Zeit, S. 650, zu Melanie Koehler: „sie studierte von 1905–10 bei Kolo Moser in Wien an der Kunstgewerbeschule“. – Gut erhaltenes schönes Exemplar; selten. Siehe Abbildung rechts.





Nr. 92

94 TILLE, Lotte: Höckchen-Döckchen. Mit 12 farblithographierten Tafeln von Paul Brockmüller. Frankfurt/Main. Rütten & Loening, (1904). 31,5 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und etwas stärker fleckig). 13 Bll. € 440,-



Nr. 94

Sehr seltene erste Ausgabe; eine zweite Auflage war 1913 erschienen. – „Originell und witzig steht in diesem Bilderbuch des Berliner Illustrators Paul Brockmüller (1864–?) die Jugendstilornamentik auch in einem inhaltlichen Bezug zu den Bildmotiven. Trotz der gleichbleibenden Dreiteilung in Ober- und Untermotive mit dazwischenliegendem handgeschriebenem Textfeld wechseln die Bilderformen wie die Farbkonzeption von Blatt zu Blatt. Im Einklang mit den jeweils auf ‚Döckchen‘ reimenden Vierzeilern verfolgt das Buch ein spielerisches Element, wie es zur Natur des Kinderbilderbuches gehört“ (Ries in Bilderwelt 473). – Ries, Wilhelminische Zeit, S.449,1. Klotz 7432/1. Ein Korb voll Allerlei 9.33, mit Abbildung. Slg. Hürlimann 1119. Cotsen 11056. – Im Bund etwas gelockert und fingerfleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar dieses seltenen Jugendstilbilderbuches. Siehe Abbildung links.

95 WENZ – VIËTOR, Else: Das große Ding und andere Märchen. 3. Auflage. Mit farbig illustriertem Titel, 9 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Else Wenz-Viëtor. Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1926). 24 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. € 180,-



Nr. 95/96

Stalling-Bilderbuch Nr. 35. – Wohl ein Jahr nach der Erstausgabe erschienen; Klinkow/Scheffer S. 32 und Liebert, Stalling können nur die 5. Aufl. von 1928 nachweisen. Klotz, Bilderbücher III, 6317/19 ungenau. – Seltenes und beeindruckend illustriertes Bilderbuch, das außer dem Titelmärchen noch folgendes illustriert: Das Lumpengesindel – Von dem Tode des Hühnchens – Madamchen will auf die Hochzeit gehen – Jorinde und Joringel. – Doderer-Müller 535. Düsterdieck 2805. Reetz 33. Cotsen 4253. – Schönes und tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

96 WENZ – VIETOR, Else: Das große Ding und andere Märchen. 6. Auflage. Mit farbig illustriertem Titel, 9 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Else Wenz-Viëtor. Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1930). 24 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. € 150,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Die komplette Folge der Originale

97 WENZ – VIETOR, Else: Haustierkinder. Mit 8 Originalaquarellen, Titelvignette und 7 Textvignetten in Tuschfederzeichnung von Else Wenz-Viëtor. (Icking. 1956). Blattgröße: 14,5 x 12,4 cm; Bildgröße: 12,5 x 11,5 cm. € 2500,-

Die komplette Folge der Originalillustrationen zu dieser reizenden Folge von Haustieren: Hasen, Lämmer, Schweine, Hunde, Gänse, Pferde, Katzen und Küken. Die Titelvignette und 7 (von 8) Textvignetten in Tuschfederzeichnung sind auf einem Blatt (Blattgröße 23 x 16,5 cm) festgehalten. Die Vignette zu den „Pferden“ ist nicht dabei und wurde offensichtlich erst später hinzugefügt. Von der Einbandillustration ist nur das Textlayout vorhanden, die Illustration dazu fehlt. – Beiliegt die 1956 erschienene Erstausgabe mit den Versen von Doris Stepperger in einem tadellos erhaltenen Exemplar mit Schutzumschlag. Reetz 144. Klotz, Bilderbücher III, 6317/69. – Sehr gut erhaltene Originale. Siehe Abbildungen Seite 50.



Nr. 97



Nr. 99



Nr. 100

Fast komplette Folge der Originale

98 WENZ – VIETOR, Else: Kleine Leute im Moos. Mit 8 Originalaquarellen, einer Tuschfederzeichnung und Titel-Layout von Else Wenz-Viëtor. (Icking. 1954). Blattgröße: ca. 14,5 x 12,7 cm; Bildgröße: 13,5 x 11,5. € 2400,-

Bis auf die fehlende Illustration zur „Reinlichkeit“ (Wäsche waschen auf Blatt 2 recto) liegt die komplette originale Illustrationsfolge vor – einschließlich Einbandillustration und Titelvignette (Tuschfederzeichnung). – Die beiliegende, sehr gut erhaltene Erstausgabe des Büchleins mit den Versen von Max Dingler erschien 1954. – Reetz 139. Klotz, Bilderbücher III, 6117/85. – Die dekorativen Originale sind ebenfalls in sehr gutem Erhaltungszustand. Siehe farbige Abbildungen auf der hinteren Umschlagseite.

Originalaquarell

99 WENZ – VIETOR, Else: Die vom Wegrain. Originalaquarell von Else Wenz-Viëtor, monogrammiert und datiert. (Icking). 1940. Blattgröße: 27 x 21 cm; Bildgröße 23 x 16 cm. € 280,-

Sehr schönes Original zu dem 1940 erschienenen Büchlein „Die vom Wegrain. Wirklich wahre Nachrichten vom Tier- und Blumenvolk“, mit dem Text von Marga Müller. – Entgegen der Angabe bei Reetz 115, wo die Originale auf 1939 datiert werden, ist vorliegendes Blatt mit (19)40 von Wenz-Viëtor datiert. – Ganz leicht fleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Original. Siehe Abbildung oben.

Originalaquarell

100 WENZ – VIETOR, Else: Die Wiesenzeitung. Originalaquarell, voll signiert von Else Wenz-Viëtor. (Icking. 1950). Blattgröße: 19 x 15,5 cm; Bildgröße 19 x 15,5 cm. € 290,-

Schönes Originalaquarell zu dem Büchlein: „Die Wiesenzeitung. Zuverlässige Nachrichten für solche, die sie lesen können“ (erschieden 1952 mit Texten von Marga Müller. – Reetz 136 datiert die Entstehung der Originale auf 1950. Zum Buch: Klotz, Bilderbücher III, 6317/53 (einzige Ausgabe). – Gut erhaltenes Original auf Trägerkarton für den Druck. Siehe Abbildung oben.



Nr. 101



Nr. 102

Mit Originalaquarell

101 **WENZ – VIETOR – MÜLLER**, Marga: Volk im Moor. Neueste Nachrichten aus dem Torf-land. Mit 6 Farbtafeln, zahlreichen Textabbildungen und 1 monogrammierten Original-aquarell von Else Wenz-Viëtor. München. Müller, J., 1942. 18,4 x 14,7 cm. Farbig illustrier-ter Originalpappband. 68 SS., 2 Bll. € 340,-

Erste Ausgabe mit einem Originalaquarell von Else Wenz-Viëtor (Blattgröße 21 x 15,5 cm; Bildgröße 13,5 x 11 cm); „Die Bilder sind meiner Tochter Ingrid gewidmet“ (Vorsatz). Das Original zeigt die Farbtafel bei Seite 8. – Reetz 125 und Klotz, Bilderbücher III, 6317/130 datieren – wohl irrtümlich – 1943. Vorliegendes Exemplar ist 1942 datiert! Tadellos erhaltenes Exemplar mit dem schönen Original. Siehe Abbildung oben.

Mit Originalaquarell

102 **WENZ – VIETOR – MÜLLER**, Marga: Vom blühenden Fensterbrett. Mit 6 Farbtafeln, zahl-reichen Textabbildungen und 1 monogrammierten Originalaquarell von Else Wenz-Viëtor. München. Müller, J., (1943)/1951. 18 x 15 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 79 SS. € 340,-

Erste Ausgabe mit einem Originalaquarell von Else Wenz-Viëtor (Blattgröße 24 x 19,8 cm; Bildgröße 20 x 17 cm). Es handelt sich hierbei um das Original der bei Seite 32 abgebildeten Farbtafel. – Ein Band einer ganzen Reihe, die in ihrer besonderen naturgetreuen Darstellung in Wort und Bild so erfolgreich waren. – Reetz 133; danach ist das Original 1943 entstanden. Klotz, Bilderbücher III, 6317/131 (einzige Ausgabe). LKJ III, 789. – Tadelloses Exemplar mit dem sehr schönen Originalaquarell. Siehe Abbil-dung oben.

103 **WINTER**, A(ugust): Rechenbuch mit Bildern. Für die ersten Beschäftigungen des Kindes mit Zahlen. Mit farblithographiertem Titel und 27 halbseitigen farblithographierten Abbil-dungen. Langensalza. Schulbuchhandlung d.Th.Leh.Ver, (ca. 1840). 14 x 11,5 cm. Original-pappband (restauriert). 1 Bl. (Titel), 30 num. Bll., 1 nn.Bl. € 290,-



Nr. 103



Nr. 104

Außerordentlich seltene erste Ausgabe eines Rechenbuches für kleine Kinder, das bibliographisch in der EA nur bei Seebaß II, 2219 zu finden ist, wobei es sich bei vorliegendem Exemplar um das von Seebaß handelt: „Ziemlich originelles, hübsch illustriertes Rechenbüchlein“. Ein farblithographiertes Bild im oberen Teil der einseitig bedruckten Blätter zeigt verschiedene mehrteilige Dinge – auch Bäume mit Äpfeln z.B. – und im Text darunter werden Fragen zum Subtrahieren oder Addieren gestellt. Reine Rechenbücher für Kleinkinder aus dieser Zeit sind sehr selten. – Der bedruckte grüne Rückendeckel aus fester Pappe läßt darauf schließen, das es auch einen entsprechenden Vorderdeckel gegeben hat und der hier als illustrierter Vorderumschlag fungierende Titel wohl der Innentitel war. Die Abkürzung „Schulbuchhandlung d.Th.Leh.Ver.“ bedeutet: „Thüringer Lehrer Verein“. – Düsterdieck 8407 kennt nur die 6.Aufl. von 1875. Klotz V, 8348, Wegehaupt I–IV und Slg. Brüggemann kennen von August Winter lediglich seine „Mythologie der Griechen und Römer“. – Von ganz leichten Gebrauchsspuren abgesehen, schönes und sehr gut restauriertes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Sein erstes Hauswirtschaftsbuch für Mädchen

104 (ZIEHNERT, Johann Gottlieb): Gemälde aus dem weiblichen Geschäftskreise. Ein Bilderbuch für gute Mädchen. Zur Belehrung über die ersten, ihnen nöthigen Kenntnisse. Mit 14 handkolorierten Kupfertafeln und 2 schwarzweißen Tafeln. Pirna. Friese, C.A., 1810. 14,4 x 12,5 cm. Originalpappband mit schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben, Rückenbezug etwas stärker). VII SS., 1 Bl., 191 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 740,–

Außerordentlich seltene, noch anonym erschienene erste Ausgabe seiner ersten „Haushaltslehre“ für junge Mädchen. – „Alle Eure künftigen Geschäfte lassen sich unter drey Hauptabteilungen bringen. Ihr habt nämlich dereinst vieles zu verstehen und zu besorgen: Erstlich, für Eure Kleidung. Zweitens, für Speisen und Getränke. Drittens für Ordnung und Reinlichkeit im ganzen Hauswesen, oder für die Wohnung“ (Vorwort). Entgegen seiner acht Jahre später erschienenen „Kleinen Wirtschaftlerin“ „sollen in vorliegendem Titel auch Mädchen aus sozial niedriger anzusiedelnden Kreisen angesprochen werden“ (HKJL 1800–1850 Nr. 992 Anm.). – Der Schwerpunkt des Werkes liegt im Bereich „für Speisen und Getränke“ mit hervorragend kolorierten Kupfertafeln, die Küchengeräte und Geschirr in Holz, Metall, „von gebrannter Erde“ und Glas zeigen. Die nachfolgenden Kapitel Fleisch, Fisch, Gemüse und Gewürze, ebenfalls mit sehr gut kolorierten Tafeln illustriert, beschreiben ausführlich

die Verwendung von Lamm, Schwein, verschiedene Wildarten, Fasane, Hühner, Tauben etc. sowie die gängigsten Fischarten und das gebräuchlichste Gemüse. – Der Schriftsteller, Pfarrer und Pädagoge J.G. Ziehnert (1780–1856) „fordert ‚Bildung durch Erzählen‘. Für ihn begann die eigentliche ‚Menschenformung‘ mit Erzählung, Gespräch und Vortrag. Ziehnerts Schriften, durch eine große Themenbreite gekennzeichnet, sollten besonders die gebildete und wissbegierige Jugend belehren“ (Eich in LKJ III, 851, datiert irrtümlich 1815) – Klotz V, 8598/5 nur die Ausgabe von 1832. Wegehaupt III, 4185 nur die Ausgabe 1815. – Von vereinzelt leichten Stockflecken abgesehen, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung Seite 53.

105 **ZUR MÜHLEN**, Hermynia: Das Schloß der Wahrheit. Ein Märchenbuch. Mit 7 teils farbigen Tafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Karl Holtz. Berlin. Verlag der Jugendinternationale, 1924. 28,5 x 23 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas bestoßen und fleckig). 61 SS., 1 Bl. € 340,–

Erste Ausgabe: „Organisationsausgabe“, die nur an die Mitglieder der der 3. Internationalen angeschlossenen Organisationen abgegeben werden durfte und nicht im Buchhandel erschien. – „Mit ihren proletarischen Märchen zählt H. Zur Mühlen (1883–1951) zu den bekanntesten und bedeutendsten Kinderbuchautoren der proletarisch-revolutionären Literaturbewegung der Weimarer Republik. Mit Hilfe parabelhafter und allegorischer Elemente suchte sie darin dem Arbeiterkind in vereinfachender

Weise komplizierte Bedingungen und Prozesse der Gesellschaft zu erklären. Dabei ging sie in einem Teil der Märchen von der unmittelbaren Erfahrungswelt des proletarischen Kindes aus. Obwohl Zur Mühlen in ihren Märchen um schlichte Sprache und gradlinige Handlungsführung bemüht war, unterscheiden sich diese doch von den Volksmärchen durch die mehr beschreibenden und erklärenden Passagen gegenüber der in Volksmärchen vorherrschenden Aktion. Grund dafür ist in der politisch-didaktischen Intention der Autorin zu suchen. Dennoch stellen ihre Märchen einen wichtigen Beitrag zur Herausbildung von Alternativen zur bürgerlichen und von Ansätzen einer sozialistischen Kinder- und Jugendliteratur dar“ (Dolle in LKJ III, 861f.). – Enthalten sind die Märchen: Der Zaun – Die Affen und die Peitsche – Das Schloß der Wahrheit – Die Bundesgenossin – Der Droschkengaul – Der Besen – Nachtgesicht – Die drei Freunde – Die Brücke. – Zu dem Illustrator Karl Holtz (1899–1978), dessen Zeichnungen eine Nähe zu George Grosz erkennen lassen, vgl. Kunze/Wegehaupt, Proletarische Kinderliteratur, S. 198 und 236/37 mit Abbildungen. – Wegehaupt, Arbeiterklasse 445. Wangerin, Slg. Seifert 416, das Faksimile von 1983. – Gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung links.



106 **ZYTNIIEWSKI**, Irma: Wie geht es in unserem Hause zu?. Mit farbig illustriertem Titel und 8 Farbtafeln von Hanna Forster. Wittlich. Fischer, G., (1942). 19,8 x 29,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. € 180,–

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – „Sehr interessantes Bilderbuch, in dem in ganzseitigen, farbigen Bildern das Familienleben (Aufstehen, Schulgang, Mittagessen, Schulaufgaben, Gartenarbeit, Einkaufen, Feierabend, Gute-Nacht-Sagen der Kinder) einer kleinbürgerlichen, nicht allzu wohlhabenden Familie (die 4 Kinder schlafen in einem Zimmer) beschrieben wird. Erstaunlich und aufschlußreich auch die völlige, hundertprozentige Abwesenheit des 3. Reiches in diesen Bildern“ (Bilderwelt 740). – Die Malerin und Illustratorin H. Forster (geb. 1903 in Kaiserslautern) lebte später in Memmingen. – Klotz, Bilderbücher I, 1462/23. Siehe Abbildung Seite 55.



Nr. 106

ZEHN KLEINE NEGERLEIN

107 **BAUMGARTEN, Fritz**: Zehn kleine Negerbuben. Eine lustige Geschichte. Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und 9 ganzseitigen Illustrationen von Fritz Baumgarten. Mainz. Dessart, E., (1948). 23 x 15,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 10 Bll. Vlg.Nr. 202. € 80,-

Die seltene Originalausgabe des bis in die 70er Jahre hinein veröffentlichten Bilderbuches. – Blaume/Baumgarten 206. Bilderwelt 1915 und Doderer-M. 1319 (spätere Auflagen). Mück 7544. Weismann, S. 293. Cotsen II, 12303. Schmidt-Wulffen 43. – Mit nur ganz leichten Lesespuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 56.

108 **BERNHARDY, Werner**: Zehn kleine Negerlein. Nach einem alten Kinderreim. Durchgehend farbig illustriert von W. Bernhardy. Berlin. Ohlert, P.H., 1947. 20,4 x 29 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 6 Bll. € 240,-

Außerordentlich seltene und frühe Nachkriegsausgabe. „Rassismus und Niederlage konnten der Beliebtheit der rassistischen ‚Kleinen Negerlein‘ offensichtlich nichts anhaben; ein Neuanfang in der Betrachtungsweise schwarzer Menschen fand nicht statt. Auffällig ist lediglich der durchgängige Versuch, die Szenen ‚lustiger‘ zu gestalten“ (Schmidt-Wulffen, S. 124 und 199,10). Mück 7550. Weismann S. 294. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 57.



Nr. 107

109 BRAUN, Marie: Zehn kleine Negerlein. Ein Bilderbuch für unsere Jugend. Mit 20 farblithographierten Tafeln von Marie Braun. Radolfzell. Künstlerspiele-Verlag, (1926). 19,5 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 12 Bll. € 290,-

Erste und einzige Ausgabe. – Auf dem Titel ist der Vorname fälschlich mit ‚Maria‘ angegeben. Wie alle Bücher von Marie Braun bibliographisch leider nur unzureichend aufgearbeitet. „In all ihren Illustrationen ist Marie Braun eine Erzählerin voll reicher schöpferischer Phantasie. Ihr Ausdrucksmittel ist in erster Linie der Holzschnitt. Mit wenigen Strichen vermag sie unendlich viel zu sagen“ (M.Altner in KJL). – Die jeweils einzeiligen Texte, oben und unten ins Bild integriert, sind in Sütterlinschrift gedruckt. – Klotz, Bilderbücher I, 648/12. Schmidt-Wulffen 10, datiert irrtümlich 1920. – Mit Gebrauchsspuren und bei drei Tafeln leichte Kinderkritzeleien in Bleistift noch etwas sichtbar; insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. – Von großer Seltenheit. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 109

110 BRAUN-FOCK, Beatrice: Zehn Kleine Negerbuben. Mit zahlreichen Farbillustrationen und ausgestanzten Negerköpfen von Beatrice Braun-Fock. Mainz. Scholz, J., (1931). 21 x 27 cm. Farbig illustrierter geklammerter Originalpappband. 10 Bll. Vlg.-Nr.423. € 140,-

Erste Ausgabe. – Das Werk gilt als besonders erfolgreiches Bilderbuch aus Braun-Focks erster Schaffensperiode (vgl. LKJ I, 200). Vgl. Bilderwelt 1908 (spätere Ausgabe) und Brüggemann II, 94, der die Schrift „als eine der Sütterlin ähnliche deutsche Steilschrift“ bezeichnet. Auf dem letzten Blatt steht allerdings der Vermerk: „Sütterlin-Schrift aus dem Verlag Albrecht-Dürer-Haus Berlin“. – Auf der Einbandrückseite die Noten zu dem Lied „Zehn kleine Negerlein“, dirigiert und gesungen von auf dem Notenblatt jonglierenden

Negerlein. – B. Braun-Fock ist uns besonders auch durch ihre Illustrationen zu den Werken von P. Alverdes bekannt geworden. – Schmidt-Wulffen 25. – Leicht fleckig und einer der ausgestanzten Negerköpfe fehlt, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 59.

111 BRAUN-FOCK, Beatrice: 10 Kleine Negerbuben. Durchgehend farbig illustriert von Beatrice Braun-Fock. Mainz. Scholz, J., (1936). 29 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 6 feste Kartonblätter (einschl. Einband). Vlg.-Nr.7205 S. € 280,-

Erste Ausgabe in dieser Form; es ist gleichzeitig auch eine Ausgabe in Antiqua erschienen. – Diese sogenannte unzerreißbare Ausgabe auf festem Karton ist in einem größeren Oktavformat gedruckt und wird selten angeboten. – Etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 108

112 **BRAUN-FOCK**, Beatrice: 10 Kleine Negerbuben. Ein Mal- und Erzählungsbuch. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Beatrice Braun-Fock. Mainz. Scholz, J., (ca.1940). 26 x 19,5 cm.

Farbig illustrierte Originalbroschur (fleckig und mit kleinen Beschädigungen). Umschlag und 13 Bll. Vlgs. Nr. 551. € 100,-



Nr. 113

Als Ausmalbuch umgearbeitete Ausgabe mit völlig neuen Illustrationen. – Entgegen den normalen Ausmalbüchern sind die hier auszumalenden Seiten keine Kopien der Farbseite, sondern die Geschichte geht weiter. Die Kinder werden aufgefordert, genau hinzuschauen, denn für alles fände sich eine Vorlage. Dazu hier ein ausführliches Textblatt, das meist fehlt. Teilweise ausgemalt sind hier lediglich 4 Blatt. – Vgl. Schmidt-Wulffen 99, ohne den Hinweis auf ein Malbuch und mit der abweichenden VerlagsNr. 651. – Mit leichten Gebrauchsspuren und Kinderzeichnungen auf einigen Tafelrückseiten, sonst ordentliches Exemplar. Selten!

113 **CHRISTIE**, Agatha: Ten little Niggers. A Play in Three Acts. Mit 1 photographischen Abbildung. London. French, S., 1944. 21,3 x 14 cm. Bedruckte Originalbroschur (etwas fleckig und Rücken leicht beschädigt). 1 Bl., 82 SS. € 120,-

Wahrscheinlich erste Ausgabe der Theaterfassung, die A. Christie 1943 schrieb. Es handelt sich hierbei um kein Kinderbuch, aber im Zusammenhang mit den „Zehn kleinen Negerlein“ ein sehr interessantes Buch. Der Roman war 1939 erschie-

nen. Thema sind nicht die „Kleinen Negerlein“, sondern zehn Männer und Frauen, die sich auf einer abgeschiedenen Insel „Nigger Island“ zusammenfinden und dann nach und nach ermordet werden. Der Abzählreim der Negerlein diente der Strukturierung des Romans, mehr nicht. Die amerikanische Ausgabe von 1940 erschien unter dem politisch korrekten Titel „And Then There Was None“. Die vorliegende Theaterfassung soll nach Schmidt-Wulffen, S. 20, wie der Kinofilm von 1945, unter dem Titel „Ten Little Indians“ erschienen sein; vorliegendes Exemplar zeigt aber, dass es offensichtlich erstmal unter dem ursprünglichen Titel erschien. – Mit Gebrauchsspuren und zahlreichen Unterstreichungen und Anmerkungen; insgesamt aber noch ordentlich. Siehe Abbildung Seite 57.

Register-Bilderbuch

114 DAS LIED von den zehn kleinen Negerlein auf lustigen und auf ernsten Seiten mitsamt der Melodie neu herausgegeben von der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank. Mit 10 Farbtafeln mit ausgestanzten Figuren im Oberrand. Leipzig/Berlin. Giesecke & Devrient, (ca.1938). 14 x 16 cm. Illustrierte Originalumschlag (etwas berieben und mit leichten Gebrauchsspuren). 10 Bll. € 280,-

Sehr seltenes Reklamebilderbuch der Allianz Lebensversicherung mit fröhlichen und hübschen Bildern und im Oberrand die „Registerbilder“ der Protagonisten. Jeweils auf der Rückseite der Bilder historischer und aktueller Text zum Altersaufbau des „Volkes“ und zur aktuellen Entwicklung einer Lebensversicherung. – „Das Vorwort berichtet von Nachforschungen nach der ältesten Fassung des Liedes unter anderem auch bei dem ‚Kurator der Bücherei der Reichsjugendführung, Herrn Hobrecker‘“ (Bilderwelt 2126). – Schmidt-Wulffen 33. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 114



Nr. 110



Nr. 115

115 EGGERS, (Claudia): 10 Kleine Negerlein. Mit 10 farblithographierten Tafeln von Claudia Eggers. Hamburg. Corleus, F., 1947. 15 x 10,9 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig). 12 Bll. (einschließlich Umschlag). € 250,-

Sehr seltene Ausgabe der ‚Zehn Kleinen Negerlein‘ in einem Hamburger Druck, den Raecke-Hauswedell in ihrer Hamburg-Bibliographie nicht kennt. – Die Register mit den Negerköpfen sind nicht, wie sonst üblich oben, sondern rechts angeordnet. – Schmidt-Wulffen 40; dort haben wir den Vornamen der Illustratorin entnommen. Das letzte Bild ist lediglich mit ihrem Nachnamen signiert. – Mück 7552. Nicht bei Weismann und Klotz, Bilderbücher. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Expressionistische Bilderbuchkunst

116 HUSSMANN, Heinrich: Die zehn kleinen Negerlein. Mit zahlreichen Farbillustrationen von Heinrich Hussmann. Leipzig. Schlüter & Ulbrich, 1925. 28,5 x 23,2 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. € 750,-

Erste und einzige Ausgabe dieses in der zeitgenössischen „Zehn Kleine Negerlein“ Tradition stehenden Bilderbuches, das Halbey mit zu den überzeugendsten Beispielen der expressionistischen Bilderbuchkunst für Kinder zählt; vgl. dazu LKJ IV, S. 526 und Doderer/Müller, S. 306, Anm. 65. – Bilderwelt 1906. Stuck-Villa II, 218. Schmidt-Wulffen, Zehn Kleine Negerlein Nr. 18. Cotsen 12304. – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 60.

117 (KUHN, Felicitas): Zehn kleine Negerlein. Durchgehend farbig illustriert von Felicitas Kuhn. Erlangen. Pestalozzi Verlag, (1965). 20,2 x 22,7 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 10 feste Kartonblätter. Vlg.Nr. 1801. € 140,-



Erste Ausgabe eines sogenannten Register-Bilderbuches, in dem die handelnden Kinder jeweils als Blattweiser im Oberrand abgebildet sind. – Sehr lebendig illustrierte Interpretation von ‚Zehn kleine Negerlein‘ der österreichischen Illustratorin Felicitas Kuhn (1926 in Wien geboren). „Sie illustriert vorwiegend in Aquarell und Feder; mit ihren Bildern, die in kindertümlichem Stil gehalten sind, versucht sie vor allem kleinere Kinder zu erreichen“ (LÖK II, S.48). Schmidt-Wulffen 66/67 mit abweichender Verlagsnummer. Klotz, Bilderbücher II, 3166/206. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 116



Nr. 120

118 **OBERMAIER-WENZ**, Hedda: Zehn kleine Negerlein. Ein Bilderbuch. Mit zahlreichen Farb-illustrationen von H. Obermaier-Wenz. Esslingen. Schreiber, J.F., (1955). 25,3 x 20,9 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 1224. € 50,-

Erste Ausgabe. – Sehr lebendig illustrierte, jedoch recht harmlose Version, in der z.B. auch ein Klavier und sogar ein Polizist eine Rolle spielen. Der Schluß: Das letzte ‚Negerlein‘ geht auf Reisen und trifft seine verlorenen Kameraden wieder. – Seltenes Bilderbuch der Tochter von Else Wenz-Viëtor. – Klotz, Bilderbücher II, 4052/17. Schmidt-Wulffen, Negerlein 51. – Mit nur leichten Fingerflecken und gut erhalten.

119 **SCHUEFLER**, Grete: Die kleinen Negerlein. Mit 10 illustrierten Tafeln von Grete Scheufler. Reichenberg. Ullmann, E., (1946). 14,7 x 23,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (leicht fleckig). 6 Bll. € 80,-

Seltene erste Ausgabe dieser 10 kleinen Negerlein-Geschichte; am Anfang mit Noten zum dem bekannten Lied. – Mück 3406. Bilderwelt 1911 (datiert um 1948). Schmidt-Wulffen, Negerlein 5. Nicht bei Weismann. – Gut erhaltenes schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 119

120 **WIR MALEN** die 10 Kleinen Negerlein. Mit 4 Farbtafeln und 6 schwarz/weiß Tafeln. Fürth. Pestalozzi Verlag, (ca.1960). 30 x 22,4 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (fleckig). 4 Bll. Vlg.Nr.725/1. € 80,-

Seltenes Ausmalbilderbuch zu den ‚Zehn kleinen Negerlein‘. Die Ereignisse finden hier mehr in ländlicher und städtischer Umgebung statt. Von den auszumalenden Tafeln ist lediglich 1 Tafel etwas an-koloriert; die beiden Mitteltafeln sind schwarz/weiß und haben kein farbiges Pendant. – Nicht bei Schmidt-Wulffen. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 60.

121 **ZEHN LUSTIGE MIEZE-KÄTZCHEN**. Mit 9 ganzseitigen Farabbildungen. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1940). 19,8 x 22,8 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 10 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.Nr. N/1266. € 160,-

Ein in der Art der bekannten Register-Bilderbücher „Zehn kleine Negerlein“ aufgemachtes Bilderbuch, das im Oberrand ausgestanzte Registerbilder der 10 Katzen enthält; auf der Rückseite dieser Katzen-Porträts jeweils kleine Illustrationen, die zum Inhalt der jeweiligen Bildsituation passen. Im Gegensatz zu den üblichen zehn kleinen Negerlein sterben hier die Katzen nicht immer, sondern schlafen ein, gehen nach Hause oder bleiben zurück, weil eine der Katzen z. B. nicht mehr in ein Auto paßt. Weil das letzte Kätzlein nun alle Schüsseln leeren muß, stirbt es, und es gibt keine glückliche Fortsetzung wie bei den üblichen „Negerlein“. – Weder Verlag noch Illustrator waren zu ermitteln. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 121

BRETT-SPIELE AUS DER SAMMLUNG HANS-DIETER BUNK

Die kleine Sammlung enthält Brett- und Legespiele
des späten 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Unser Dank gebührt auch Frau Mühlberg-Scholtz für ihre Unterstützung
bei der Datierung und Künstlerzuschreibung der Spiele des Mainzer Scholz Verlages.

122 A B C Bilder – Lotto. Mit 10 farblithographierten Tafeln und 90 farblithographierten
Kärtchen von Otto Richard Bossert. Mainz. Scholz, J., (ca. 1910). 25 x 37 cm (Kasten). Ori-
ginalpapp-Kassette mit großer farblithographierter Deckelillustration von Minni Langhein
(etwas berieben). Vlg.No. 5065. € 380,–

Schönes und sehr gut erhaltenes Bilder-Lotto, „das dem Zweck der Unterhaltung und Belehrung
zugleich dient. Der Hauptzweck besteht darin, die Kinder spielend mit dem ABC vertraut zu machen“
(Spielanleitung im Innendeckel). Die 10 Spielpläne mit jeweils 9 Abbildungen (23,5 x 21 cm) enthalten
– wie die Spielkarten (7,4 x 6,8 cm) – die Buchstaben und die Bildbeschreibung: im oberen Teil in Frak-
tur und im unteren Teil in Deutscher Schrift. – Der Leipziger Maler und Grafiker Otto Richard Bos-
sert (1874–1919) unterrichtete ab 1904 an der Akademie für Graphische Künste in Leipzig und ist uns
als Illustrator zahlreicher Bilderbücher des Scholz Verlages vertraut. Vgl. dazu Ries, Wilhelminische
Zeit S.442, Thieme-B. 4, S.404 und Vollmer I, S.276. – Die Illustratorin Minni (Hermine) Langhein
(1877–1949) war Malerin und lebte in Wien, von wo aus sie ebenfalls für den Verlag J. Scholz arbeitete;
vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 671. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 122

123 A,B,C Bilderlotto. Mit 6 farblithographierten Tafeln und 90 farblithographierten Kärt-
chen. Ohne Ort und Drucker, (ca. 1910). 28,5 x 43 cm (Kasten). Originalpapp-Kassette mit
großer farblithographierter Deckelillustration. € 200,–

Schönes und sehr gut erhaltenes Bilder-Lotto, das (selbst auf der im Innendeckel befestigten Spielanleitung) keinerlei Hinweise auf den Verlag und den Illustrator enthält; es gibt auch keine Verlags-Nr. – Nach der Kleidung, dem abgebildeten Telefon und dem Fotografen zu schließen, ist das Spiel wohl um die Jahrhundertwende entstanden; in der Zeichnung sind leicht jugendstilhafte Züge zu erkennen. – Die 6 Spielfeldern mit 15 Feldern (25 x 30,6 cm) und die Spielkärtchen (8 x 6 cm) zeigen Bildmotive und keine Beschriftung. In dieser Qualität der Illustration und dem Zustand selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 123

124 ABC – JEU DE LETTRES et de la Lecture. Edition perfectionnée. Spellen en lezen. Verbeterde uitgave. Mit 1 Spielbrett, 428 Buchstaben- und 23 Zahlen- und Satzzeichenkärtchen. (Nürnberg). Spear, J.W., (ca.1920). 26,5 x 38 cm. Originalkarton mit farbiger Deckelillustration (etwas fleckig, Deckelkanten fachmännisch restauriert). Ohne Verlagsnr.. € 180,-

Seltenes ABC- und Wörterspiel, das bei Spear in Nürnberg für den ausländischen Markt hergestellt wurde. Der Druckvermerk auf dem Einbanddeckel: „J.W.S&S, Bavaria“. – Die Spielfeld hier als aufstellbare Staffelei konstruiert. Es wird jeweils eines der farbigen Bilder eingesteckt und danach das entsprechende Wort gebildet. – Bis auf den gut restaurierten Kassettendeckel schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 65.

125 ABC – LEIBERSBERGER, Wilhelm: MU Lesernspiel. Mit 12 großen Bild/Buchstabenkarten und 74 kleineren Farbkärtchen von Otto Wider sowie 117 Buchstabenkärtchen. Ulm. Ebner, J., (1939). 16 x 22 cm. Originalkarton mit großer farbiger Deckelillustration (mit leichten Gebrauchsspuren an den Kanten). 16 SS. Beiheft (Ausgabe B).. € 180,-

Seltenes Lesernspiel des Pädagogen Wilhelm Leibersberger, der auch durch zahlreiche Abhandlungen zu Pestalozzi und Fröhlernschulen bekannt geworden ist. Die beiliegende 16seitige „Anleitung zur Benützung des Lesernspiels“ ist selten. – Die großen Farb- und Buchstabentafeln (20,5 x 15 cm) müssen eigentlich nach vorgegebenem Muster zerschnitten und dann von den Kindern wieder zusammengesetzt werden. Von den vorliegenden 12 Tafeln sind 10 unbeschnitten und komplett, bei 2 Tafeln sind jeweils schon die Farbteile herausgeschnitten. Die lose beiliegenden Farb-, Buchstaben- und Lückentafelchen wurden schon von den spielenden Kindern zerschnitten. – Von der leicht gebrauchten Originalkassette abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 66.



Nr. 124

126 ABC – LESESPIEL Deutsche Druckschrift. Mit insgesamt 234 lithographierten Spielkarten und 1 Spieltafel. (Berlin. Werner & Schumann, ca. 1890). 28 x 33 cm. Originalkarton mit großer farblithographierter Deckelillustration (die rechte seitliche Klappe des Deckels fachmännisch restauriert). VerlagsNr. 1686. € 190,–

Schönes und gut erhaltenes ABC Lesespiel, bei dem auf einem Spielbrett, das mit 5 Holzleisten versehen ist, Wörter in Einzelbuchstaben zusammengesetzt werden müssen. Dazu wird eine Bildkarte auf die Tafel gesteckt, und anhand des vorhandenen Buchstabenmaterials kann das entsprechende Wort zusammengesetzt werden. – Vorhanden sind 11 Bildkarten, 19 Zahlenkarten und 204 Groß- und Kleinbuchstaben (in Frakturschrift) sowie Satzzeichen-Karten. – Bis auf den fachmännisch restaurierten Deckel schönes und sehr gut erhaltenes Lernspiel. Die Verlagszuweisung erfolgte über das Verlags-Signet oben links. Siehe Abbildung rechts.



127 ABC – PYRAMID ABC and Picture Blocks. Mit 72 Holzblöcken mit chromolithographierten Abbildungen. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1900). 39 x 27 cm. Original-Holzkassette mit farbiger Deckelillustration und 2 Schließen (leicht berieben). € 800,–

Außerordentlich seltene ABC-Block Steine aus Holz (6x6x6cm), die allerdings nicht, wie sonst üblich, aus Vollholz bestehen, sondern hohl sind, wobei die Unterseite offen ist. Wie bei den russischen Puppen sind hier 2 weitere, jeweils kleinere Blöcke enthalten (5x5x5; 4x4x4). Die Blöcke sind an allen 5 Seiten mit chromolithographierten Abbildungen versehen: auf 2 Seiten je 1 Buchstabe (z.B. A+B) und auf den anderen 2 Seiten vorwiegend Abbildungen von Tieren, deren Name mit diesen Buchstaben beginnen. Auf der Oberseite sieht man die Teilabbildung eines Gesamtbildes, das sich ergibt, wenn die Blöcke dem Alphabet entsprechend zusammengesetzt werden. – Dieses Spiel hat zwar einen englischen Titel, ist wohl aber in Deutschland produziert worden laut dem Patentzeichen: „DRGM – Germany“ auf dem Titel. – Die Holzkassette ist mit einem originalen Blumenmusterpapier überzogen; auf dem Deckel befindet sich die große Titelillustration. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 66.



Nr. 125



Nr. 127

128 **ABC – WENZ VIETOR**, Else: A B C und Lesespiel. Mit 5 Farbkarten von E. Wenz-Vietor und insgesamt 189 lithographierten Spielkarten sowie einer Spieltafel. Ludwigsburg. Haussner, O.& M., (ca. 1920). 25 x 33 cm. Originalkarton mit großer farblithographierter Deckelillustration von Wenz-Vietor (mit leichten Gebrauchsspuren). VerlagsNr. 1560. € 450,-

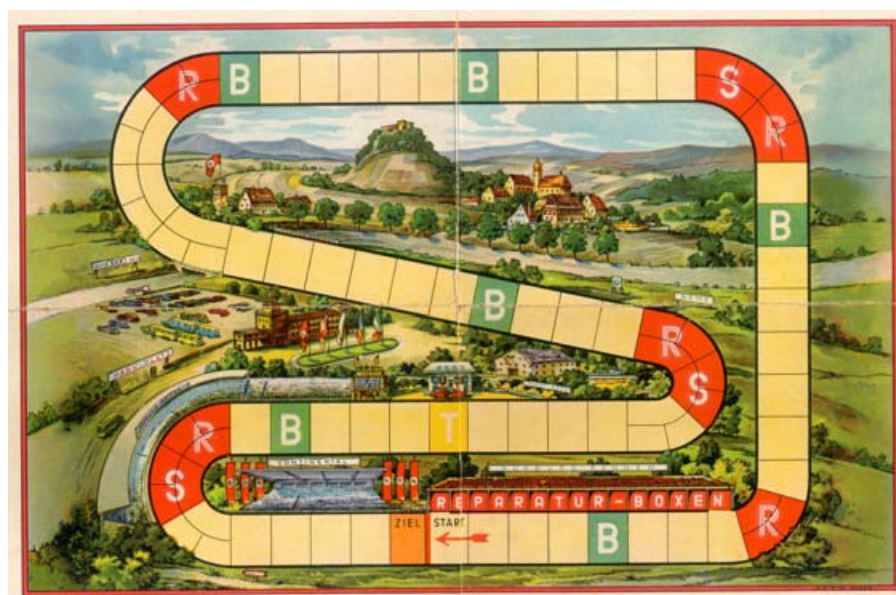
Gut erhaltenes und wohl kaum bespieltes ABC Lesespiel mit Illustrationen von Else Wenz-Vietor, das den einschlägigen Bibliographien unbekannt ist. – Vorliegendes Spiel ist gegenüber den anderen bekannten ABC-Lesespielen sehr aufwendig gestaltet. Das Spielbrett ist als eine kleine Staffelei aufstellbar. Die darauf zu erstellenden Wörter aus dem Buchstabensatz in Antiqua und Sütterlin sind den beiliegenden Farbkarten zu entnehmen. Diese enthalten eine große Abbildung und den Begriff jeweils ebenfalls in Antiqua und Sütterlin. – Die ausführliche Spielanleitung ist im Innendeckel befestigt. – Zwei der Farbtafeln mit leichten Gebrauchsspuren, sonst bemerkenswert gut erhalten. – Der Ludwigsburger Spielwarenhersteller Haussner gründete sein Unternehmen 1904 und firmierte ab 1920 unter der Bezeichnung „O. & M. Haussner, Ludwigsburg“. Bekannt wurde er vor allem durch seine Elastolin-Massefiguren und durch das Kartenspiel „Elfer Raus“. 1936 zog die Firma nach Neustadt/Coburg um. Siehe Abbildung Seite 67.

129 **AUTORENN-SPIEL** Nürnberg – Ring. Mit farbigem Spielplan (22,5 x 33,5 cm), großer farbiger Deckelillustration und 7 Holzspielfiguren (Autos). (Nürnberg. Schmidt, F., ca.1940). 12,4 x 38,5 cm. Originalkarton (leicht beschädigt). VlgNr. M 1276. € 70,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Würfelspiel, dessen Spielplan an drei verschiedenen Stellen Hakenkreuzfahnen der Nationalsozialisten zeigen. – Die Zuschreibung an den Nürnberger Verlag Schmidt erfolgte auf Grund der sehr ähnlichen Verlagsnummer, die wir von diesem Verlag kennen. Siehe Abbildung Seite 67.



Nr. 128



Nr. 129



Nr. 130

130 **BAUMGARTEN, Fritz**: Die Jagd nach dem Millionendieb. Ein heiteres Gesellschaftsspiel. Mit farblithographiertem Spielplan (38,5 x 45 cm) und farbiger Deckelillustration von Fritz Baumgarten sowie 1 Würfel, 5 (von 6) Spielfiguren. Leipzig. Anton, A., (1921). 24,5 x 32,5 cm. Originalkarton. Vlg.Nr. 39. € 120,-

Blaume, Baumgarten 533. – Leicht angestaubt und etwas berieben, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Gesellschaftsspiels von F. Baumgarten. – Es liegen noch drei runde Pappspielfiguren mit farbiger Illustration von Baumgarten bei, von denen nicht klar ist, ob sie zu diesem Spiel gehören. Siehe Abbildung oben.

Märchen Spiel

131 (**BAUMGARTEN, Fritz**): Lustiges 1 x 1. Mit 4 farblithographierten Spieltafeln (20 x 14 cm) und 32 Spielkärtchen von Fritz Baumgarten. (Mainz). Scholz. J., (ca.1930). 21 x 28,5 cm. Illustrierte Originalkassette (stärker berieben und angestaubt, Deckelkanten fachmännisch restauriert). Vlg.Nr. 143. € 120,-

Schönes Rechenlotto mit Märchenmotiven: Rotkäppchen – Sieben Geißlein – Dornröschen – Frau Holle. – Bei einer Spieltafel ist die untere rechte Ecke etwas beschädigt. – Blaume, Baumgarten 554. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt aber noch gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



132 **DAS LUSTIGE Ein-Mal Eins**. $3 \times 3 = 9$. Schaut Alle zu mir herein. Mit 6 chromolithographierten Spieltafeln (19,5 x 15,5 cm) und 48 Spielkärtchen. (Nürnberg). Abel-Klinger, (ca.

1910). 30,5 x 21,5 cm. Illustrierte Originalkassette (berieben und etwas fleckig). Vlg.Nr.4138. € 240,-
Schönes Rechenlotto mit romantischen Szenen, die jeweils einen Jungen und ein Mädchen in ländlicher Umgebung zeigen. – Die ab 1850 unter dem Namen Abel-Klinger vereinigte Spielwarenfirma ist besonders durch ihre Erd- und Himmelsgloben berühmt geworden. In der Folgezeit wurden auch Gesellschaftsspiele verlegt. Am bekanntesten sind die unter dem Namen „Heimchen-Spiele“. – Vorliegendes Spiel mit dem Signet AK im Kreis und der Bezeichnung „Heimchen-Spiele“. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und insgesamt gut erhalten und komplett. Der Kasten innen etwas laienhaft, aber ordentlich repariert; sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 132

133 **DAS SCHULEXAMEN.** Neues Gesellschafts-Spiel für Kinder. Mit farblithographiertem Spielplan in 2 Teilen (44 x 43 cm), 14 farblithographierten Spielfiguren und 27 Figurenhalter aus Metall. (Berlin. Engel, A., ca.1890). 27,5 x 23,5 cm. Originalkarton mit großer farblithographierter Illustration auf dem Deckel (leicht berieben). VerlagsNr. 1364. € 340,-

Sehr seltenes Lernspiel aus dem Berliner Verlag Adolph Engel (durch sein Firmensignet identifiziert), das der Kleidung nach zu urteilen noch vor der Jahrhundertwende entstanden ist. – Der Spielplan zeigt in 4 nebeneinander liegenden runden Kreisen 100 alltägliche Fragen, die im Unterricht behandelt worden sind. In der Mitte des Spielplans sind Kinder verschiedenen Alters dargestellt, die über die Fragen diskutieren. In den vier Ecken jeweils Schulszenen aus einer Mädchen- und einer Bubenklasse mit ihrer Lehrerin und ihrem Lehrer. – Die Spielfiguren aus Papier zeigen eine Lehrer mit 7 Schülern und 6 Schülerinnen (es fehlt wahrscheinlich die Lehrerin). Diese Spielfiguren werden beim Spielen auf einen Metallfuß gesteckt, um die Spielfelder ablaufen zu können. – Durch das häufige Aufstecken auf die Metallfüße sind bei den Spielfiguren die Fußpartien meist etwas beschädigt, aber recht gut repariert. Sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 133



Nr. 134

134 (DOERING, Lia): Das lustige 1x1. Mit 6 farbigen Spielplänen (22,5 x 18,8 cm) und 48 farbigen Spielkärtchen von Lia Doering. Mainz. Scholz, J., (ca.1940). 23,5 x 33,2 cm. Illustrierter Originalkarton (leicht berieben). Vlg.Nr.273.

€ 120,-

Das Ergebnis der Rechenaufgabe auf den Spielkärtchen entspricht der Zahl in den Vertiefungen des Spielplans. Dazu gibt es noch einen kleinen Vers, der das Bildgeschehen beschreibt. – Die Deckelillustration zeigt ein Mädchen und einen Jungen mit einem Dackel. – Der Spielplan im Innendeckel. Gut erhalten und komplett. Siehe Abbildung links.

135 1 x 1. Mit 6 chromolithographierten Spieltafeln (14,5 x 19,5 cm) und 53 (von 54) Spielkärtchen. Nürnberg. Tietz & Pintus, (ca.1900). 38 x 26,5 cm. Illustrierter Originalkarton (etwas berieben, eine Ecke des Deckels leicht beschädigt). Vlg.Nr. 2567.

€ 95,-

Schönes Rechenspiel mit lebendigen Spieltafeln, darstellend Kinderspiele im Winter, an der See mit Pferden, Indianerspiele etc. Die Ergebnisfelder auf den Spielplänen mit originellen Versen. – Das fehlende Spielkärtchen in Farbe und Zeichnung hervorragend ergänzt. – Spielplan im Innendeckel. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.



Nr. 135

Jahrmarktszenen

136 1 x 1 = 1. Mit 6 chromolithographierten Spieltafeln (14 x 18 cm) und 34 (von 36) Spielkärtchen. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1890). 23,5 x 32 cm. Originalkassette mit großer Farbillustration (Deckelkanten fachmännisch restauriert).

€ 180,-

Sehr aufwendig gestaltetes, frühes Rechenlotto, dessen Tafeln Jahrmarktszenen sehr detailreich und lebendig darstellen. Das Monogramm SR in der zweiten 1 auf der Deckelabbildung könnte eine Künstler-signatur oder auch ein Firmenlogo sein. Für beides konnten wir allerdings keinen Nachweis erhalten. Es fehlen 2 Einsteckbilder und drei Bilder sind mit kleinem Bildverlust beschädigt. Insgesamt jedoch vorzüglich erhaltenes und ausgesprochen qualitätsvolles Spiel.

BELIEGT: Dieselben sechs Spieltafeln mit 22 von 36 Spielkärtchen. Gut erhalten. Siehe Abbildungen Seite 71.

Kriegs-Lotto

137 EIN NEUES 1x1. Mit 10 farbigen Spielplänen (20 x 14 cm) und 90 farbigen Spielkärtchen. (Chemnitz). Brückner, (ca. 1940). 27 x 37,5 cm. Illustrierter Originalkarton. Vlg.Nr.1148.

€ 450,-



Nr. 136

Tadellos erhaltenes und außerordentlich seltenes Rechenspiel, das ausschließlich militärische Motive aller Waffengattungen im Kampfeinsatz zeigt. Zu jeder Spieltafel gehören 9 Spielkärtchen, auf deren Rückseite eine Rechenaufgabe steht, deren Ergebnis einer Zahl in den Vertiefungen des Spielplans entspricht. Zusätzlich steht auf dem Spielplan noch ein erklärender Vers, der zum Bildausschnitt des Spielkärtchens passt. – Die Spielanweisung im Innendeckel. Siehe Abbildung Seite 72.



Nr. 137

138 **EINE REISE** ins Riesengebirge. Mit farbigem Spielplan (50,5 x 75,5 cm), 4 (von 6) farbigen Zinn-Spielfiguren, 3 Würfeln und 13 Spielmarken. Mainz. Scholz, J., (ca.1930). 39 x 32 cm. Originalkassette mit großer farbigter Deckelillustration (leicht berieben). Vlg.No. 851. € 180,-

Gut erhaltenes Gesellschaftsspiel, bei dem die Kinder, beginnend in Hirschberg bis Jannowitz, eine Reise durch Schlesien machen. – Die Spielregeln im Innendeckel; dort auch eine private Stempelsignatur „6.10.1933“. Bei 2 der vorhandenen Zinnfiguren sind die Laufflächen lose.

139 **ESEL** bring mir Glück. Das neueste Familien Spiel. Mit farbigem Spielplan (31 x 31 cm) und 4 (von 6) Spielfiguren. Leipzig. Sörgel, H., (ca.1930). 17 x 37 cm. Illustrierter Originalkarton (etwas angestaubt). € 70,-



Nr. 139

Interessantes und außergewöhnliches Spiel, bei dem die Spielfiguren Esel-Schwänze darstellen. Die ausführliche Spielanleitung im Innendeckel beschreibt, wie man diese Esel-Schwänze erobern, aber auch wieder verlieren kann. Wer zuerst mit dem grauen Esel-Schwanz das Ziel erreicht, hat gewonnen. – Der Kastendeckel mit kleiner Beschädigung, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung links.

140 **EUROPA-Rundreise**. Mit farbigem Spielplan und 2 (von 4) Porzellanauto-Spielfiguren. WL-Spiele, (ca.1930). 19 x 38 cm. Originalkarton mit farbiger Deckelillustration. Vlg.Nr. Zw2 150 10000 869. € 80,-

Die Reise geht von Berlin über Spanien (mit einem kleinen Abstecher über Afrika) nach Italien, Griechenland, Russland, Norwegen, Schweden, England,

Österreich, Polen und wieder zurück nach Berlin. An allen vier Ecken sind Drehscheiben befestigt, die die Punktzahl und die Farbe der Spielfigur anzeigen. Statt Würfel verwendet man die Drehscheibe zum Weiterkommen. Die genaue Spielanleitung ist im Innendeckel befestigt. – Von den 2 fehlenden Spielfiguren abgesehen, schönes und gut erhaltenes Spiel. Siehe Abbildung unten.



Nr. 140

141 FIDELIS Einmaleins. Le livret d'arithmétique joyeux. The cheerful multiplication table. Mit 6 Spieltafeln in koloriertem Holzstich (14,2 x 17,5 cm) und 46 (von 48) kolorierten Spielkärtchen. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca.1880). 16,7 x 23,4 cm. Originalkarton mit großer kolorierter lithographierter Deckelillustration (etwas berieben). € 340,-

Seltenes und sehr frühes Rechenlotto mit ausgesprochen anspruchsvollen Rechenaufgaben. Die sehr gut beikolorierten Farbholzstiche zeigen Szenen aus dem ländlichen und bäuerlichen Leben. Der Titelaufsatz in Französisch und Englisch deutet darauf hin, dass es sich hier um eine Firma handelt, die auch Auslandsverbindungen hat; wir konnten allerdings keinen Verlag nachweisen. – Auf der Spielkarte mit der Magd, die Hühner füttert, fehlen zwei Spielkärtchen, sonst von ganz leichten Gebrauchsspuren abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar in einer aufwendig gestalteten Kassette. Siehe Abbildung unten.



Nr. 141



Nr. 142

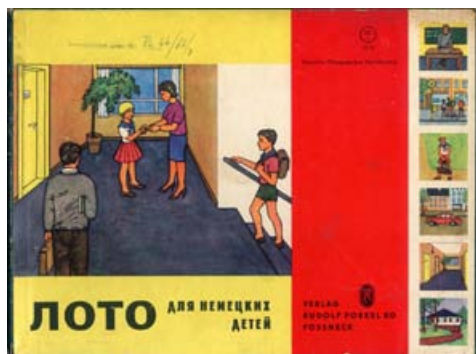
142 GÄNSESPIEL. Mit farbigem Spielplan (monogr. F.S.N; 35,5 x 36 cm), 6 farbigen Zinn-Spielfiguren und 2 Spielmarken. München. Schmidt, J.F., (ca.1930). 25,5 x 39 cm. Farbig illustrierter Originalkarton (etwas berieben). Vlg.Nr. 3/44 bzw. G.32. € 80,-

Recht gut erhaltenes Exemplar dieses klassischen Gesellschaftsspiels in der Ausführung des Münchner Spieleherstellers Josef Friedrich Schmidt. – Spielanleitung im Innendeckel. Siehe Abbildung oben.

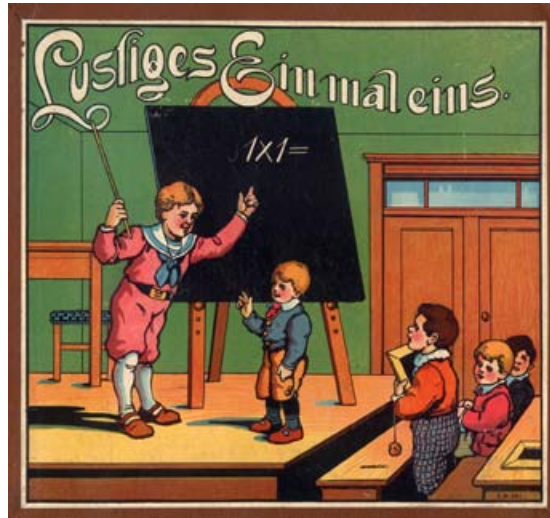
Seltenes Bilderlotto der DDR

143 GROOTE, Ingeborg de: Russisches Bilderlotto für deutsche Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse. Mit 18 farbigen Lottotafeln, 12 umrißgezeichneten Lottotafeln, 12 großen und 96 kleineren Lottokärtchen von Sigrid Geißler. Pössneck. Forkel, R., (1965). 24,5 x 32,5 cm. Farbig illustrierte Originalkassette (nur leicht berieben). € 120,-

Erste Auflage in einem tadellos neuwertigen Zustand; lediglich der Deckel mit einer gestempelten „Inventarisier-Nr.“. – Die 12 Spieltafeln sind in drei Gruppen (d.h. Schwierigkeitsgrade) eingeteilt. Zu jedem Thema gibt es eine Farbtafel und eine Umrißtafel: Gruppe I mit 3 Tafeln: In der Klasse (1) (die Tafel ist 7mal vorhanden); In der Klasse (2); Im Ranzen (die Tafel ist 2mal vorhanden). – Gruppe II mit



3 Tafeln: In der Schule; In der Küche; Lebensmittel. – Gruppe III mit 6 Tafeln: Die Familie; Im Gemüsegarten; Im Zimmer (hier fehlt die Farbtafel); Im Werk (Fabrik); Auf der Landkarte; Auf der Strasse. Zu jedem Bild gibt es ein größeres Lottokärtchen (6 sind hier doppelt) und 8 kleinere (hier sind 32 doppelt). Das vorliegende Spiel enthält also statt 108 Kärtchen 146 Lottokarten. Die Bildtafeln sind mit russischer Beschriftung; auf der Rückseite der Lottokärtchen findet man in russischer Sprache den Namen des abgebildeten Gegenstandes und zwei Fragen mit den entsprechenden Antworten. – Im Innendeckel eine ausführliche Spielanleitung für 3 von der Schwierigkeit her unterschiedliche Spielmöglichkeiten. Siehe Abbildung links.



Nr. 144

144 LUSTIGES Ein mal eins. Mit 8 num. chromolithographierten Spielfafeln (19,5 x 27 cm) und 64 Spielkärtchen. (Ravensburg). Maier, O., (ca. 1925). 28,5 x 30,5 cm. Illustrierter Originalkarton (leicht berieben). VlgsNr. 261. € 300,-

Tadelloses, fast neuwertig erhaltenes Rechenlotto mit sehr lebendigen und ausdrucksstarken Bildtafeln, die im Stil von Getrud Caspari Kinderbeschäftigungen darstellen, darunter auch einen Jahrmarktsbesuch, eine Familien-Kahnpartie auf dem See, Kinder in Faschingsverkleidung etc. – In diesem Zustand sehr selten. Siehe Abbildung oben.

145 LUSTIGES Ein X Eins. Mit 5 farblithographierten Spielfafeln (14,8 x 19,8 cm) und 45 Spielkärtchen. Nürnberg. Spear & Söhne, J.W., (ca.1920). 22 x 28 cm. Illustrierte Originalkassette (Deckelkanten fachmännisch restauriert). Ohne VlgsNr. € 120,-

Rechenlotto mit Spielfafeln, die Kinderspiele zeigen: Hochzeit – Indianerspiel – beim Kaufmann – Arztbesuch. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten und komplett. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 145

146 LUSTIGES 1 x 1. Mit 6 chromolithographierten Spielfafeln (23 x 18,3 cm) und 58 (von 60) Spielkärtchen. (Nürnberg). Abel-Klinger, (ca.1910). 29,5 x 40 cm. Illustrierte Originalkassette (stärker berieben, 2 Kanten beschädigt). VlgsNr.4345. € 150,-

Schönes Rechenlotto mit Märchenmotiven: Rotkäppchen – Sieben Geisslein – Schneewittchen – Hänsel und Gretel – Aschenputtel – Dornröschen. Bei „Hänsel und Gretel sowie Aschenputtel“ fehlt jeweils ein Spielkärtchen, die in der Zeichnung recht gut ergänzt wurden. – Die ab 1850 unter dem Namen

Abel-Klinger vereinigte Spielwarenfirma ist besonders durch ihre Erd- und Himmelsgloben berühmt geworden. In der Folgezeit wurden auch Gesellschaftsspiele verlegt, wobei die unter dem Namen „Heimchen-Spiele“ am bekanntesten sind. – Vorliegendes Spiel mit dem Signet AK (im Kreis) und der Bezeichnung „Heimchen-Spiele“. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch ordentliches Exemplar; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 146



Nr. 147

147 **LUSTIGES 1 x 1.** Mit 5 farbigen Spielfafeln (20 x 14,5 cm) und 45 Spielkärtchen. Nürnberg. Spear & Söhne, J.W., (ca. 1950). 23 x 31,5 cm. Illustrierte Originalkassette (leicht berieben). Vlg.Nr. 24 323. € 70,-

Schönes und gut erhaltenes Rechenlotto mit Spielfafeln, die Kinderbeschäftigungen im Haus und in der Natur darstellen. – Die Farbillustration des Deckels ist mit „MM“ signiert. – So gut erhalten und komplett selten. Siehe Abbildung Seite 76.

148 **MÄRCHEN Ein-mal-Eins.** Neue Ausgabe. Mit 4 farblithographierten Spielfafeln (20 x 25 cm) und 36 Spielkärtchen von Otto Kubel. Nürnberg. Spear & Söhne, J.W., (ca.1910). 22 x 28 cm. Illustrierte Originalkassette (etwas fleckig und leicht berieben). Ohne Vlg.Nr. € 160,-

Schönes Rechenlotto mit Illustrationen des Malers und Illustrators Otto Kubel (1868–1951), der seit 1893 in München lebte und Mitglied des Süddeutschen Künstlerbundes war; vgl. dazu Ries, Wilhelminische Zeit, S.662. – Die Spielfafeln zeigen die Märchen: Hänsel und Gretel (von Kubel signiert) – Rotkäppchen – Dornröschen – Frau Holle. – Insgesamt gut erhaltenes und komplettes Spiel. Siehe Abbildung unten.



Nr. 148

149 **MAIER – BECK, Julius:** Das 19. Jahrhundert. Ein Gedenkspiel für Jung und Alt von J. Beck. Mit 10 farblithographierten Spielplänen (31,5 x 17,5 cm) und 32 farbigen Spielkarten von O.R.Maier, 99 (von 100) Jahreskärtchen, 1 Würfel und 1 Pappschale. Ravensburg. Maier, R.O., (1902). 34 x 37,5 cm. Originalkassette mit großer farbiger Deckellustration. Beiheft 32 SS. – Vlg.Nr. 79. € 600,-

Seltenes Gesellschaftsspiel mit einem Beiheft von Julius Beck, das die wichtigsten Ereignisse des 19. Jahrhunderts von Jahr zu Jahr kurz notiert. J. Beck wurde deshalb wohl auch als Herausgeber genannt. Der eigentliche Initiator und auch Illustrator des Spieles ist allerdings der Verleger Otto Robert Maier (1852–1925), auf dessen 1900 unter dem Pseudonym Otto Robert erschienenes Buch:



„Germania. Vaterländisches Bilderbuch für die deutsche Jugend“ das Spiel zurückgeht. „Von ihm stammt die Buchkonzeption, und zum Teil basieren die Illustrationen auch auf seinen eigenhändigen Skizzen. Maier war zwar zeichnerisch aktiv, verstand sich aber nicht als ausübender Künstler“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 702,2). – Von den Jahreskärtchen fehlt das Jahr 1841; sonst komplett und sehr selten. Siehe Abbildung oben.

150 MEGGENDORFER, Lothar: Lustiges Frag- und Antwort-Spiel. Mit 48 farbigen Spielkarten und Deckelillustration von Lothar Meggendorfer. (Stuttgart). Weise, G., (ca.1905). 14,4 x 20,4 cm. Illustrierter Originalkarton (mit leichten Gebrauchsspuren, eine Deckelkante etwas beschädigt). VlgNr. 550. € 280,-

Gut erhaltenes Exemplar dieses amüsanten Frage- und Antwortspiels mit typischen Meggendorferschen humorvollen Einfällen. Die Texte im Unterrand auch in englischer und französischer Sprache – Katzenheim, Meggendorfer S. 231. Krahé S. 109 (Gesellschaftsspiele). – Selten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 150

151 „MENSCH pass auf!“ Kleine Ausgabe. Mit farbigem Spielplan (49,5 x 71,5 cm) und 6 farbigen Zinn-Spielfiguren. Berlin. Schmidt, R.C., (ca.1930). 30 x 39 cm. Farbig illustrierte Originalkassette (Deckelgelenke fachmännisch restauriert). 7 SS. Spielanleitung. € 180,-

Sehr populäres Verkehrsspiel der 30er Jahre mit einer ausführlichen Spielanleitung. – Bei den Zinn-Spielfiguren handelt es sich um 2 Autos, 2 Motorräder und 2 Fahrräder. – Schönes und gut erhaltenes Spiel in ausgezeichnet restaurierter Kassette. Siehe Abbildung Seite 79.



Nr. 151

152 **OLDENBURG-WITTIG, Lotte**: Gänsespiel. Mit farbigem Spielplan (28 x 42 cm) und großer farbiger Deckelillustration von L. Oldenburg-Wittig sowie 5 farbigen Zinn-Spielfiguren und 34 Spielmarken. Nürnberg, Schmidt, F., (ca.1940). 22 x 34,5 cm. Originalkarton. Vlg.Nr.3/5 bzw. M/1326. € 90,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar in der Ausführung durch die vor allem in den 30er bis 50er Jahren sehr beliebte Illustratorin Lotte Oldenburg-Wittig (geb.1896–unbekannt). – Die Spielanleitung im Innendeckel. Siehe Abbildung unten



Nr. 152



Nr. 153



Nr. 154

153 OSSWALD, Eugen: Gänse Spiel. Mit farbigem Spielplan (43,5 x 59 cm) und Deckelillustration von Eugen Osswald, 2 Würfeln, 5 Spielfiguren und Spielmarken. Mainz. Scholz, J, (ca. 1912). 27,5 x 32,5 cm. Originalkarton mit Deckelillustration (etwas stärker berieben). VlgNo. 5110. € 260,-

Die Spielfiguren etwas beschädigt. – Auch in dieser Ausgabe ist die Gans auf Feld 52/53 mit einem Gewehr, einer Pickelhaube und einem Tornister versehen. – Die Spielanleitung im Innendeckel. Insgesamt gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

154 (OSSWALD, Eugen): Grosses Gänsepiel. Mit farbigem Spielplan (43 x 58 cm) von Eugen Osswald und Deckelillustration von K.S. sowie 6 Spielfiguren und 2 Kugeln. (Mainz). Scholz, J, (ca. 1925). 30,5 x 44 cm. Originalkarton mit Deckelillustration von K.S. (etwas berieben, Stehkanten des Deckels fachmännisch restauriert). VlgNo. 5203. € 180,-

Anonym erschienene Variante des Gänsepiels bei Scholz in Mainz, bei dem derselbe Spielbogen – allerdings anders gefaltet – wie in der normalen Ausgabe (siehe dort) Verwendung fand. Abweichend zu der Normalausgabe ist hier die Deckelillustration, die nicht von Osswald stammt, sondern mit K.S. signiert ist und die Spielfiguren – weiße Gänse – sind hier größer. Die Gans ist in Feld 52/53 immer noch, wie bei der Ausgabe von 1912 mit einer Pickelhaube, einem Gewehr und einem Tornister versehen. – Die Spielanleitung im Innendeckel mit der Vlg-No. der Normalausgabe: 5110 – Insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung oben.

Seltenes Sprachenspiel



155 PARLEZ VOUS FRANÇAIS? Neues unterhalten-des und belehrendes Lotterie – Spiel zum leichten Erlernen französischer Vokabeln. Mit 12 Spielbrettern (17 x 21 cm) mit 378 (von 384) chromolithographierten Spielkärtchen (1,5 x 4 cm). Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1910). 22 x 36 cm. Farbig illustrierter Originalkarton (leicht berieben). VlgNr. 1510. € 250,-

Außerordentlich seltenes und sehr qualitativ und aufwendig gestaltetes Sprachenlotto. Es liegen 2 Serien vor – erkenntlich an den unterschiedlichen Farben der Spielbretter –, auf denen jeweils ein französischer Begriff und eine Nr. aufgedruckt sind. Die Spielkärtchen sind auf der Unterseite mit dem entsprechenden



deutschen Begriff sowie einer Nummer versehen – auf der Vorderseite enthalten sie eine vorzüglich chromolithographierte Abbildung. Setzt man nun die deutschen Spielkärtchen auf die entsprechenden französischen Begriffe des Spielbrettes, ergibt sich ein zusammenhängendes Bild. Die sich ergebenden Bilder sind bei den verschiedenen Serien immer gleich, die Begriffe bei jeder Serie aber unterschiedlich. – Die ausführliche Spielanleitung befindet sich im Innendeckel. – Der Kassettendeckel trägt das Firmenlogo „GJD“, das wir nicht auflösen können. – Vorzüglich erhaltenes Exemplar, das trotz der 6 fehlenden Spielkärtchen von großer Seltenheit ist. Siehe Abbildungen Seite 80 und oben.

156 PELLEGRINI, Carlo: Ski-ing. The new Game. Mit farblithographiertem Spielplan und großer farbiger Deckelillustration von Carlo Pellegrini sowie 6 farbigen Zinn-Spielfiguren, 2 Würfeln und 3 Flaggen. Nürnberg und London. Spear & Söhne, J.W., (ca. 1930). 26 x 39 cm. Originalkarton (in den Kanten teils etwas beschädigt). Vlg.Nr.512. € 200,-

Sehr seltenes Brettspiel des italienischen Malers und Zeichners Carlo Pellegrini (1866–1937), der ab 1900 in der Schweiz lebte. Berühmt wurde er vor allem durch seine Ski- und Sportbilder und auch Winterlandschaften. – Der aus Fürth stammende und später in Nürnberg ansässige Spielwarenhersteller Spear gründete 1930 in London eine Niederlassung unter dem Namen „J.W.Spear & Sons London“; dieser Druckvermerk findet sich auf dem Deckel. Der Spielplan ist allerdings mit dem Nürnberger Druckvermerk versehen. Unsere Datierung bezieht sich demnach auf die Gründung der Londoner Firma. – Die beiliegenden Spielanweisungen in Dänisch und Holländisch. – Bis auf den leicht lädierten Karton schönes und komplettes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 82.

157 PROF. HILARIUS. Neues Schulspiel. Mit farblithogr. Spielplan (58,5 x 64 cm), 5 Papiermedaillen, 3 (von 6) Zinn-Spielfiguren, 12 farblithogr. Spielkärtchen und 4 Originalwürfeln. (Ravensburg. Maier, O., ca.1895). 34 x 38,5 cm. Originalkarton mit großer farblithographierter Illustration auf dem Deckel (leicht berieben). VerlagsNr. 50. € 600,-

Sehr seltenes und höchst amüsantes Spiel, „das in die Schule, oder besser gesagt in das Schulleben einführt. Aber nicht schulmäßig, pedantisch und pädagogisierend, sondern frisch und komisch und lustig. Es geht hoch her, wenn die Knaben um den nebenbei gesagt von Künstlerhand prachtvoll ausgeführtem Spielplan herumflitzen und all die Freuden und Leiden der Schulzeit durchwürfeln. Alles ist mit echtem Humor gewürzt“ (2.Beilage zu Nr. 294 des Teltower Kreisblattes, Berlin 15.12.1895). – Beginnend mit der ersten Schulklasse geht das Spiel bis zur Nr. 97, wo der Sieger sein Examen bestehen muss. Die beiliegende Spielanleitung geht sehr differenziert auf das Spiel ein und enthält auch noch die Noten und die Verse, die auf bestimmten Feldern gesungen werden müssen. – Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar; mit der Spielanleitung selten. Siehe Abbildung Frontispiz.



Nr. 156

158 SCHMIDHAMMER, Arpad: Glocke & Hammer. Aus der künstlerischen Spielsammlung „Spiel mit“. Mit großer farblithographierter Deckelillustration, 5 farblithographierten Spielkarten (14 x 20 cm) von Arpad Schmidhammer, 1 Hammer und 7 (von 8) Originalwürfeln. Mainz. Scholz, J., (ca. 1927). 22 x 37 cm. Originalkarton. Vlg.No. 403. € 280,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses klassischen Gesellschaftsspiels in der „Prachtausgabe“. Die ausführliche Spielanleitung ist im Innendeckel befestigt. – Der Spielkasten in Matt-Grün. – Von dem fehlenden Würfel (Nr.2) abgesehen, ist das Spiel komplett; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 158



Nr. 159

159 **VORSICHT!** Das neue Verkehrszeichen-Spiel. Mit farbigem Spielplan (37 x 56 cm), 2 Würfeln und 8 Spielfiguren. (Fürth. Kleefeld, L., ca.1920). 28 x 39 cm. Originalkarton mit farbiger Deckelillustration (etwas berieben). Ohne VerlagsNr. € 160,-

Schönes und gut erhaltenes Verkehrsspiel aus der 1884 in Fürth gegründeten Spielwarenfabrik, die 1926 nach Nürnberg umzog und neben Spear eine der weltweit führenden Spielwarenhersteller wurde. – Das Firmensignet auf vorliegendem Spiel: Kleeblatt und die Initialen C.H. in einem Würfel. – Bei einer der Spielfiguren handelt es sich um eine Verkehrsampel aus Metall. Die ausführliche Spielanleitung im Innendeckel. Selten. Siehe Abbildung oben.

160 **WAS FEHLT?** Ein neues Bilder-Lotto. Mit 6 chromolithographierten Tafeln und 71 (von 72) chromolithographierten Spielkärtchen. Berlin. Sala-Verlag, (ca. 1910). 37 x 29 cm. Originalkarton mit farblithographierter Deckelillustration (Deckelränder fachmännisch restauriert). Vlg-Nr.4629. € 180,-

Schönes und sehr aufwendig gestaltetes Bilderlotto des seinerzeit führenden deutschen Spiele-Herstellers „Sala mit Rotsiegel“. – Die chromolithographierten Tafeln (29,5 x 26,5 cm) zeigen im Innenfeld eine größere Illustration (z.B. Weihnachten, Küche, Jahrmarkt etc.), um die herum sich 12 Felder mit Fragen und Nummern gruppieren. Auf den ebenfalls sehr qualitativ farblithographierten Spielkärtchen (6,4 x 5,6 cm) findet man die Antworten. Diese werden in die vorgestanzten Felder des Spielplans eingelegt und ergeben zusammen mit dem Mittelbild eine harmonische Komposition. – Es fehlt bei dem Bild, das wohl



einen Geburtstag darstellen soll, leider das Kärtchen zu der Ergänzung von Feld Nr. 30: „Hat oft schon Leid und Weh gebracht“. – Sehr gut erhaltenes und seltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 83.

161 **WIR FAHREN** gegen Engeland. Ein neues Kriegsspiel von U-Booten und Fliegern. Mit farbigem Spielplan von F.Westenberger (52 x 36 cm), 7 Spielfiguren, 2 Würfel und 38 Spielkarten. Mainz. Scholz, J., (1941). 38 x 27,5 cm. Illustrierte Originalkassette (etwas berieben). VlgNr. 212. € 300,–

Seltenes Kriegsspiel mit dem Doppelblatt der Spielregeln, das meist fehlt. Die Spielfiguren zeigen 3 U-Boote, 3 Flugzeuge und ein größeres Kriegsschiff. Der Karton mit leichten Beschädigungen, sonst gut erhalten.

BIBLIOGRAPHIE – SEKUNDÄRLITERATUR

162 **ADVENTSKALENDER** – **KNORR**, Renate: Der Korsch Verlag. Adventskalender von 1951 bis 1985. Mit Beiträgen von Esther Gajek und Genia Leipe. Mit 200 farbigen Abbildungen. Berlin. Archiv Spermann, 2014. 29,5 x 21 cm. Farbige Originalbroschur. 159 SS., 1 Bl. € 34,–

Vorzüglich erarbeitete Bibliographie zu den Adventskalendern des Korsch Verlages mit zwei aufschlussreichen Beiträgen zur Verlagsgeschichte und zur Produktion von Adventskalendern. – Alle besprochenen Kalender sind farbig abgebildet! Am Ende Kurzbiographien der zu ermittelnden Illustratoren, ein Kapitel zu Fritz Baumgarten und ein ausführliches Literaturverzeichnis. Eins von 300 num. Exemplaren. Tadellos. Siehe Abbildung Seite 86.

163 **ARBEITERKLASSE** – **WEGEHAUPT**, Heinz: Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur der Arbeiterklasse von den Anfängen bis 1945. Bibliographie. Berlin. 1972. Originalbroschur/neuer Pappband mit aufkaschierter Originalbroschur. 103 SS. € 50,–

Erste und einzige Ausgabe. – Vorzüglich bearbeitete Standardbibliographie, die 1100 Titelnachweise bringt und durch zwei Register hervorragend aufgeschlüsselt ist.

Zum ersten Schultag

164 **BALK**, Karin: Die Geschichte der Zuckertüte und andere Traditionen zum Ersten Schultag. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. Friedberg. 2013. 30 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 200 SS. € 34,–

Seit rund 200 Jahren gibt es sie – die Zuckertüte oder auch Schultüte genannt – als Geschenk der Eltern, Paten oder der Gemeinde zum Ersten Schultag. Sie fand 1817 in Jena ihre erste schriftliche Erwähnung. Liebevoll erzählt und mit reichem Abbildungsmaterial versehen, zeichnet die Autorin den Weg der Schultüte und anderer Ersttags-Schulgeschenke bis in die Gegenwart. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 86.

165 **DIE BILDERWELT** im Kinderbuch. Kinder- und Jugendbücher aus fünf Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung der Kunst- und Museumsbibliothek Köln. Hrsg. von Albert Schug. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen auf 167 Tafeln. Köln. 1988. 30 x 21,5. Farbig illustrierter gelber Originalpappband. 535 SS (einschließlich der Tafeln). € 45,–

Hervorragend bearbeiteter Ausstellungskatalog mit über 3000 Einzelnachweisen, die bibliographisch aufgearbeitet und mit Annotationen versehen sind. Fast jeder Titel ist im Tafelteil farbig abgebildet.

166 **BRÜGGEMANN**, Theodor, und Hans-Heino Ewers: Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur. Von 1750 bis 1800. Mit zahlreichen Textillustrationen. Stuttgart. Metzler, J.B., 1982. 27 x 18 cm. Originalleinwandband. XXVI, 1724 Sp., 1 Bl. € 90,–

Der vorliegende Band von Brüggemanns bedeutendem Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur stellt eine wichtige Umbruchsituation dar, in der der Kinder- und Jugendliteratur eine Bedeutung zugesprochen wird, die sie in ihren Grundzügen noch heute besitzt. Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts stellt zudem eine Hochphase der Produktion und Rezeption von Kinder- und Jugendliteratur dar und nimmt in der hoch- und spätaufklärerischen Öffentlichkeit einen bedeutsamen Platz ein. – Sehr gut erhalten.

167 **DEHMEL – STARK**, Roland: Die Dehmels und das Kinderbuch. Nordhausen. 2004. Originalbroschur. 211 SS. € 48,–

Wichtige Arbeit über die Bedeutung „der Dehmels“ als „konsequenteste Dichter für das emanzipierte Kind“. Ausgewertet wurden bisher unbekannte Dokumente des Badischen Generallandesarchivs Karlsruhe, die einige bisherige Annahmen korrigieren. Zusätzlich mit einer Bibliographie der Werke von Paula und Richard Dehmel zu Kinder- und Jugendliteratur.

168 **DODERER**, Klaus (Hrsg.): Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur. Personen-, Länder- und Sachartikel zu Geschichte und Gegenwart der Kinder- und Jugendliteratur. 4 Bände. Mit 657 Abbildungen. Weinheim. 1975–82. Rote Originalleinwandbände mit Schutzumschlag. € 380,–

Unentbehrliches Standardwerk in der Originalausgabe. – Der Schutzumschlag von Band I gering beschädigt, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

169 **DRESDEN – KNORR**, Renate: Gulliver in Dresden. Kinder- und Jugendbücher Dresdner Verlage von 1524 bis 1978. Mit 96 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen. Dresden. Spermann, 2005. 4to. Illustrierter Originalpappband. 288 SS. € 65,–

Außerordentlich qualitätvolle und wichtige Standardbibliographie zu Kinderbüchern aus Dresdner Verlagen mit einer kurzen Einführung in die Geschichte der Dresdner Kinderbuchverlage. Ausführlich beschrieben und kollationiert werden 2457 Titel sowie 26 sogenannte „Kinderbuchreihen“. Zu den meisten Autoren werden, soweit nachweisbar, Kurzbiographien gegeben. Erschlossen ist der Band mit vorzüglichen Registern zu Titeln, Autoren, Illustratoren, Verlegern und einem umfassenden farbigen Tafelteil. Bibliographien dieser Qualität sind heute selten! – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 87.

170 **GÖBELS**, Hubert: Hundert alte Kinderbücher aus dem 19. Jahrhundert. Eine illustrierte Bibliographie. Mit 32 Farbseiten und ca. 300 ganzseitigen Abbildungen. Dortmund. Harenberg, 1979. Originalbroschur. 461 SS., 1 Bl. € 20,–

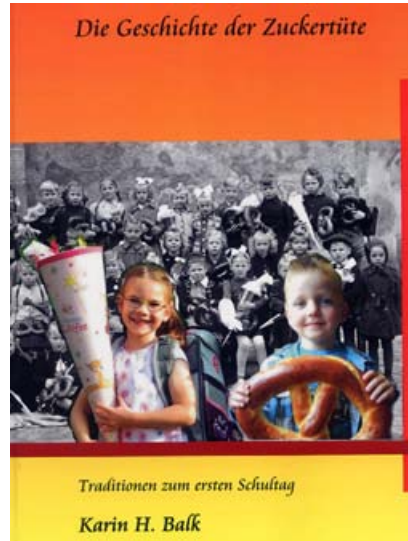
Die bibliophilen Taschenbücher, 123. – Jeder aufgeführte Titel ist mit Titelseite und 2 Textseiten abgebildet, mit exakten Bibliographien und ausführlichen Annotationen versehen. Erschlossen wird der Band durch 4 Register. – Alle Vorlagen stammen aus der Sammlung des Autors. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

171 **GRIMM – BOTTIGHEIMER**, Ruth B: Grimms' Bad Girls & Bold Boys. The Moral & Social Vision of the Tales. Illustrierter Titel und Initialen an den Kapitelanfängen. New Haven und London. Yale Univ. Press, (1987). Originalleinwandband mit Goldtitel und illustriertem Schutzumschlag. XV, 211 SS. € 45,–

Erste Ausgabe. – Die Autorin, die an der New Yorker State University unterrichtete „radically alters the uses to which Grimms' Tales can be put in the future by historians, psychologists, feminists, and educators“ (Klappentext). – Enthält mehrere Register, darunter „Patterns of Speech“, eine Bibliographie und ein umfangreiches Sachregister. – Ausgezeichnet erhalten.



Nr. 162



Nr. 164

172 HOPSTER, N., P. Josting und J. Neuhaus: Kinder- und Jugendliteratur 1933–1945. Ein Handbuch. 2 Bände. Stuttgart, Weimar. Metzler, J.B., 2001. Originalleinwandband. XLVI, 2306 Sp.; XXVIII, 958 Sp. € 280,–

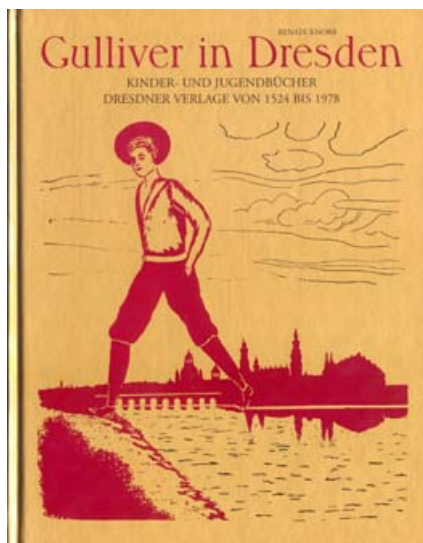
Bibliographie des Schrifttums für Kinder in der NS-Zeit. Zu jeder der 6166 Titelaufnahmen sind Urteils-, bzw. Zensurvermerke, Angaben zur Auflagengeschichte und die Zuordnung zu den jeweiligen Sachbeiträgen angegeben. Die Bibliographie geht von dem Grundsatz aus, eine möglichst große Anzahl von Titeln des gesamten Spektrums der in der NS-Zeit erschienenen und rezipierten Kinder- und Jugendliteratur zu berücksichtigen. – Band II: enthält den darstellenden Teil. – Grundlegend für die Arbeit und das Sammeln nationalsozialistischer Jugendliteratur.

173 KÜMMERLING-MEIBAUER, Bettina: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon. 3 Bände. Mit 25 Abbildungen. Stuttgart. 2004. Farbige illustrierte Originalbroschur in Originalpappschuber. XXXVI, 412 SS., SS.413–887, SS.888–1236. € 85,–

Unveränderte Sonderausgabe des erstmals 1999 erschienenen Werkes. In werkmonographischen Einzeldarstellungen werden mehr als 500 klassische Werke der Kinder- und Jugendliteratur aus aller Welt beschrieben. Mit vorzüglichen Registern. Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung Seite 87.

174 NATIONALSOZIALISMUS – FISCHER, Ernst: Verleger – Buchhändler & Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933. Ein Biographisches Handbuch. Mit einigen Abbildungen. Elbingen. 2011. Originalleinwandband. 431 SS. € 68,–

Bedeutendes und umfassend bearbeitetes Handbuch zur Geschichte der deutschen und österreichischen Emigranten aus dem Bereich des Antiquariats, der Verleger und Buchhändler. Das Handbuch eröffnet den Blick auf einen Bereich der Hitleremigration, der bislang nur bruchstückhaft wahrgenommen worden ist. Ausgrenzung und Verfolgung, Flucht und Asyl, Scheitern und Erfolg beim Versuch der Neuetablierung, nicht zuletzt auch die bemerkenswerte internationale Wirkungsgeschichte dieser Emigration nach 1945 sind Themen, die in dieser Zusammenstellung von kurz gefassten Lebens- und Firmengeschichten greifbar werden. Das Werk wird durch drei vorzügliche Register sehr gut erschlossen. EMIGRATION



Nr. 169



Nr. 173

175 **OLFERS – HERBST**, Helmut: Sibylle von Olfers ‚Etwas von den Wurzelkindern‘. Auflagen-
geschichte und Datierungshilfe zum erfolgreichsten Bilderbuch des Verlags J.F.Schreiber,
Esslingen a.N. Mit 8 Abbildungen. Pinneberg. Renate Raecke, 1983. Originalbroschur. (18 SS.).
€ 14,–

Die Schiefertafel. Jg. VI, Heft 1. – Enthält u.a. auch einen Beitrag von Dagmar Grenz zur Aufklärung
und Revolution in der Kinder- und Jugendliteratur der Spätaufklärung.

176 **OLFERS**, Marie von: Briefe und Tagebücher 1826–1869. Herausgegeben von Margarete
von Olfers. Mit 4 Lichtdrucktafeln. Berlin. Mittler, E.S., 1928. 24 x 17 cm. Originallein-
wandband mit Goldprägung (leicht berieben). XII, 351 SS. € 45,–

Erste Ausgabe dieser aufschlussreichen biographisch Aufzeichnungen von Marie von Olfers (1826–
1924), die in ihrer Jugend mit den Töchtern Bettina von Arnims verkehrte und als eine Naturbegabung
galt, der es gelang, eine naive Bildsprache für märchenhafte und naturpoetische Stoffe zu entwickeln.
Die Herausgeberin der Briefe, Margarete von Olfers (1884–1953), ist ihre Nichte. – Schönes und gut
erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 88.

177 **PFÄFFLIN**, Friedrich: Levy & Müller. Verlag der >Herold-Bücher< Stuttgart 1871 bis
1951. Verlagsgeschichte, Bibliographie, Autoren. Mit 120 meist farbigen Abbildungen.
Tübingen. 2010. 24 x 15,9 cm. Originalpappband mit farbigem Schutzumschlag. 156 SS., 1 Bl.
€ 48,–

Die Verlagsgeschichte und Bibliographie des Kinderbuchverlages Levy & Müller Stuttgart, dessen
jüdische Inhaber in der Zeit des Nationalsozialismus systematisch enteignet und beraubt wurden,
dokumentiert vom ehemaligen Leiter des Schiller Nationalmuseums Marbach, Friedrich Pfäfflin. –
Mit einer ausführlichen Bibliographie der Werke des Verlages und einem vorzüglichen Autorenlexikon.
– Ein unentbehrlicher Führer durch die teils sehr schwierige und virtuos gehandhabte Auflagengestal-
tung einzelner Titel. – Tadellos.

178 **PRESSLER**, Christine: Schöne alte Kinderbücher. Eine illustrierte Geschichte des deutschen Kinderbuches aus fünf Jahrhunderten. Mit 254 teils farbigen Abbildungen. München. Bruckmann, 1980. 27,5 x 24,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 212 SS. € 40,–

Vorzüglich illustriertes Standardwerk zur Geschichte des deutschen Bilderbuches für Kinder, nach Themen geordnet: ABC-Bücher, Religiöse Unterweisung, Orbis pictus, Realienbücher, Beschäftigungsbücher, Anschauungsbücher, Bildergeschichten, Struwwelpeter und seine Nachfolger, Bewegliche Bilderbücher, Lieder/Reime, Märchen, Volksbücher, Jugendschriften Reisen und Abenteuer. Diese Gebiete werden an exemplarischen und wertvollen Stücken dargestellt. – Mit Bibliographie, Literaturverzeichnis und Registern. – Tadellos.

179 **RÜMANN**, Arthur: Alte deutsche Kinderbücher. Mit Bibliographie. Mit 150 Bildtafeln. Wien, Leipzig, Zürich. Reichner, H., 1937. Originalleinwandband. 101 SS., 1 Bl. € 140,–
Nummeriertes Exemplar einer sehr kleinen Auflage. – Klassische Kinderbuchbibliographie zu Kinder- und Bilderbüchern des Biedermeier mit sehr gutem, teils farbigem Abbildungsmaterial. – Gut erhaltenes Exemplar.

180 **SCHREIBERS KINDERTHEATER – PFLÜGER**, Kurt, und Helmut Herbst: Schreibers Kindertheater. Eine Monographie. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Abbildungen. Pinneberg. 1986. 30 x 22,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 212 SS. € 120,–

Wichtiges Standardwerk über die Schreiber'schen Kindertheater mit vorzüglichen Abbildungen der zahlreichen und in verschiedenen Serien erschienenen Kulissenbildern, Auflagenzahlen, Literaturnachweisen und einem Register.

BEILIEGT: PAPIERTHEATER. Zeitschrift für Papiertheater. 8 Hefte der Reihe. Hamburg, 2001–05. Originalbroschüren. Jeweils 27 SS. – Die Zeitschrift erschien 3x jährlich. Vorhanden sind die Hefte: 18, 20–22, 27–29, 31. Mit sehr guten Beiträgen zum historischen und zeitgenössischen Papiertheater. – Gut erhalten.



Nr. 176



Nr. 181

181 SPIELZEUGKATALOGE – STAUSS, Thomas: Frühe Spielwelten zur Belehrung und Unterhaltung. Die Spielwarenkataloge von Peter Friedrich Catel und Georg Hieronimus Bestelmeier. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Hochwald. 2015. 24,5 x 30,5 cm. Originalleinwandband. 448 SS. € 78,–

Hervorragend erarbeitete Werk zu frühen Spielen und Spielzeugkatalogen. Aus dem Inhalt: Das Jahrhundert der Pädagogik und des Spiels – Peter Friedrich Catel. Ein Berliner Spielwarenhändler als Pionier – Georg H. Bestelmeier. Ein Nürnberger Galanteriewarenhändler schreibt Geschichte. Physikalische Belustigungen von Nürnberger Mechanikern. Dazu ein Bildkatalog mit Spielen und Spielzeug aus den Versandkatalogen von Catel und Bestelmeier. Mit ausführlichem Personenregister und einer Bibliographie. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 88.

182 STALLING – LIEBERT, Ute: Bibliographie der Bilderbücher Nr.1 bis Nr.110 des Verlages Gerhard Stalling in Oldenburg. Mit einem Register. Mit 7 Abbildungen. Pinneberg. Renate Raecke, 1984. Originalbroschur. (28 SS.). € 14,–

Schiefertafel. Jg. VII, Heft 2. – Das Heft enthält außerdem u.a. einen Beitrag von Reinhard Stach: Robinson und die Pädagogen.

183 STEINKAMP-VERLAG – BUNK, Hans-Dieter: Bilderbücher aus Duisburg. Geschichte und Produktion des Verlages J.A. Steinkamp. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. Duisburg. 2011. 21,8 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Pappband mit Schutzumschlag. 78 SS. € 15,–

Verdienstvolle Arbeit eines engagierten Sammlers. Wieder einmal wird gezeigt, wie wichtig private Sammeltätigkeit im Bereich der historischen Kinder- und Jugendbücher sein kann, wenn öffentliches Engagement versagt. Dem im wissenschaftlichem wie öffentlichem (städtischen) Bewusstsein völlig untergegangenen Verlag J.A. Steinkamp hat Bunk hier ein flott geschriebenes und gut illustriertes Denkmal gesetzt, das mit vorzüglichen Registern bestens erschlossen wird.

184 STUCK-VILLA I – ZIERSCH, Amélie: Illustrierte Kinder-Bücher aus 3 Jahrhunderten. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. München. 1970. Originalbroschur (leicht gebräunt). 163 SS., 7 Bll. € 30,–

Üblicherweise als Stuck-Villa I zitierter, hervorragend bearbeiteter Katalog einer Ausstellung in München mit über 530 Kinderbüchern und zahlreichen meist farbigen Abbildungen. – Sehr gut erhalten.

185 STUCK-VILLA II – ZIERSCH, Amélie: Bilderbuch – Begleiter der Kindheit. Katalog zur Ausstellung über die Entwicklung des Bilderbuches in drei Jahrhunderten. Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen. München. 1986. 4to. Originalbroschur. 158 SS., 7 Bll. € 30,–

Hervorragend bearbeiteter Katalog der Kinderbuchausstellung in der Villa Stuck in München. Enthält darüber hinaus eine sehr gute Einführung und Bibliographie von Ute Liebert über die „Münchener Künstler-Bilderbücher“ des Verlages G.W. Dietrich, sowie dessen Verlagsgeschichte von 1906–1942. – Sehr gut erhalten.

186 STUTTGART – LIEBERT, Ute: Geschichte der Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchverlage im 19. Jahrhundert. Mit 3 gefalteten Stammtafeln. Stuttgart. 1984. 4to. Originalleinwandband. 128 SS. € 15,–

Vorzüglich bearbeitete Bibliographie mit ausführlichen Verlagsgeschichten, Personen- und Firmenregistern sowie Literaturhinweisen. – Das Werk gibt wertvolle Datierungshilfen, da die Verlagsbezeichnungen und ihre Änderungen jeweils zeitlich eingegrenzt werden. – Neuwertig.

187 VOGEL, Heiner und Joachim Petri: Bilderbogen, Papiersoldat, Würfelspiel und Lebensrad. Volkstümliche Graphik für Kinder aus fünf Jahrhunderten. Mit 223 Abbildungen, davon

ca. die Hälfte auf farbigen Tafeln. Leipzig. 1981. 27,5 x 24,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 259 SS. € 45,-

Der bekannte Illustrator und Graphiker Heiner Vogel war selbst Sammler von alten Kinderbüchern, Spielzeug und Bilderbögen. Er stellt hier die Geschichte des Kinderbilderbogens und der für Kinder bestimmten Papierspielzeuge im deutschen Sprachbereich dar und geht ihren Anfängen vom ausgehenden Mittelalter bis in die zweite Hälfte des 19. Jhdts. nach. Mit vorzüglichen Registern versehen! – Tadellos

BEILIEGT: GOTTSCHALK, Elke: Papier-Antiquitäten. Luxuspapiere von 1820 bis 1920. Mit sehr zahlreichen Abbildungen. Augsburg 1996. 15 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 179 SS., 1 Bl. – In diesem Buch wird versucht, verschiedene Bereiche des Luxuspapiers weitgesteckt von ca. 1820–1920 in seiner Vielfalt, Schönheit, Sammelwürdigkeit und seinem etwaigen Marktwert aufzuzeigen. – Tadellos.

188 WEGEHAUPT I – WEGEHAUPT, Heinz: Alte deutsche Kinderbücher. Bibliographie 1507–1850. Zugleich Bestandsverzeichnis der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Deutschen Staatsbibliothek zu Berlin. Unter Mitarbeit von Edith Fichtner. Mit 210 (davon 170 farbigen) Abbildungen. Berlin und Hamburg. 1979. Groß-8vo. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag leicht beschädigt). 345 SS., 1 Bl. € 50,-

Unentbehrliche Standardbibliographie, die 2360 deutschsprachige Titel aufführt. Mit Verfasser-, Verlags- und Titelregister. – Gut erhalten.

189 WEIMARER REPUBLIK – HOPSTER, Norbert, und Joachim Neuhaus (Hrsg.): Die Kinder- und Jugendliteratur in der Zeit der Weimarer Republik. 2 Bände. Mit 38 meist farbigen Abbildungstafeln. Frankfurt. 2012. 21,5 x 15 cm. Farbige illustrierte Originalpappbände. 527 SS.; SS. 528–1014, 2 Bll. Anzeige. € 125,-

Umfangreiche Sammlung von Einzeldarstellungen zu Kinder-, Jugend- und Bilderbüchern der Weimarer Zeit, wie sie bislang noch nicht vorlag. Zu finden sind u.a.: C.Pohlmann, Abenteuer und Reiseleratur; B.Aspen, Mädchenbuch; R.Stark, Das Bilderbuch; H.Zimmermann, Geschichte; L.Springmann, Koloniale Kinderliteratur und Technik-Literatur; U.Ketelsen, Krieg in der Kinderliteratur; K. Franz, Lyrik; H. Karrenbrock, Märchen und Sozialistische Kinderliteratur; R. Geßmann, Sport; G. Schmidt-Dumont, Tierbuch; G.von Glasenapp, Jüdische Kinderliteratur; A.Bode, Bündische Literatur und Jugendbewegung; G. Taube, Kinder- und Jugendtheater; M.Wegner, Puppenspiel; J.Mikota, Kinderzeitschriften etc. – Jedem Beitrag ist eine ausführliche Bibliographie der Primär- und Sekundärliteratur beigegeben.

190 WINCKELMANN VERLAG – WEGEHAUPT, Heinz: Der Verlag Winckelmann & Söhne – Berlin 1830–1930. Eine Bibliographie. Mit farbigen Illustrationen. Münster. 2008. Illustrierte Originalbroschur. 82 SS. € 16,-

Monographien zur Geschichte der Kinder-, Jugend- und Bilderbücher, Bd.II. – Ausführliche Verlagsgeschichte und nahezu vollständige Bibliographie aller 380 bei Winckelmann erschienenen Kinder- und Jugendbücher – gleichzeitig eine umfassende Bibliographie zu dem Hausillustrator des Verlags: Theodor Hosemann.

KÜNSTLER

- Baumgarten, F. 107, 130, 131
Baurneind, L. 75
Bemmann, J. 58
Bernhardy, W. 108
Bernstorff, F. von 6
Bosch, G.J. 33
Bossert, O.R. 122
Braun, M. 109
Braun-Fock, B. 34, 85, 110, 111, 112
Brockmüller, P. 94
Bromberger, O. 8
Caratiola, E. 9
Doering, L. 13, 134
Eggers, C. 115
Eichrodt, H. 39, 90
Flinzer, F. 37
Forster, H. 106
Franke, F. 56
Freyhold, K.F.E. von 12, 16
Führich, J. 43
Geifes, D. 89
Geissler, Chr. G. H. 24
Geissler, P.C. 40
Grenng, M. 17
Hasse, E. 20
Heinisch, R.W. 22
Heinrich, R. 84
Heinsdorff, E. 81
Hofer, K. 10, 12
Hoffmann, Amanda 14
Holtz, K. 105
Hosemann, Th. 190
Hussmann, H. 116
Jüttner, F. 68, 69
Klimsch, E. 55
Kochler, M. 93
Kreidolf, E. 11, 12, 35, 36
Kubel, O. 38, 148
Kuhn, F. 117
Kunz, F. 70, 71
Kutzer, E. 28, 29, 30, 31
Langen, H. 19
Langheim, M. 122
Lefler, H. 64
Liebermann, E. 82
Lipps, F. 3, 87
Maier, O.R. 149
Meggendorfer, L. 150
Meyerheim, P. 4
Mickelait, C. 83
Münzer, A. 65
Obermaier-Wenz, H. 118
Ohser, E. 59
Oldenburg-Wittig, L. 152
Olfers, M. von 46–54
Osswald, E. 73, 74, 77, 78, 79
Pellegrini, C. 156
Raydt 41
Rugland, P. 7
Schäfer, W. 91
Scheufler, G. 119
Schmidhammer, A. 62, 63, 66, 80, 158
Scholz, R. 67
Schroedter, H. 72
Schubert, O. 61
Seewald, R. 60
SK 114
Skarbina, H. 23
Specht, J. 2
Stassen, F. 76
Straßberger, E. W. 27
Süs, G. 15
Thiel, J. 42
Thon, A. 5
Trier, W. 44
Urban, J. 64
Weiß, E.R. 12
Wenz-Viëtor, E. 95–102, 128
Werner, R. 25
Westenberger, F. 161
Wider, O. 125

SACHGEBIETE

- ABC 1–4, 27, 122 – 128
Adventskalender 162
Anschauungsbücher 33, 57
Anthroposophie 7, 19
Arbeiterklasse 105, 163
Architektur 22
Bilderbögen 187
Bilderlotto 160
Buchhandel 174
Comic 59
Drehbilderbücher 8
Dresden 169
Emigranten 174
Expressionismus 10, 16, 61
Fabeln 15
Fibel 27, 39
Frankfurt 56
Hauswirtschaft 104
Hunde 25
Jahrmarkt 136
Judaica 41
Katzen 37, 121
Kinder-Kochbuch 45
Kindertheater 180
Kleinkinder-Bilderbuch 83
Köln 34
Krieg 137
Kriegsspiele 161
Kriminalliteratur 113
Künstlerbücher 127
Leporello 32
Liederbücher 20
Lotto 143
Mädchenbücher 45, 104
Märchen 5, 18, 37, 65, 67–82, 86, 95, 96, 105, 131, 146, 148, 171
Malbücher 111, 120
Münster 86
Musik 22
Nationalsozialismus 172
Naturwissenschaft 88
Niederlande 33
Rätsel 23
Rassismus 116
Rechenbücher 103
Registerbilderbücher 34, 112, 115, 117
Reisen 140
Reklame-Bilderbücher 114
Religiöse Kinderbücher 43
Riesengebirge 138
Rübezahl 40, 138
Scherenschnitt 9, 21
Sieben Schwaben 40
Spielzeugkatalog 181
Sport 87, 156
Steinkamp 183
Struwwelpeteraden 91, 92
Stuttgart 177, 186
Sütterlin 20, 39, 44, 83, 110
Verkehr 151
Vexierbilder 8
Weihnacht 17, 30, 31
Wien 93
Ziehbilderbücher 19

- Abel-Klinger 132, 146
 Anton, A. 84, 130
 Bartholomäus, F. 15
 Bohrmann, P. 43
 Brandus 4
 Bruckmann 178
 Brückner 137
 Chelius, R. 26
 Cnobloch, C. 24
 Coppenrath 86
 Corleus, F. 115
 Dessart, E. 107
 Dietrich, G.W. 38
 Düms, W. 91
 Ebner, J. 125
 Ellermann, H. 14
 Engel, A. 133
 Englert und Schlosser 56
 Enßlin & Laiblin 2, 28, 83
 Fischer, G. 106
 Forkel, R. 143
 French, S. 113
 Fridolin Verlag (Ullstein AG) 44
 Friese, C.A. 104
 Germann, G. 37
 Giesecke & Devrient 114
 Greifenverlag 9, 21
 Hänselmann, E. 3
 Hahns, A. 29, 30, 31
 Hallberger 57
 Hausser, O. & M. 128
 Hendel, F.W. 20
 Herder 42
 Hinrichs, J.C. 27
 Juncker, A. 5
 Kießling, A. 25, 92
 Kleefeld, L. 159
 Klinkhardt, J. 41
 Kolff, G. 33
 Konegen 93
 Kühn, R. 45
 Künstlerspiele-Verlag 109
 Laube, O. 61
 Maier, R.O. 144, 149, 157
 Middelhaue, F. 89
 Müller, J. 101, 102
 Nitzschke, W. 88
 Ohlert, P.H. 108
 Opacher 85
 Pestalozzi Verlag 117, 120
 Quelle & Meyer 39
 Reichner, H. 179
 Reimer, G. 18
 Rotapfel 35
 Rütten & Loening 55, 94
 Sala-Verlag 160
 Schaffstein 10
 Schaffstein, H. 16
 Schaffstein, H. & F. 12
 Schafstein 11
 Schafstein, Piloty und Loehle 36
 Schlüter & Ulbrich 116
 Schmidt & Spring 40
 Schmidt, F. 129, 152
 Schmidt, J.F. 142
 Schmidt, R.C. 151
 Scholz, J. 17, 34, 62–82, 110, 111,
 112, 122, 131, 134, 138, 153,
 154, 158, 161
 Schott's Söhne 22
 Schreiber, J.F. 60, 90, 118
 Schulbuchhandlung d. Th. Leh.
 Ver 103
 Sörgel, H. 139
 Spear & Söhne, J.W. 145, 147,
 148, 156
 Spear, J.W. 124
 Stalling, G. 23, 58, 95, 96
 Steinkamp, J. A. 8
 Stroefer, Th. 13
 Tietz & Pintus 135
 Ullmann, E. 119
 Ullstein und Deutscher Verlag 59
 Urachhaus 7
 Verlag der Jugendinternationale
 105
 Waldorf-Spielzeug-Verlag 19
 Weise, G. 87, 150
 Werner & Schumann 126
 WL-Spiele 140

DRUCKORTE

- Berlin 4, 5, 18, 25, 44, 45, 51, 52,
 53, 59, 92, 105, 108, 126, 133,
 151, 160, 162, 163, 176
 Berlin und Hamburg 188
 Chemnitz 137
 Dortmund 170
 Dresden 61, 169
 Duisburg 8
 Erfurt 15
 Erlangen 117
 Erlenbach/Zürich und Leipzig
 35
 Esslingen 118
 Esslingen und München 60, 90
 Frankfurt/M 55, 56, 94
 Freiburg 42
 Fürth 120, 159
 Hamburg 14, 115
 Icking 97–100
 Köln 10, 11, 12, 16, 165
 Köln und München 36
 Langensalza 103
 Leipzig 24, 27, 29, 30, 31, 39, 41,
 84, 116, 130, 139, 187
 Leipzig und Braunschweig 37
 Leipzig/Berlin 114
 Leyden 33
 London 113
 Ludwigsburg 128
 Mainz 17, 22, 62–81, 82, 107,
 110, 111, 112, 122, 131, 134,
 138, 153, 154, 158, 161
 Meersburg und Leipzig 20
 München 38, 85, 101, 102, 142,
 178, 184, 185
 Münster 86, 190
 New Haven und London 171
 Nordhausen 167
 Nürnberg 13, 124, 129, 132, 135,
 145–148, 152
 Nürnberg und London 156
 Oldenburg 23, 58, 95, 96
 Opladen 89
 Pirna 104
 Pössneck 143
 Prag 43
 Preetz 6
 Radolfzell 109
 Ravensburg 144, 149, 157
 Reichenberg 119
 Reutlingen 2, 28, 83
 Roskow 48, 49
 Rudolstadt 9, 21
 Stuttgart 3, 7, 19, 26, 40, 57, 87,
 88, 150
 Ulm 125
 Wesel 91
 Wien und Leipzig 93
 Wiesbaden 34



Nr. 98 Original-Aquarelle von Else Wenz Vietor